



Benutzerhandbuch

Qognify VMS 7.5

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	5
Anmeldung	7
Die Benutzeroberfläche	15
Die Funktionsleiste	17
Die Menüelemente	18
Menü „Datei“	18
Ansicht	42
Tools	53
Info	75
Hilfe	84
Benutzer wechseln	85
Die Modusleiste	85
Die Steuerleiste	86
Suche	88
Überwachungsmodus	89
Arbeitsfläche	90
Sequenzielles Alarmfenster	93
Click-2-Track	94
Benutzerdefinierte Ansichten	95
Kamerabildsteuerung	99
Symbole der Kamerabildsteuerung	100
Miniarchiv Player	102
Manuelle Alarmaufzeichnung	103
Kamera im Bild schwenken	104

Kamerabild-Statistik	104
Lagepläne	105
Webseiten	107
Übersicht	108
Kamerasteuerung	109
Alarmliste und Systemmeldungen	118
Alarmmeldungen	119
Systemmeldungen	121
Suchen im Überwachungsmodus	122
Archivmodus	125
Archiv Player	126
Jog Dial verwenden	128
Zeitleiste / Zeitstrahl	128
Bereich bearbeiten	129
Click-2-Track	129
Verwenden des QogniFinder	131
Aufzeichnungen exportieren	134
Exportieren des Click-2-Track-Verlaufs mit dem Export Designer	135
Exportierte Videodaten auswerten	136
Schreibschutz	137
Alarime suchen	138
Mit Bookmarks arbeiten	141
Edge-Speicher-Import	143
iSearch	144
Ereignisauswertung	149
Tastenkürzel	155
Anywhere Viewer	157
Sprache der Benutzeroberfläche umstellen	158

Aufzeichnung importieren und abspielen	158
Aufzeichnung exportieren	162

Impressum

Das vorliegende Dokument ist Bestandteil der von Qognify - nachstehend Hersteller genannt - gelieferten Software und beschreibt die Verwendung und Konfiguration der Software und der zugehörigen Komponenten.

Die englische Fassung der Anleitung ist die Originalanleitung. Alle Übersetzungen wurden auf der Grundlage der Originalanleitung erstellt.

Urheberrecht

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe der darin enthaltenen Informationen an Dritte ist ohne ausdrückliche Genehmigung durch den Hersteller nicht zulässig. Zuwiderhandlungen ziehen Schadensersatzforderungen nach sich.

Patent- und Kopierschutz

Im Falle der Erteilung eines Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmusterschutzes sind alle Rechte vorbehalten. Marken- und Produktnamen sind Marken oder registrierte Marken ihrer jeweiligen Unternehmen oder Organisationen.

Adresse

Qognify GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 2-6
D-76646 Bruchsal, Deutschland
Tel.: +49 (0)7251/9290-0
Telefax: +49 (0)7251/9290-815
E-Mail: info.emea@qognify.com
Internet: <https://www.qognify.com>

Haftungsausschluss

Änderungen vorbehalten. Vorschläge zur Verbesserung dieser Dokumentation nehmen wir gerne entgegen. Beachten Sie dazu den Abschnitt [Support](#).

Version

Das vorliegende Handbuch bezieht sich auf Qognify VMS 7.5 (Version 7.5.1).

Anmeldung

Nachdem das System installiert wurde, müssen Sie sich am Client anmelden, um die installierten Dienste nutzen zu können.

Um den Start des Clients zu automatisieren, können Kommandozeilenparameter definiert werden, um den Client z. B. mit einer anderen Sprache oder mit vorgegebenen Passwörtern zu starten.

DAS PASSWORT DES ADMINISTRATORS AN EINEM SICHEREN ORT AUFBEWAHREN!

Falls Sie das Passwort des Administrators vergessen und der Administratorgruppe keine weiteren Benutzer hinzugefügt wurden, ist kein Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen des Systems mehr möglich. Das Administratorpasswort kann nicht wiederhergestellt werden.

1. Starten Sie den **Qognify VMS-Client** im Verzeichnis **Qognify** im Startmenü oder auf dem Desktop.



Abb. 1: Anmeldung

2. Wählen Sie die Methode für die **Authentifikation** aus. Folgende Authentifikationsmethoden stehen zur Verfügung:
 - Basisauthentifizierung mit dem in der Konfiguration in Qognify VMS festgelegten Benutzernamen und Passwort.
 - Windows-Authentifizierung mit den Anmeldedaten des aktuellen Benutzers des Windows-Betriebssystems, d. h. denselben Anmeldedaten, die zur Anmeldung am System erforderlich sind. Der Benutzer verfügt über die Rechte der Gruppen, zu denen er gehört.
 - Windows-Authentifizierung mit den Active Directory-(AD-)Anmeldedaten des Benutzers. Der Benutzer verfügt über die Rechte der Gruppen, zu denen er gehört.

Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn die Nutzung von Active Directory (AD) Teil der Qognify VMS-Lizenz ist.

3. Falls **Basisauthentifizierung** ausgewählt wird, geben Sie den **Benutzernamen** und das **Passwort** ein.

Vergewissern Sie sich, dass der Benutzername und das Passwort korrekt eingegeben werden, da das System zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet (Groß- und Kleinschreibung beachten).

4. Bestätigen Sie durch Klicken auf den Pfeil. Der Client wird im Überwachungsmodus gestartet (siehe „Überwachungsmodus“ auf Seite 89).

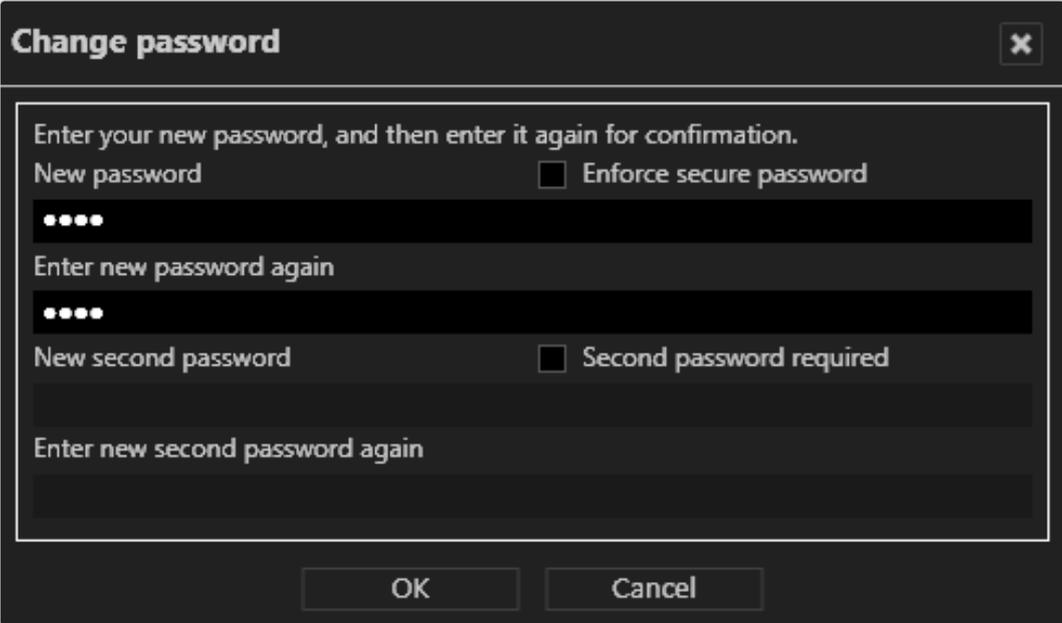
Im Viewer-Modus wird Qognify VMS zur Anzeige exportierter Daten im Archivmodus verwendet (siehe „Anywhere Viewer“ auf Seite 157).

Alle Anmeldeversuche (erfolgreiche und fehlgeschlagene) werden in der Berichtsansicht des Berichtsmodus zusammen mit der IP oder dem Namen des verwendeten Computers protokolliert.

Die Anzahl der fehlgeschlagenen Anmeldeversuche wird vom Administrator im Konfigurationsmodus festgelegt. Außerdem kann ein fehlgeschlagener Anmeldeversuch eine Benachrichtigung auslösen, die ebenfalls im Konfigurationsmodus festgelegt wird.

Passwort ändern

Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, müssen Sie das Standard-Benutzerpasswort ändern.



Change password [X]

Enter your new password, and then enter it again for confirmation.

New password Enforce secure password
••••

Enter new password again
••••

New second password Second password required

Enter new second password again

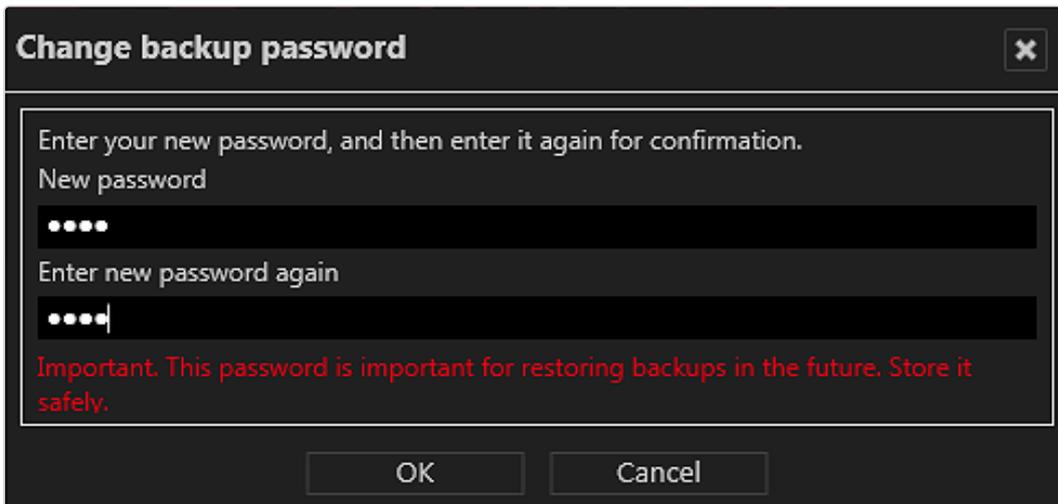
OK Cancel

Abb. 2: Passwort ändern

1. Geben Sie den **Benutzernamen** („administrator“) und das Standard-**Passwort** („pass“) ein.
2. Geben Sie Ihr neues Passwort ein.
3. Deaktivieren Sie **Sicheres Passwort erzwingen**, falls keine erhöhte Passwortsicherheit erforderlich ist.
4. Geben Sie gegebenenfalls ein zweites Passwort ein
5. Klicken Sie auf **OK**.

Backup-Passwort der Datenbank ändern

Datenbank-Backups werden verschlüsselt und erfordern ein Passwort. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, müssen Sie das Standard-Backup-Passwort der Datenbank ändern.



Change backup password [X]

Enter your new password, and then enter it again for confirmation.

New password
••••

Enter new password again
••••

Important. This password is important for restoring backups in the future. Store it safely.

OK Cancel

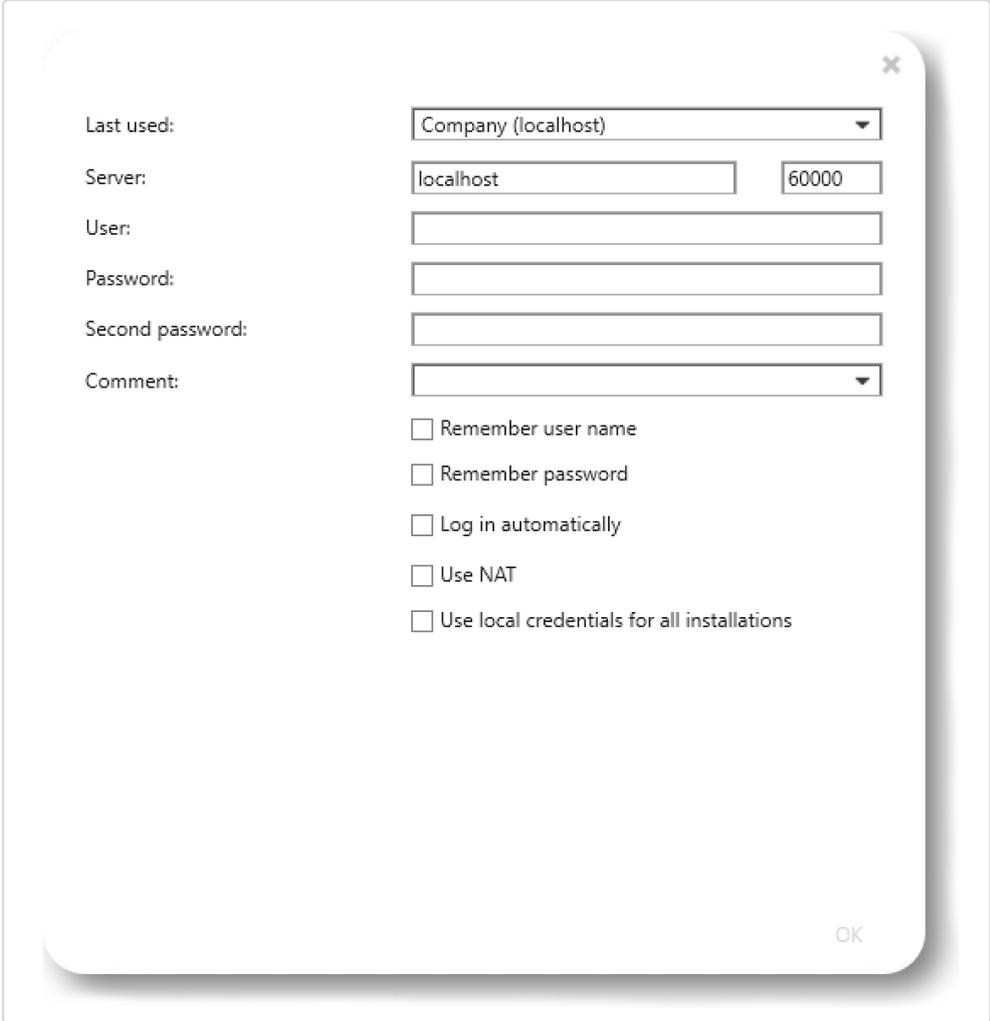
Abb. 3: Backup-Passwort der Datenbank ändern

1. Backup-Passwort der Datenbank eingeben.
2. Geben Sie das neue Backup-Passwort für die Datenbank erneut ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Erweiterte Anmeldeoptionen

In den erweiterten Optionen des Anmeldebildschirms können zusätzliche Funktionen zur Benutzerverwaltung oder die Anmeldung als Benutzer mit zwei Passwörtern konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Erweiterte Optionen** im Anmeldefenster.



The image shows a dialog box titled "Erweiterte Anmeldeoptionen" (Advanced Login Options). It contains the following fields and options:

- Last used:** A dropdown menu with "Company (localhost)" selected.
- Server:** Two input fields, the first containing "localhost" and the second containing "60000".
- User:** An empty text input field.
- Password:** An empty text input field.
- Second password:** An empty text input field.
- Comment:** A dropdown menu.
- Remember user name
- Remember password
- Log in automatically
- Use NAT
- Use local credentials for all installations

An "OK" button is located at the bottom right of the dialog.

Abb. 4: Erweiterte Anmeldeoptionen

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Zuletzt verwendet:** Liste der bereits verbundenen Server
- **Server:** Name und Port eines anderen Servers
- **Zweites Passwort,** falls zur Anmeldung benötigt
- **Kommentar::** zusätzliche Informationen für den ausgewählten Login

- **Benutzername merken** und **Passwort merken**: verhindert, dass Sie die Benutzerdaten für die Anmeldung eingeben müssen. Das System trägt den angegebenen Benutzernamen und das Passwort in das Anmeldefenster ein.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dürfen in Frankreich der Benutzername und das Kennwort nicht für Installationen gespeichert werden.

- **Benutzer automatisch anmelden**: Zeigt die Benutzeroberfläche an, wenn das Programm gestartet wird (ohne Anmeldung).
- **NAT verwenden**: Ermöglicht es dem Client, auf einen anderen Server über das Internet zuzugreifen. Deaktivieren Sie diese Option, wenn keine Internetverbindung benötigt wird. Für diese Option müssen NAT-Einstellungen im Konfigurationsmodus vorgenommen werden.
- Um sich bei allen Installationen mit demselben Benutzernamen und Passwort anzumelden, aktivieren Sie **Lokale Anmeldedaten für alle Installationen verwenden**. Optional kann diese Option im Installationsmanager aktiviert werden (siehe „[Qognify-Installation trennen und erneut verbinden](#)“ auf Seite 41).

Achten Sie darauf, dass die Remote-Anmeldedaten den lokalen Anmeldedaten entsprechen.

DAS PASSWORT DES ADMINISTRATORS AN EINEM SICHEREN ORT AUFBEWAHREN!

Falls Sie das Passwort des Administrators vergessen und der Administratorgruppe keine weiteren Benutzer hinzugefügt wurden, ist kein Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen des Systems mehr möglich. Das Administratorpasswort kann nicht wiederhergestellt werden.

Im Viewer Mode anmelden

Im Viewer Mode kann auf einen beschränkten Satz von Funktionen in Qognify VMS zugegriffen werden, ohne dass eine Verbindung zur Datenbank und zu den Benutzerverzeichnissen besteht. So können exportierte Daten offline angezeigt werden.

1. Starten Sie Qognify VMS neu und wählen Sie **Viewer Mode** aus.
2. Bestätigen Sie durch Klicken auf den Pfeil auf dem Anmeldebildschirm. Der Client wird im Viewer Mode gestartet.

Die Benutzeroberfläche

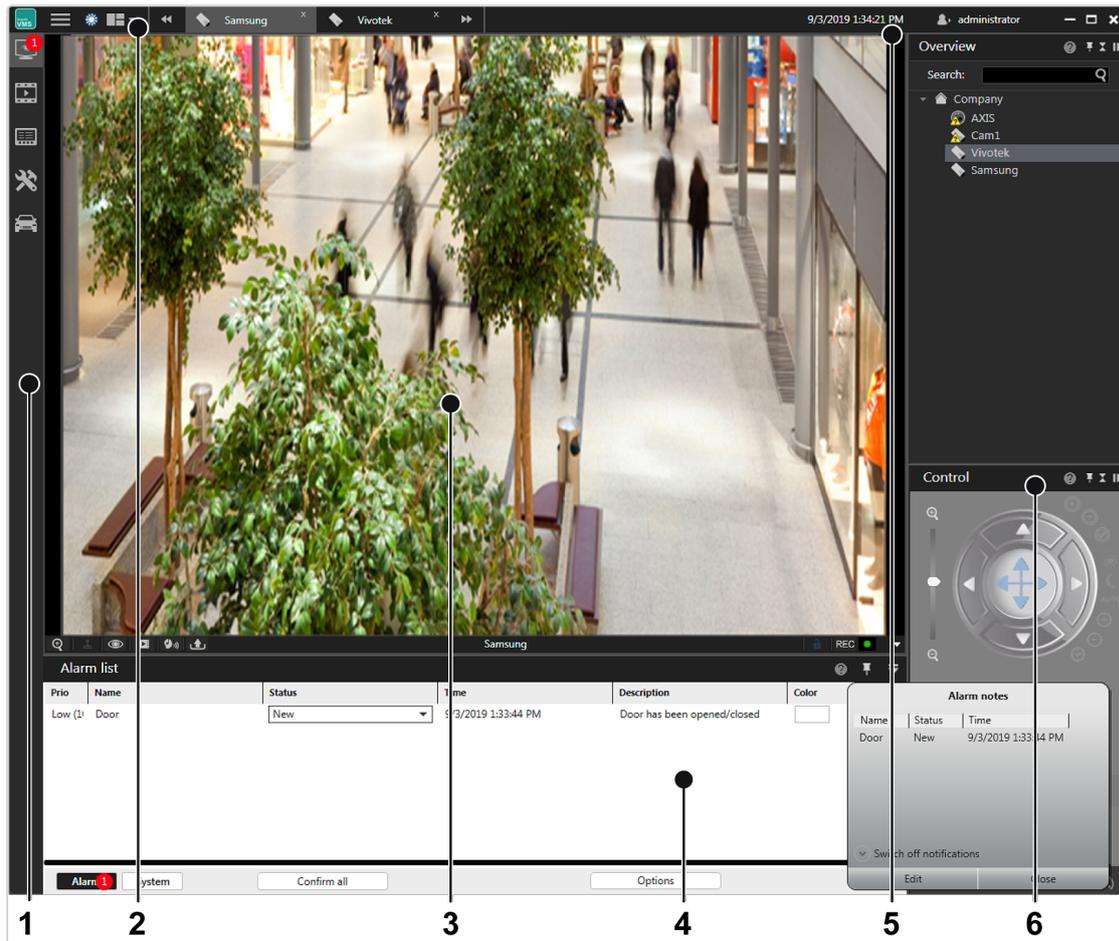


Abb. 5: Die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche gliedert sich in verschiedene Bereiche:

- Mit der **Modusleiste** (1) können Sie zwischen Überwachungsmodus, Archivmodus, Ereignisauswertung, Konfigurationsmodus und LPR-Modus wechseln (siehe „Die Modusleiste“ auf Seite 85).
- Die **Funktionsleiste** (2) enthält grundlegende Bedienfunktionen, die je nach dem verwendeten Modus variieren können (siehe „Die Funktionsleiste“ auf der gegenüberliegenden Seite). Die Funktionsleiste enthält auch das Menü (siehe „Die Menüelemente“ auf Seite 18).
- Die **Arbeitsfläche** (3) ist das Hauptfenster für die Anzeige der ausgewählten Modusfunktionen. Die Arbeitsfläche kann in mehrere Tabs mit unterschiedlichen Inhalten wie Kameras, Ansichten, LPR-Funktionen usw. unterteilt sein (siehe „Arbeitsfläche“ auf Seite 90).

- Das Steuerelement **Information** (4) wird im unteren Teil der Arbeitsfläche angezeigt. Das Steuerelement „Information“ dient zur Anzeige der Alarmliste und Systemmeldungen (siehe [„Alarmliste und Systemmeldungen“ auf Seite 118](#)) im Überwachungsmodus sowie zur Anzeige der Suchergebnisse im Konfigurationsmodus (siehe [Suchen im Konfigurationsmodus](#)).
- **Anmeldeinformationen** (5) zeigen an, welcher Benutzer derzeit angemeldet ist, und bieten Funktionen zum Benutzerwechsel und zur einfachen Abmeldung (siehe [„Benutzer wechseln“ auf Seite 85](#)).
- Die **Steuerleiste** (6) beinhaltet die Tabs für die Steuerung der Inhalte auf der Arbeitsfläche (siehe [„Die Steuerleiste“ auf Seite 86](#)).

Die Funktionsleiste



Abb. 6: Die Funktionsleiste

Die Funktionsleiste enthält grundlegende Bedienfunktionen, die je nach dem ausgewählten Modus geringfügig variieren können:

- **Logo-Umschalter** („Logoaktion konfigurieren“ auf Seite 72).
- **Navigation** („Die Menüelemente“ auf der nächsten Seite).
- **Umschalter für Tag-/Nachtmodus** („Benutzerdefinierte Ansichten“ auf Seite 95).
- **Benutzerinformation** („Benutzer wechseln“ auf Seite 85).
- **Aktuelle Zeit**: Zeigt die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum des Client an.

- **Tabauswahl:** Zeigt alle geöffneten Ansichten für einen schnellen Zugriff in Tabs an (siehe „[Ansichten erstellen und Objekte hinzufügen](#)“ auf Seite 91).

Die Menüelemente

Die Menüelemente sind in allen Modi verfügbar. Die Anzeige einiger Menüelemente hängt von den Benutzerrechten ab:

- **Datei:** Optionen zum Ändern der Einstellungen des Clients, der Sprache, des Passworts, des Profils, der Installation und des Installationsmanagers sowie zum Wechseln des Benutzers (siehe „[Menü „Datei“](#)“ unten).
- **Ansicht:** Verwaltet die Einstellungen der angeschlossenen Bildschirme und der Videowand sowie die LPR-Stammdaten (siehe „[Ansicht](#)“ auf Seite 42).
- **Extras:** Zeigt den Schreibschutz von Aufzeichnungen an und entfernt diesen, konfiguriert den Mehrfachexport von Bilddaten und definiert die Logoaktion (siehe „[Tools](#)“ auf Seite 53).
- **Info :** Zeigt die Informationen zum System und zur Lizenz an (siehe „[Info](#)“ auf Seite 75).
- **Hilfe:** Ruft die Onlinehilfe und Möglichkeiten zur Problemlösung auf (siehe „[Hilfe](#)“ auf Seite 84).

Menü „Datei“

Im Menü „Datei“ werden folgende Optionen angezeigt:

- Client-Konfiguration
- Sprache ändern
- Passwort ändern
- Profil wechseln
- Benutzer wechseln
- Installation wechseln
- Installationsmanager
- Beenden

Client-Konfiguration

Mit der Client-Konfiguration können Sie Einstellungen für Visualisierungsoptionen, Verhalten bei Benutzereingabe, Netzwerkauslastung usw. festlegen.

Es stehen Bearbeitungsoptionen für die folgenden Kategorien zur Verfügung:

Die Einstellungen des Clients werden lokal im Windows-Benutzerprofil abgelegt. Sie dürfen nur von einem Benutzer mit Administratorrechten verändert werden.

1. Starten Sie nach der Änderung der Client-Konfiguration den Client neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Client

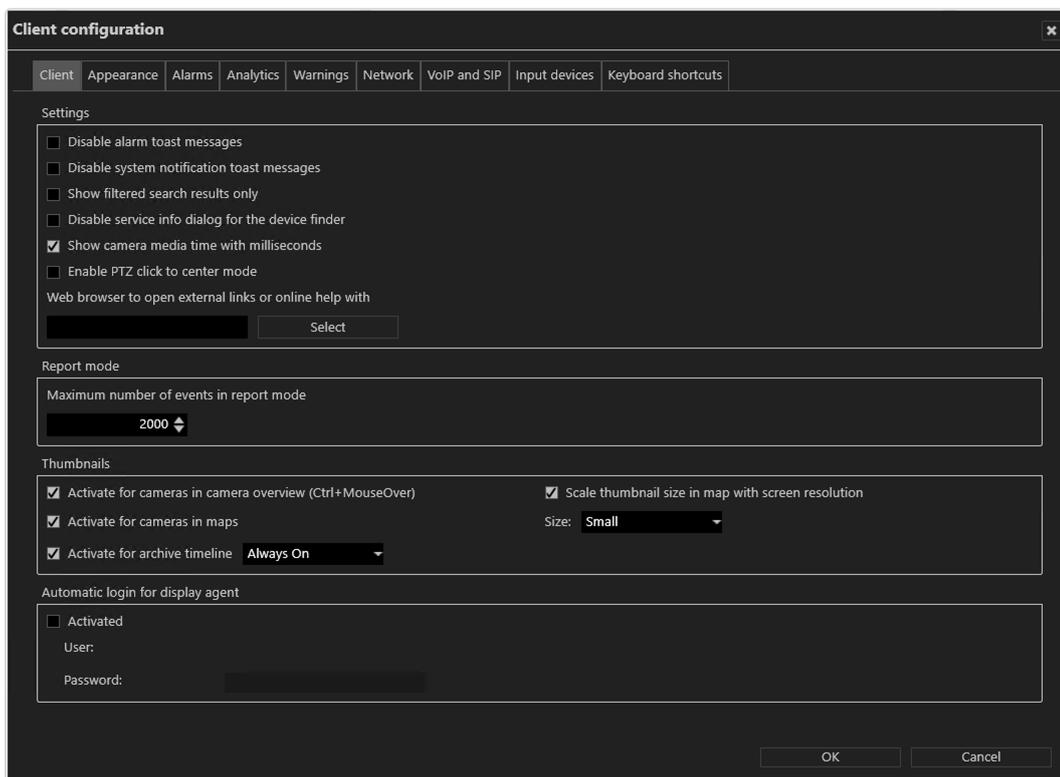


Abb. 7: Client-Konfiguration - Client

Einstellungen

- **Alarm Toast Messages deaktivieren**, um die Alarmbenachrichtigung bei Toast Messages zu unterdrücken (siehe [„Alarmbenachrichtigung“ auf Seite 120](#)).
- **Systembenachrichtigungen mittels Toast Messages deaktivieren**, um Systembenachrichtigungen bei Toast Messages zu unterdrücken (siehe [„Systemmeldungen“ auf Seite 121](#)).
- **Nur gefilterte Suchergebnisse anzeigen**, um in der Liste mit den Suchergebnissen nur die relevanten Suchergebnisse anzeigen zu lassen. (Wenn die Option deaktiviert ist, werden die Suchergebnisse in der Steuerleiste hervorgehoben, es werden jedoch alle Elemente angezeigt.)
- **Dialog mit Dienstinformationen für Gerätesucher deaktivieren**, um die Statusinformationen über den „SSDP Discovery“-Dienst (SSDPSRV) zu unterdrücken, der auf dem Betriebssystem möglicherweise nicht installiert ist. Dieser Dienst bietet UPnP(Universal Plug and Play)-Unterstützung für den Gerätesucher. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert wird, wird der Benutzer gebeten, den Dienst zu installieren, wenn er nicht bereits vorhanden ist.
- **Kamera-Medienzeit in Millisekunden anzeigen**, um die Zeit im Archiv Player mit mehr Details anzuzeigen (siehe [„Archiv Player“ auf Seite 126](#)).
- **PTZ-Zentriermodus aktivieren**, um bei Klicken auf das Live-Bild einer Kamera den gewählten Punkt durch Schwenken/Neigen in die Bildmitte zu verschieben.
- **Alarmliste und Systemmeldungen zusammenführen**, um Alarme und Systemmeldungen in einer einzigen Liste anzuzeigen (siehe [„Alarmliste und Systemmeldungen“ auf Seite 118](#)).
- **Webbrowser zum Öffnen externer Links oder der Online-Hilfe**

Ereignisauswertung

- **Maximale Anzahl der Ereignisse im Modus Ereignisauswertung**, um die Anzahl der in der Ereignisauswertung angezeigten Ereignisse zu begrenzen.

Miniaturvorschau

- **Für Kameras in Kameraübersicht aktivieren**, um die Miniaturansicht des jeweiligen Kamerabilds in der Kameraübersicht zu aktivieren. Sie können die Miniaturansichten öffnen, wenn Sie bei gedrückter STRG-Taste mit dem Mauszeiger über die Namen der Kameras in der Übersicht streichen.
- **Für Kameras in Lageplänen aktivieren**, um die Miniaturansicht des jeweiligen Kamerabilds in den Lageplänen zu aktivieren. Sie können die Miniaturansicht öffnen, indem Sie im Lageplan mit dem Mauszeiger über den Namen der Kamera streichen.
- **Größe der Miniaturansichten im Lageplan gemäß Bildschirmauflösung skalieren**. Durch die Skalierung wird die Größe der Miniaturansichten an die Bildschirmauflösung angepasst. Je höher die Bildschirmauflösung, desto höher ist die Auflösung der Miniaturansichten.
- **Aktivieren für Archiv-Zeitleiste** zeigt ein kleines Vorschaubild des ausgewählten Zeitabschnitts an, wenn Sie die Maus im Archivmodus über die Zeitleiste bewegen. Die Optionen sind „Aus“, „Immer an“ und „Steuerungstaste gedrückt“, wobei „Immer an“ die Standardeinstellung ist.

Automatisches Anmelden für Display Agent

- Wenn **aktiviert**, müssen der **Benutzername** und das **Passwort** eingegeben werden, um den Display Agent beim Start des Clients automatisch zu starten.

Erscheinung

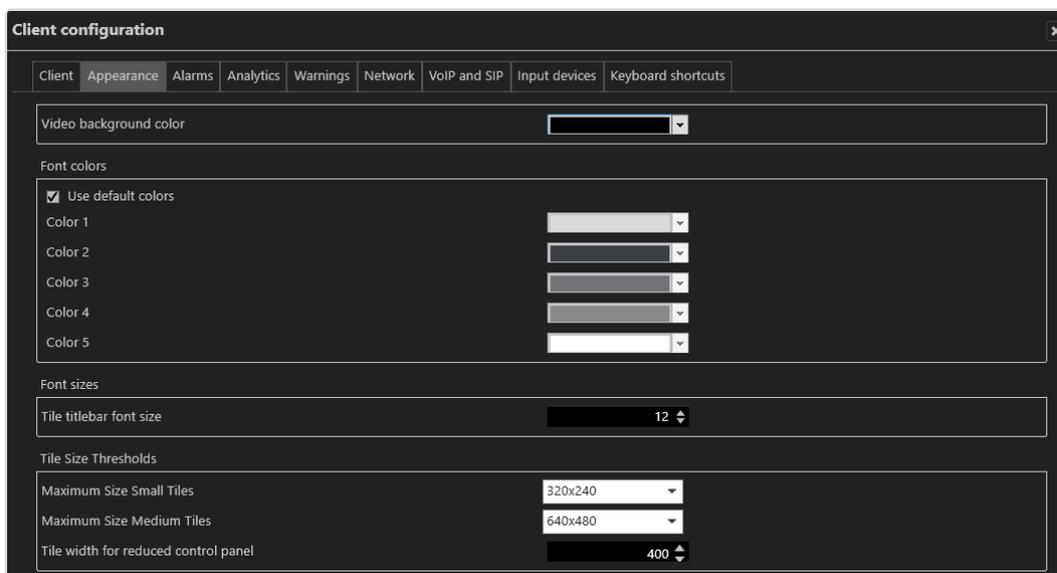


Abb. 8: Client-Konfiguration - Erscheinung

- Die **Video-Hintergrundfarbe** wird um ein Videobild herum angezeigt, wenn sein Seitenverhältnis nicht dem Seitenverhältnis einer Ansicht oder Kachel entspricht.
- **Textfarben**. Die Standard-Textfarben können geändert werden.
 - **Farbe 1** auf dunklem Hintergrund
 - **Farbe 2** auf hellem Hintergrund
 - **Farbe 3** auf einem gemischten Hintergrund wie dem Hauptmenü
 - **Farbe 4** auf einem gemischten Hintergrund wie Tabellenüberschriften
 - **Farbe 5** auf einem Video-Player-Rahmen (schwarzer Hintergrund)
- Mit **Standardfarben verwenden** werden die Standardeinstellungen wiederhergestellt.

- **Schriftgröße der Kachel-Titelleiste:** Die Schriftgröße des Titels von Ansichten oder Kacheln kann geändert werden.
- **Schwellenwerte für die Kachelgröße :** Legt die Schwellenwerte für das Streamen unterschiedlicher Auflösungen basierend auf der Kachelgröße fest.
 - **Maximalgröße kleiner Kacheln** zeigt die maximale Kachelgröße für geringe Streaming-Auflösung an.
 - **Maximalgröße mittelgroßer Kacheln** zeigt die maximale Kachelgröße für durchschnittliche Streaming-Auflösung an.
 - **Kachelgröße für reduziertes Bedienfeld** legt die Kachelbreite für eine minimierte Kachel fest, wenn nur die Audiosteuerung angezeigt werden soll.

Alarme

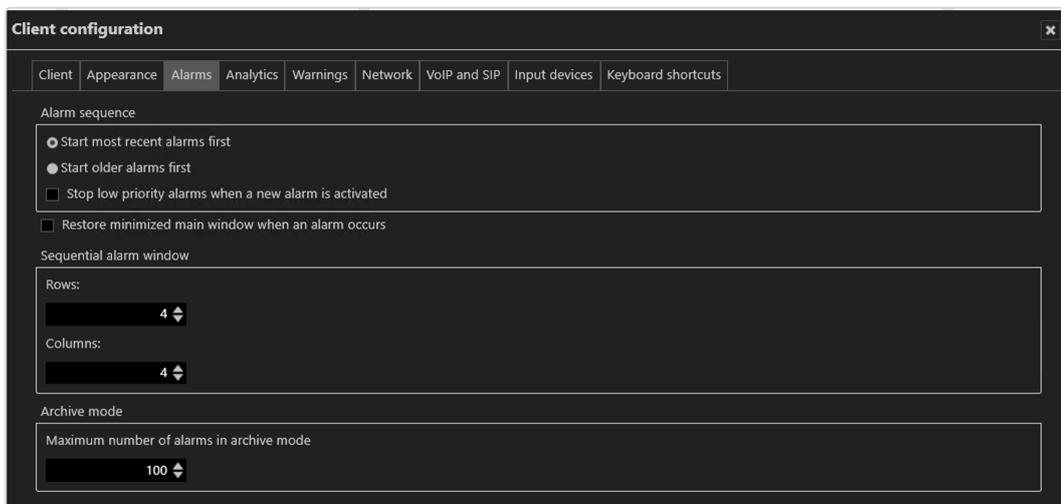


Abb. 9: Client-Konfiguration - Alarme

- **Alarmreihenfolge** zur Festlegung, ob neuere Alarme oder ältere Alarme beim Abarbeiten der Alarmliste zuerst gestartet werden sollen.
- **Alarme mit niedriger Priorität beenden, wenn ein neuer Alarm aktiviert wird**, um Alarme mit niedriger Priorität (Priorität 1-4) vor dem Ende des festgelegten Alarmintervalls zu beenden.

Alarme mit hoher Priorität können nicht beendet werden.

- **Minimiertes Hauptfenster wiederherstellen, wenn ein Alarm auftritt**, um das Hauptfenster im Alarmfall wiederherzustellen. Ist diese Option nicht aktiviert, wird das Hauptfenster im Alarmfall nicht wiederhergestellt.
- **Sequenzielles Alarmfenster** zur Angabe der gewünschten Anzahl an Zeilen und Spalten, die angezeigt werden sollen (siehe „[Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen](#)“ auf Seite 43).
- **Maximale Anzahl der Alarme im Archivmodus** zur Angabe der maximalen Anzahl der angezeigten Alarme im Archivmodus (siehe „[Archivmodus](#)“ auf Seite 125).

Analytics

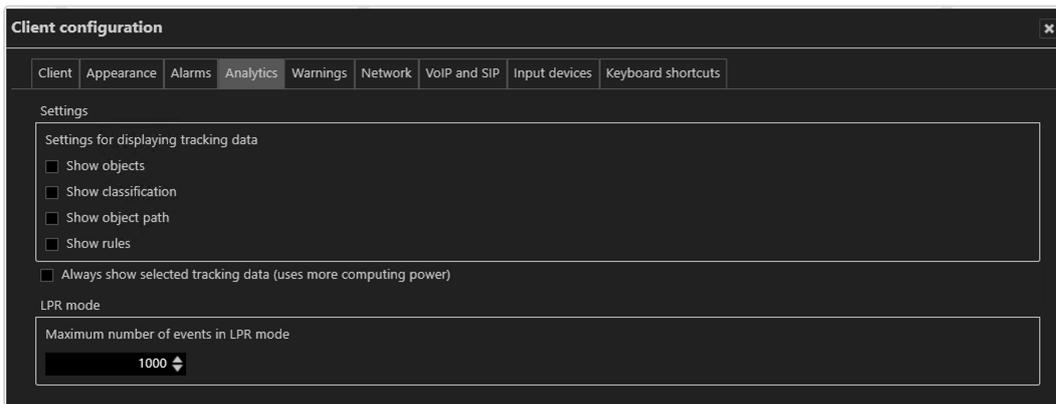


Abb. 10: Client-Konfiguration - Analytics

Die Einstellungen für die Trackingdaten werden als globale Einstellungen im Konfigurationsmodus definiert. Sie können separat aktiviert werden.

1. Legen Sie fest, welche Trackingdaten in den ausgewählten Kamerabildern immer angezeigt werden sollen:
 - Objekte
 - Klassifikation
 - Zählungen
 - Objektpfad
 - Regeln
2. Aktivieren Sie **Ausgewählte Trackingdaten immer anzeigen**, um Trackingdaten auch in nicht ausgewählten Kamerabildern anzuzeigen. Diese Option verbraucht mehr Leistung auf dem Client.

- Legen Sie die **maximale Anzahl der Ereignisse im LPR-Modus** für die Suche nach Kennzeichen fest. Wenn die maximale Anzahl erreicht ist, wird eine Warnung eingeblendet.

Wird die Anzahl erhöht, kann dies zu einer Leistungsminderung und längeren Ladezeiten führen.

Warnungen

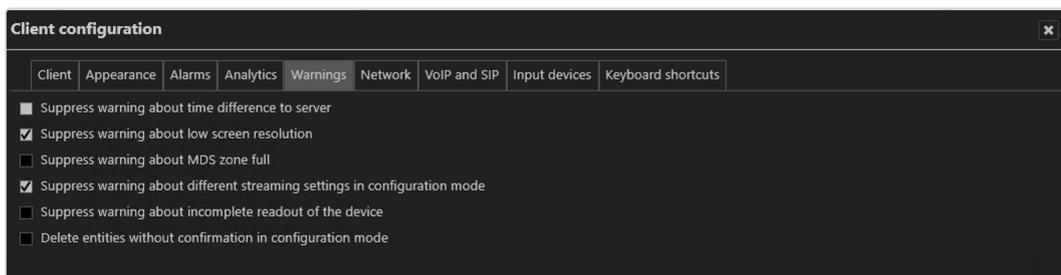


Abb. 11: Client-Konfiguration - Warnungen

- **Warnung bei Zeitdifferenz mit Server unterdrücken**, um eine Meldung zu unterdrücken, falls zwischen Client und Server mehr als zehn Sekunden Zeitdifferenz besteht.
- **Warnung zu niedriger Bildschirmauflösung unterdrücken**, um eine Meldung zu unterdrücken, falls der verwendete Bildschirm nicht über eine ausreichende Auflösung verfügt.
- **Warnung bei voller MDS-Zone unterdrücken**, um die Ausgabe einer Meldung zu unterdrücken, wenn die Grenze für die Speichertiefe der MultimediaDatabase erreicht ist.
- **Warnung zu unterschiedlichen Streaming-Einstellungen im Konfigurationsmodus unterdrücken**, um die Warnung zu unterdrücken, dass bei unterschiedlichen Einstellungen für Standard- und Alarmaufzeichnung Aufzeichnungsverluste auftreten können, wenn für die Alarmaufzeichnung kein zweiter Stream verwendet wird (siehe [Videostreams](#)).
- **Im Konfigurationsmodus Entitäten ohne Rückfrage löschen**, um die jeweilige Entität (Kamera, Zeitschablone, Alarm, Button usw.) ohne Nachfrage zu löschen, sobald Sie im Konfigurationsmodus **Löschen** wählen.

Netzwerk

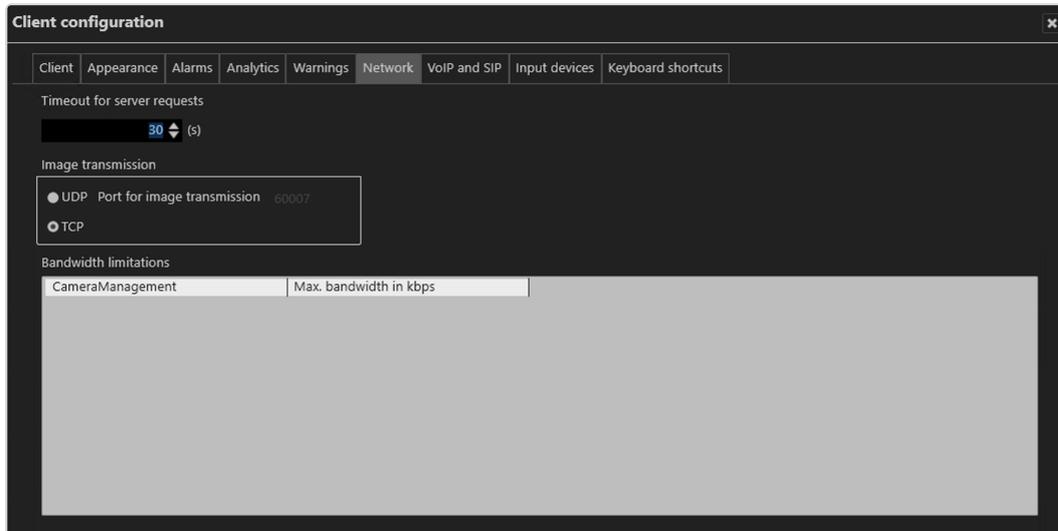


Abb. 12: Client-Konfiguration - Netzwerk

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- **Timeout für Serveranfragen** zur Erhöhung der Zeitbegrenzung in Sekunden, wenn der Server nicht ausreichend schnell antwortet.
- **Bildübertragung** über den UDP- oder Standard-TCP-Port. Der UDP-Port ist frei wählbar.

Wählen Sie UDP nur bei 100%ig zuverlässigen Netzwerkverbindungen.

- **Bandbreitenbegrenzungen** zur Begrenzung der Bandbreite, wenn auf schmalbandig angebundene Device Manager-Server zugegriffen wird, um eine Überlastung des Netzwerks zu vermeiden.

Es wird davon abgeraten, die Bandbreite zwischen einem Client und dem Server zu begrenzen. Bei begrenzter Bandbreite werden Bilder ausgelassen.

VoIP und SIP

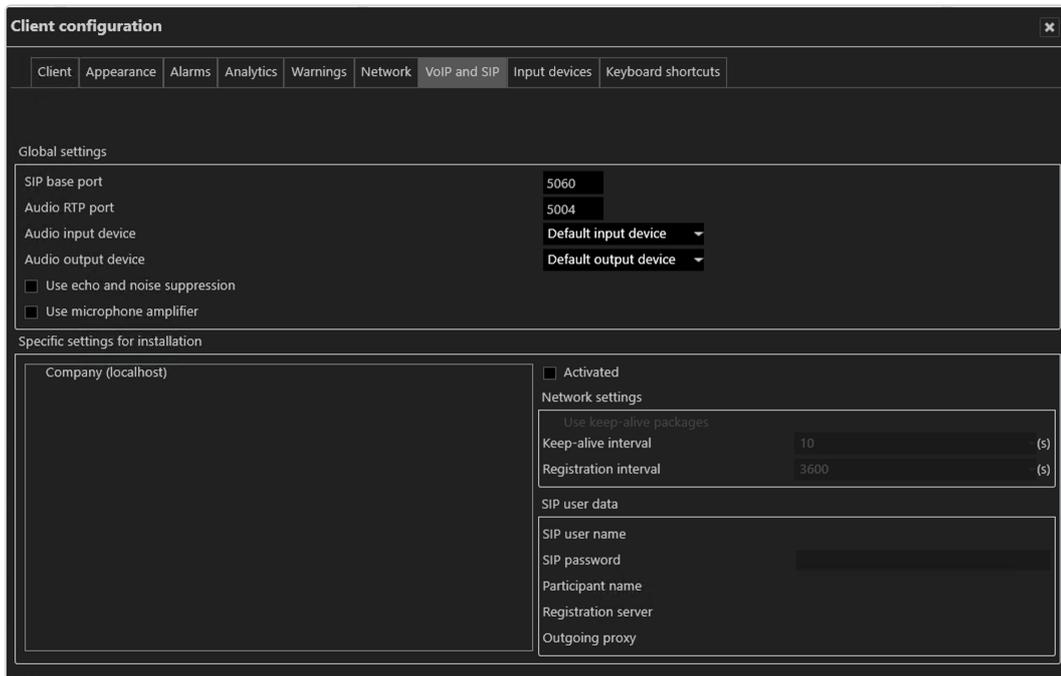


Abb. 13: Client-Konfiguration - VoIP und SIP

Der Qognify VMS-Client kann als SIP-Client fungieren, um mit anderen Clients oder Sprechereinheiten, die den SIP-Standard unterstützen, zu kommunizieren.

- **SIP-Basis-Portnummer** (Standard: 5060)
- **Audio-RTP-Portnummer** (Standard: 7000)
- **Audioeingabegerät und Audioausgabegerät.** Eingehende Anrufe werden davon unabhängig über das Standard-Audioausgabegerät des Betriebssystems signalisiert.
- **Echo-/Rauschunterdrückung verwenden**, um die Tonqualität zu verbessern.
- **Mikrofonverstärker verwenden**, um die Lautstärke des Eingabegeräts zu erhöhen.
- **Spezifische Einstellungen für Installation** zeigt alle bestehenden Qognify-Installationen an.
- **Keep-Alive-Pakete verwenden**, um die Intervalle anzupassen, nach denen sich der Client erneut am SIP- oder VoIP-Server anmelden soll. Der Standardwert für das **Keep-Alive-Intervall** ist 10 (s), für das **Registrierungsintervall** 3600 (s).
- **SIP-Benutzername** und **SIP-Passwort** für den SIP-Server.

- **Teilnehmername:** Der Teilnehmername wird im Archivmodus als angerufener Teilnehmer angezeigt.
- **Registrierungsserver und Ausgehender Proxy:** IP-Adresse des SIP-Servers.

Es wird ein SIP-Server benötigt.

Eingabegeräte

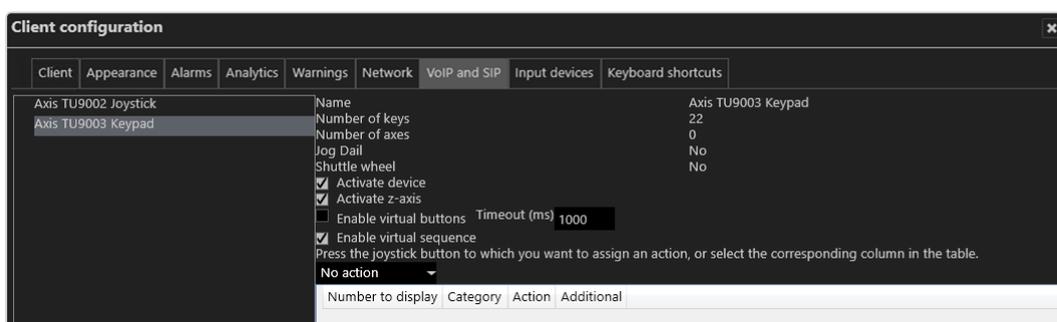


Abb. 14: Client-Konfiguration - Eingabegeräte

In diesem Abschnitt der Client-Konfiguration werden Eingabegeräte wie Jog Dials, Joysticks oder Tastaturen konfiguriert.

Das Eingabegerät oder die entsprechenden Gerätetreiber müssen auf dem Windows-System installiert sein, bevor es konfiguriert werden kann.

Das Eingabegerät muss mit dem Client-Computer verbunden sein, bevor der Client startet. Anderenfalls wird es in der Client-Konfiguration nicht angezeigt.

Entitäten mit Tasten eines Eingabegeräts auswählen und anzeigen

1. Schließen Sie das Gerät am USB-Anschluss des Client-Computers an.
2. Wählen Sie das Gerät aus. Auf der rechten Seite des Dialogfensters werden die Funktionen des Geräts in einer Liste angezeigt.
3. Aktivieren Sie **Gerät aktivieren**.
4. Aktiviert die Funktionen, wie etwa virtuelle Tasten oder virtuelle Sequenzen.

5. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Z-Achse (hardwareabhängig, für gewöhnlich an Joysticks verfügbar).
6. Drücken Sie die Eingabegerät-Taste, der Sie eine Aktion zuweisen wollen, oder wählen Sie in der Liste die Tastennummer aus.
7. Wählen Sie die gewünschte Aktion aus (z. B. wenn eine bestimmte Taste des Joysticks gedrückt wird, solle eine Kamera oder ein Lageplan in einem bestimmten Fenster der Qognify-Konfiguration angezeigt werden).

Wenn Sie die Änderungen bestätigt haben, starten Sie den Client neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Konfigurieren von virtuellen Tasten oder Sequenzen der Axis TU9003-Tastatur

Mit der Axis TU9003-Tastatur kann eine Kamera in einem lokalen Qognify-Fenster oder auf einem Qognify GmbH Display Agent angezeigt werden (siehe „[Display Agent](#)“ auf Seite 44). Um die Anzahl der zu konfigurierenden Buttons zu verringern, ist jede Kamera nummeriert.

Es kann nur eine der folgenden Optionen zugewiesen werden:

- Wenn die Option **Virtuelle Buttons** wird, können für die Axis TU9003-Tastatur bis zu 1000 virtuelle Buttons für das Berufen auf bis zu 1011 Aktionen konfiguriert werden.
- Für die **Verwendung virtueller** Sequenzen ist eine korrekt konfigurierte Entitäten-Nummerierung erforderlich (siehe [Entitäten-Nummerierung konfigurieren](#)). Im Überwachungs- oder Archivmodus können virtuelle Sequenzen auf der Tastatur gestartet werden (siehe Beispiele unten).

Eine ausführliche Beschreibung der Axis TU9003-Tastatur finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

1. Wählen Sie **Virtuelle Schaltflächen** oder **virtuelle Sequenzen** aktivieren.

2. Wenn die virtuellen Schaltflächen aktiviert sind, geben Sie einen Wert für die Zeitüberschreitung (ms) ein. Der Benutzer muss die Schaltflächen innerhalb dieses Zeitraums drücken, um die konfigurierte Aktion auszuführen.
3. Für Tasten oder virtuelle Tasten wählen Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur, um die zugewiesene Taste in der Liste in der Spalte „Anzuzeigende Nummer“ anzuzeigen und die Aktion aus dem Dropdown-Menü zu definieren.



Wenn Sie die Änderungen bestätigt haben, starten Sie den Client neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Tastenbelegung für Tastatur TU9003

Die Tasten der Axis TU9003-Tastatur sind wie folgt belegt:

F1	Ziel: Lokaler Monitor / Fenster
F2	Ziel: Display Agent
F5	Webseite anzeigen
F8	Ziel: Kachel
F9	Temporäre Ebene anzeigen
F10	Karte anzeigen
	Ebene anzeigen
	Kamera anzeigen

Beispiele

- 0-F1-1- : Zeigt Kamera 1 im Hauptfenster an.
- 0-F1-1- : Zeigt Ebene 1 im Hauptfenster an.
- 0-F1-1-F10: Zeigt Karte 1 im Hauptfenster an.
- 0-F1-5-F9: Zeigt ein leeres 2x2-Fenster der temporären Ebene im Hauptfenster an.
- 1-F8-1- : Zeigt Kamera 1 in der ersten Kachel der aktuellen Ebene an.

Konfigurieren von virtuellen Tasten oder Sequenzen Axis T8312-Tastatur.

Mit der Axis T8312-Tastatur kann eine Kamera in einem lokalen Qognify-Fenster oder auf einem Qognify GmbH Display Agent angezeigt werden (siehe [„Display Agent“ auf Seite 44](#)). Um die Anzahl der zu konfigurierenden Buttons zu verringern, ist jede Kamera nummeriert. Siehe die Dokumentation des Tastaturherstellers.

Es kann nur eine der folgenden Optionen zugewiesen werden:

- Wenn die Option **Virtuelle Buttons** wird, können für die Axis T8312-Tastatur bis zu 1000 virtuelle Buttons für das Berufen auf bis zu 1011 Aktionen konfiguriert werden.
- Für die **Verwendung virtueller** Sequenzen ist eine korrekt konfigurierte Entitäten-Nummerierung erforderlich (siehe [Entitäten-Nummerierung konfigurieren](#)). Im Überwachungs- oder Archivmodus können virtuelle Sequenzen auf der Tastatur gestartet werden (siehe Beispiele unten).

Eine ausführliche Beschreibung der Axis T8312-Tastatur finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

1. Wählen Sie **Virtuelle Schaltflächen** oder **virtuelle Sequenzen** aktivieren.

2. Wenn die virtuellen Schaltflächen aktiviert sind, geben Sie einen Wert für die Zeitüberschreitung (ms) ein. Der Benutzer muss die Schaltflächen innerhalb dieses Zeitraums drücken, um die konfigurierte Aktion auszuführen.
3. Für Tasten oder virtuelle Tasten wählen Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur, um die zugewiesene Taste in der Liste in der Spalte „Anzuzeigende Nummer“ anzuzeigen und die Aktion aus dem Dropdown-Menü zu definieren.



Wenn Sie die Änderungen bestätigt haben, starten Sie den Client neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Die Tasten des Axis T8312-Bedienfeldes sind wie folgt belegt:

- **Erste Reihe:**
 - F1: Lokales Display
 - F2: Display Agent
 - F5: Webseite
- **Zweite Reihe:**
 -  : Vordefinierte Ansicht
 -  : Kamera
 -  : Kachel
 -  : Temporäre Ansicht
 -  : Lagepläne
- **Tastenfeld:**
 - 0 - 9: Vordefinierte Sequenzen, Schaltflächen oder virtuelle Schaltflächen 0...999

–  : Schalten Sie zwischen den Tasten 0...999 und den virtuellen Tasten 1000...1011 um:

▪ Alt-Taste: 1001

▪  : 1002

▪  : 1003

▪  : 1004

▪  : 1005

▪  : 1006

▪ F1: 1007

▪ F2: 1008

▪ F3: 1009

▪ F4: 1010

▪ F5: 1011

Tastenbelegung für Tastatur T8312

1. Drücken Sie die Tastenkombinationen auf dem Ziffernblock. Der erste Schlüssel wählt die Entität oder die Nummer aus, die zweite Nummer gibt den Entitätstyp oder den Gerätetyp an, z. B.:
 - Durch Drücken der Tasten 0 - F1 - 5 -  zeigt die Kameranummer 5 auf dem Display (F1) Nummer 0, dem lokalen Hauptdisplay, an.
 - Durch Drücken der Tasten 3 - F2 - 1 -  wird die vordefinierte Ebene Nummer 1 auf dem Display Agent (F2) Nummer 3 angezeigt.
 - Durch Drücken der Tasten 1 - F1 - 5 -  wird die Ebene Nummer 5 (eine 2x2-Ebene) auf dem Display (F1) Nummer 1 (dem lokalen sekundären Display) angezeigt.
 - Durch Drücken der Tasten 0 - F1 - 5 -  - 45 -  wird die Kameranummer 45 auf dem Display (F1) Nummer 0 (das lokale Hauptdisplay) in Kachel Nummer 5 angezeigt.

Um die Effizienz bei der Zuweisung der virtuellen Schaltflächen oder Sequenzen zu verbessern, „merkt“ sich die Software die zuvor zugewiesene Position, z. B. Fenster oder Kacheln.

Beispiel

- Die Tasten 0 - F1 - 5 -  wurden zugewiesen, um Kamera 5 auf Display 0 anzuzeigen (siehe oben). Die Eingabe der nächsten 6 -  wird die Kamera 6 auf demselben Display angezeigt.

Einschränkungen und Sonderfälle

- Jog Dial und Shuttle Wheel werden im Archivmodus für den Jog Dial-Controller des Axis T8312 unterstützt. Für Axis TU9001 ist kein Jog Dial verfügbar.
- Wenn mehrere Joysticks des gleichen Typs verwendet werden, können die Joystick-Einstellungen nach der Aktualisierung auf Version VMS 7.5 verschoben sein. Ändern Sie die physische Verbindung in diesem Fall entsprechend.
- Es muss sichergestellt werden, dass keine andere Anwendung Zugriff auf den Joystick hat, um ein fehlerhaftes Verhalten zu vermeiden.
- Die Steuerungseinheit DCZ von Videotec wird ebenfalls mit folgenden Einschränkungen unterstützt:
 - Es sind nur 32 von 38 Buttons nutzbar.
 - Nur das äußere Jog Dial ist im Archivmodus nutzbar.

Tastenkombinationen

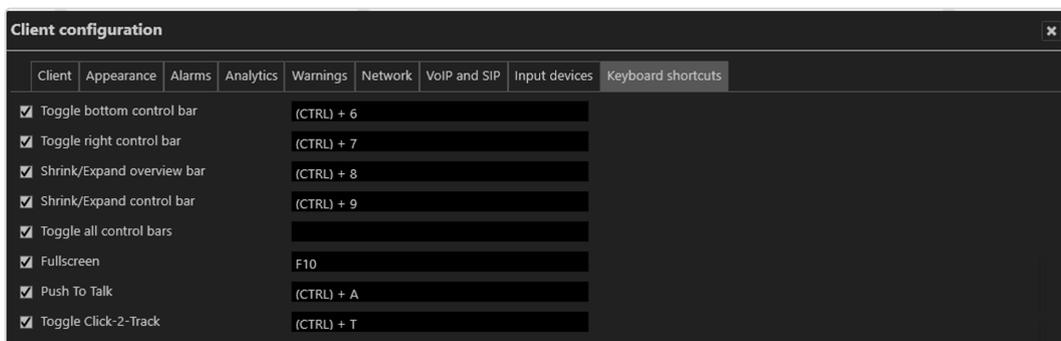


Abb. 15: Client-Konfiguration - Tastenkombinationen

Es können benutzerdefinierte Tastenkombinationen zur Neuordnung der Client-Oberfläche definiert werden.

Folgende Funktionen können konfiguriert werden:

- Untere Steuerleiste umschalten (Standard: (CTRL) + 6)
- Rechte Steuerleiste umschalten (Standard: (CTRL) + 7)
- Übersichtsleiste verkleinern/erweitern (Standard: (CTRL) + 8)
- Steuerleiste verkleinern/erweitern (Standard: (CTRL) + 9)
- Alle Steuerleisten umschalten (Standard: ESC)

- Vollbild (Standard: F10)
- Push To Talk (Standard: (STRG) + A)

Weitere Tastenkombinationen finden Sie unter „Tastenkürzel“ auf [Seite 155](#).

Sprache ändern

Die Benutzeroberfläche und die Onlinehilfe sind in folgenden Sprachen verfügbar:

- Deutsch
- Dänisch (nur Benutzeroberfläche)
- Englisch
- Französisch
- Griechisch (nur Benutzeroberfläche)
- Hebräisch
- Italienisch
- Japanisch (nur Benutzeroberfläche)
- Niederländisch
- Norwegisch (nur Benutzeroberfläche)
- Polnisch
- Portugiesisch (nur Benutzeroberfläche)
- Rumänisch
- Russisch
- Schwedisch (nur Benutzeroberfläche)
- Spanisch
- Thai (nur Benutzeroberfläche)
- Tschechisch
- Türkisch

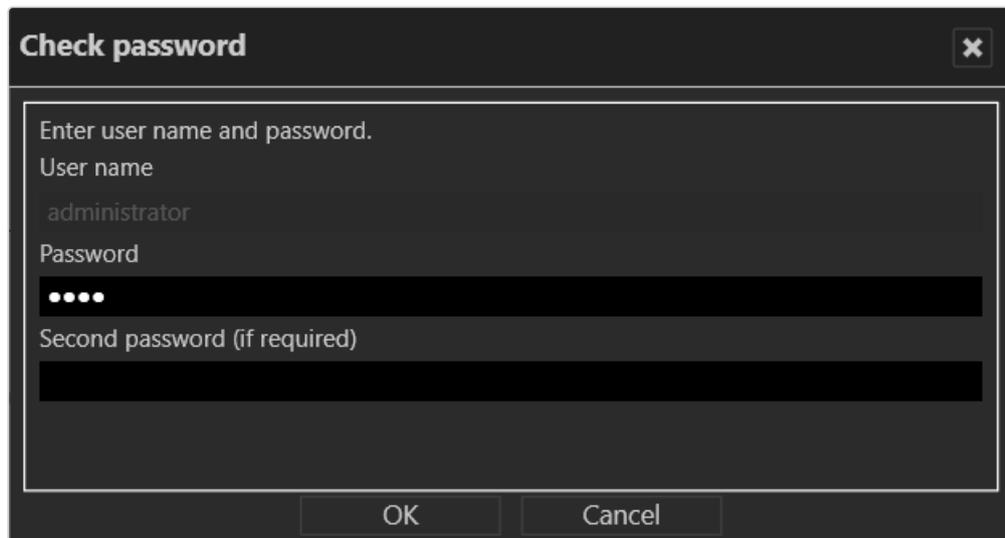
Darüber hinaus können Sie die Benutzeroberfläche mit einer benutzerdefinierten Sprache konfigurieren (siehe „[Technical_Guides_Qognify_VMS_7.5_DE.pdf](#)“).

1. Wählen Sie **Sprache ändern** auf dem **Datei**-Menü.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache. Mit **Windows-Standard** wird die Sprache des Betriebssystems verwendet.
3. Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK** und starten Sie den Client neu.

Passwort ändern

Abhängig von den Benutzerrechten können Sie das Passwort des Benutzers nachträglich ändern.

1. Wählen Sie **Passwort ändern** im Menü **Datei**.



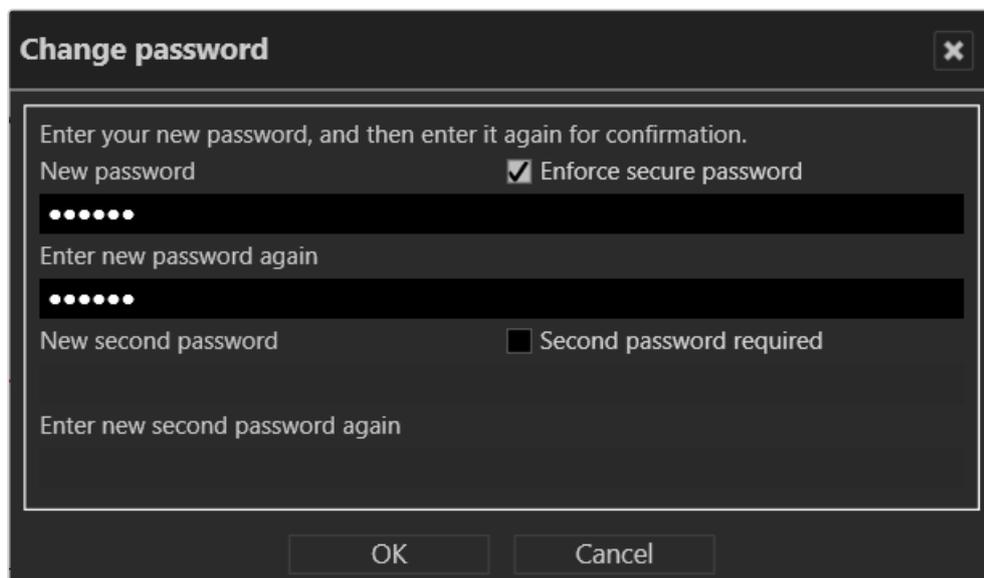
The screenshot shows a dialog box titled "Check password" with a close button (X) in the top right corner. The main area contains the following text and input fields:

- Enter user name and password.
- User name: administrator
- Password: [masked with four dots]
- Second password (if required): [empty field]

At the bottom, there are two buttons: "OK" and "Cancel".

Abb. 16: Passwort ändern - 1

2. Geben Sie das Passwort des aktuellen Benutzers ein und klicken Sie auf **OK**.



The screenshot shows a dialog box titled "Change password" with a close button (X) in the top right corner. The main area contains the following text and input fields:

- Enter your new password, and then enter it again for confirmation.
- New password: [masked with six dots] Enforce secure password
- Enter new password again: [masked with six dots]
- New second password: [empty field] Second password required
- Enter new second password again: [empty field]

At the bottom, there are two buttons: "OK" and "Cancel".

Abb. 17: Passwort ändern - 2

3. Geben Sie das neue Passwort an.
4. Bestätigen Sie das Passwort mit **OK**.

Profil wechseln

Falls mehrere Profile (Benutzerprofil, Gruppenprofil usw.) verwendet werden, können Sie zu einem anderen Profil wechseln. Die Profile können im Konfigurationsmodus verwaltet werden.

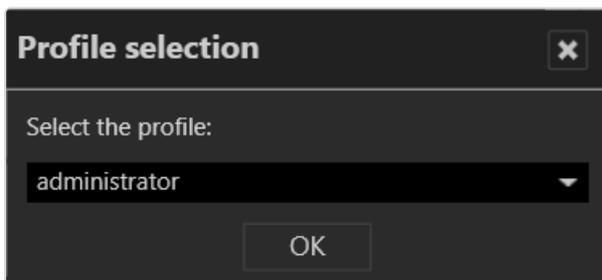


Abb. 18: Profil wechseln

1. Wählen Sie **Profil wechseln** und wählen Sie das gewünschte Profil aus.
2. Bestätigen Sie mit **OK**. Das aktuelle Profil wird abgemeldet und das gewählte Profil wird aktiviert.

Benutzer wechseln

Ein anderer Benutzer kann sich anmelden, ohne den Qognify VMS-Client zu schließen.

1. Wählen Sie **Benutzer wechseln** im Menü **Datei** und wählen Sie den Benutzer aus.
2. Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**. Der aktuelle Benutzer wird abgemeldet und der neue Benutzer muss sich mit Benutzernamen und Passwort anmelden (siehe „[Anmeldung](#)“ auf Seite 7).

Alternativ kann der Benutzer auch über das Benutzersymbol in der Funktionsleiste gewechselt werden (siehe „[Benutzer wechseln](#)“ auf Seite 85).

Qognify VMS-Installation wechseln

Wenn Sie mehrere unabhängige Qognify-Server installiert haben, können Sie eine Verbindung zu einem anderen Qognify-Server herstellen.

1. Wählen Sie **Installation wechseln** im Menü **Datei**. Der Anmeldebildschirm wird angezeigt (siehe „[Anmeldung](#)“ auf Seite 7).
2. Geben Sie den Servernamen oder die IP-Adresse ein sowie den Benutzernamen und das Passwort. Die aktuelle Installation wird beendet und die gewählte Installation wird gestartet.

Installationsmanager

Der Installationsmanager verwaltet und definiert Verbindungen zu mehreren Installationen (Hauptserver). Der aktuelle Verbindungsstatus wird angezeigt.

Die Verbindung mit mehreren Installationen kann zu einer hohen Client- und Netzwerkauslastung führen.

Wenn Sie die bandbreitenoptimierte Archivwiedergabe von mehreren Installationen verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Installationen entsprechend konfiguriert sind (siehe [Bandbreitenoptimierung](#)).

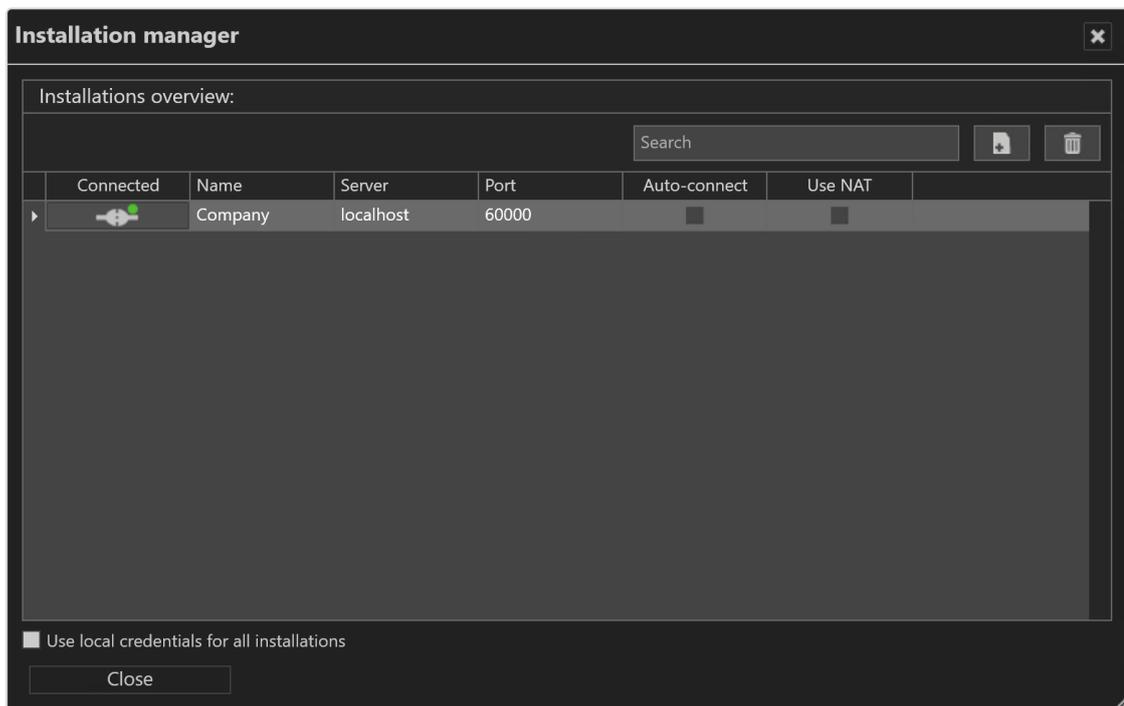


Abb. 19: Installationsmanager

- **Automatisch verbinden:** Aktiviert oder deaktiviert die automatische Verbindung des Clients mit der gewählten Installation.
 - **Suchen:** Suche nach verfügbaren Installationen
 - **Neu** (): Hinzufügen einer neuen Installation
 - **Löschen** (): Entfernt die Installation aus der Liste.
1. Zum Bearbeiten einer Verbindung klicken Sie auf den Namen der entsprechenden Installation.
 2. Um eine Installation hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neu** () und bearbeiten Sie die Verbindung. Die neue Installation wird nicht automatisch verbunden.

3. Wenn Sie eine Verbindung zu einer vorhandenen Installation herstellen möchten, aktivieren Sie **Automatisch verbinden**.

Voraussetzungen

- Die Serverversion aller Server, zu denen eine Verbindung hergestellt werden soll, darf nicht höher (aktueller) als die des Clients sein.
- Jeder Server muss Multi Installation Login unterstützen. Es muss eine Lizenz für Qognify Multi Installation Login verfügbar sein.

Installation hinzufügen

1. Wählen Sie **Installationsmanager** im Menü **Datei** und aktivieren Sie die gewünschten Server.
2. Wenn der Server nicht angezeigt wird, fügen Sie die Installation hinzu. Geben Sie dazu den Namen der Installation, die IP-Adresse oder den Hostnamen und die Portnummer des Servers an.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Installationen neu anordnen

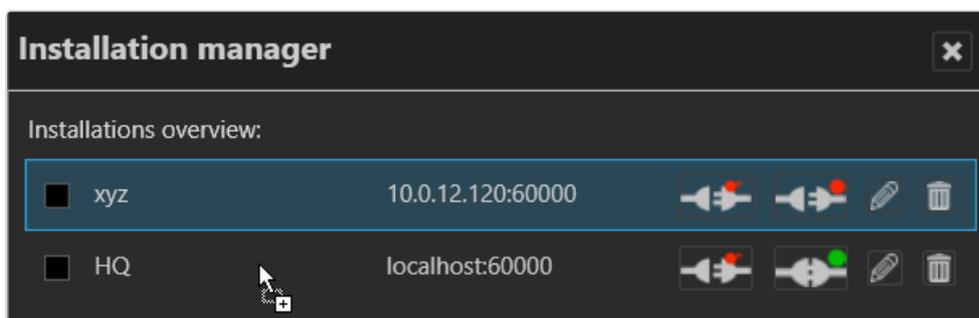


Abb. 20: Installationen neu anordnen

1. Ordnen Sie die Liste der Installationen neu, indem Sie ein Objekt auswählen und es an die gewünschte Position in der Liste ziehen.

Qognify-Installation trennen und erneut verbinden

Die Farbmarkierung im Symbol gibt den Verbindungsstatus an. Ein grüner Punkt gibt an, dass das System verbunden ist, ein roter Punkt bedeutet, dass das System getrennt ist.

1. Klicken Sie auf **Automatisch verbinden**, damit der Client beim Start automatisch mit dem ausgewählten Server verbunden wird.
2. Zur manuellen Verbindung oder Trennung klicken Sie auf **Verbinden** bzw. **Trennen**.
3. Um sich bei allen Installationen mit demselben Benutzernamen und Passwort anzumelden, aktivieren Sie **Lokale Anmeldedaten für alle Installationen verwenden**. Optional kann diese Option im Anmeldefenster aktiviert werden (siehe „[Erweiterte Anmeldeoptionen](#)“ auf Seite 11).

Achten Sie in diesem Fall darauf, dass die Remote-Anmeldedaten den lokalen Anmeldedaten entsprechen.

Qognify-Installationen bearbeiten

Ändert die IP-Adresse, den Hostnamen und die Portnummer des gewählten Servers.

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten**  für die Qognify-Installation, die Sie ändern möchten. Der gewählte Server wird unten im Fenster angezeigt.
2. Bearbeiten Sie den Namen der Installation, die IP-Adresse bzw. den Hostnamen und die Portnummer des Servers.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Gespeicherte Qognify-Installationen löschen

Bereinigt die Liste der gespeicherten Qognify-Installationen, die zuletzt vom Client aufgerufen wurden (siehe „[Anmeldung](#)“ auf Seite 7).

1. Klicken Sie auf **Löschen**  für die Qognify-Installation, die nicht mehr zur Auswahl verfügbar sein soll.
2. Um mehrere Installationen gleichzeitig zu löschen, wählen Sie die zu löschenden Installationen aus und klicken Sie auf **Markierte Obj. löschen**.

Ansicht

Im Menü „Ansicht“ werden folgende Optionen angezeigt:

- Fenster hinzufügen
- Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen
- Seitenverhältnis beibehalten
- Rahmenlose Darstellung
- Display Agent
- Videowall Dispatcher
- LPR-Stammdateneditor
- Zählungsauswertung
- Editor für Zutrittskontrolldaten

Die im Menü „Ansicht“ vorgenommenen Einstellungen werden lokal abgelegt und müssen an jedem Client und für jedes Windows®-Anmeldeprofil individuell vorgenommen werden.

Ausgenommen hiervon sind:

- Einstellungen für den „[LPR-Stammdateneditor](#)“ auf Seite 44
- Daten der Zählungsauswertung

Diese Daten werden von den entsprechenden Diensten auf den Servern gespeichert.

Fenster hinzufügen

Mit dieser Funktion können Sie die Darstellung der Arbeitsfläche auf mehrere angeschlossene Monitore verteilen.

1. Wählen Sie **Fenster hinzufügen** im Menü **Ansicht**. Ein zweites Fenster wird geöffnet.
2. Verschieben Sie das Fenster auf den angeschlossenen Monitor. Der Client speichert die Einstellung und stellt sie auch nach der erneuten Anmeldung wieder zur Verfügung.
3. Um mehrere angeschlossene Monitore zu nutzen, wiederholen Sie die Schritte.

Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen

Im Fall eines Alarmszenarios werden Kameras, die als Alarmkameras definiert sind, in einem separaten Alarmfenster angezeigt. Der Name der Kamera wird angegeben und die Farbe des Bildrahmens im Fenster entspricht der Farbe des Alarmszenarios.

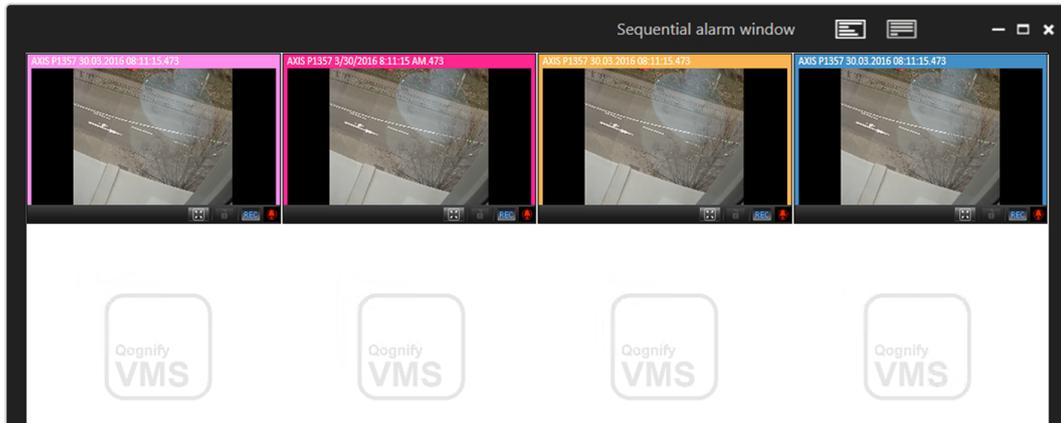


Abb. 21: Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen

1. Wählen Sie **Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen**, um alle alarm-relevanten Kameras in einem neuen, eigenen Fenster anzuzeigen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Zeilenmodus** , um Bilder mit einem Alarm pro Zeile anzuzeigen
 - **Fortlaufender Modus** , um mehrere Alarme pro Zeile anzuzeigen

Seitenverhältnis beibehalten

1. Wählen Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, um das Kamerabild auf das Ansichtsfenster anzupassen. Das Kamerabild wird gegebenenfalls verzerrt dargestellt.
2. Deaktivieren Sie **Seitenverhältnis beibehalten**, um das Kamerabild wieder im originalen Seitenverhältnis anzuzeigen.

Rahmenlose Darstellung

1. Wählen Sie **Rahmenlose Darstellung**, um in Ansichten mit mehreren Kameras die jeweiligen Steuerelemente und die Stege zwischen den Kamerabildern auszublenden. Wird eine Kamera ausgewählt, wird der Rahmen eingeblendet.
2. Deaktivieren Sie **Rahmenlose Darstellung**, um in Ansichten mit mehreren Kameras die jeweiligen Steuerelemente und die Stege zwischen den Kamerabildern einzublenden.

Display Agent

Mit dem Qognify Display Agent können Sie handelsübliche PCs und die daran angeschlossenen Monitore in eine vollwertige fernsteuerbare Videowand umwandeln, die mit dem Videowall Dispatcher gesteuert werden kann.

Der Videowall Dispatcher wird zur Steuerung eines Display Agent benötigt.

Videowall Dispatcher

Der Videowall Dispatcher kann verbundene Bildschirme dynamisch steuern. Per Drag & Drop können Kamerabilder, Ansichten, Lagepläne und Webseiten auf Videowänden angezeigt werden, z. B. QognifyDisplay Agents oder eyevis Videowänden.

LPR-Stammdateneditor

Im LPR-Stammdateneditor (Kennzeichenerkennung) können Kennzeichen hinzugefügt oder gelöscht sowie die zugehörigen Daten wie Name des Fahrers, Tickets, Historie und Benachrichtigungen bearbeitet werden.

Die Kennzeichenerkennung muss vor der Nutzung im Qognify VA Administrationstool.

Der LPR-Stammdateneditor ist nur verfügbar, wenn mindestens eine LPR-Gruppe mit den entsprechenden Rechten konfiguriert.

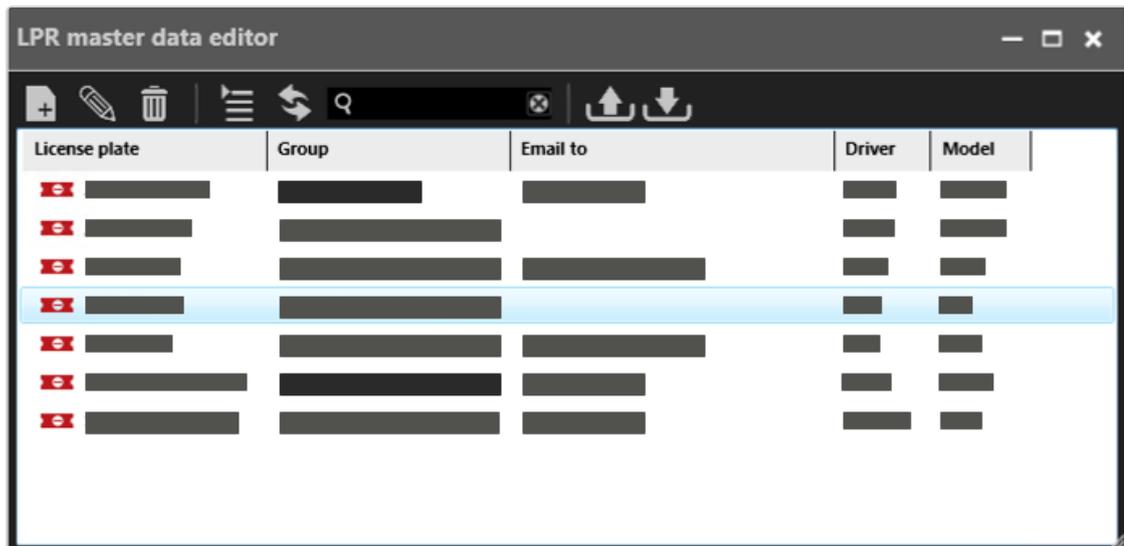


Abb. 22: LPR-Stammdateneditor

Zur Verwaltung von Kennzeichen stehen folgende Optionen zur Verfügung:

Neues Kennzeichen anlegen

Abhängig von der Konfiguration wird das Fenster für die Eingabe neuer Daten automatisch geöffnet, sobald ein Kennzeichen von der entsprechenden Kamera erkannt wird.

Der LPR-Stammdateneditor kann über das Menü „Ansicht“ gestartet werden.

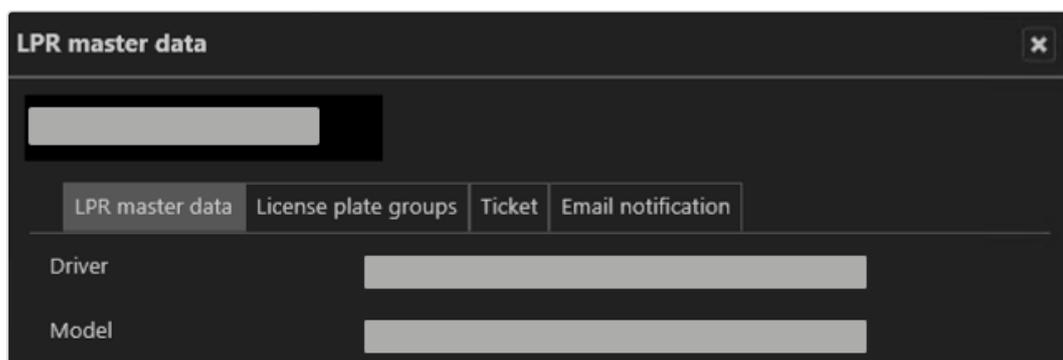


Abb. 23: Neues Kennzeichen anlegen

1. Wählen Sie im Stammdateneditor **Neu**  aus.
2. Geben Sie das neue Kennzeichen in das Textfeld oben links ein, falls es noch nicht angezeigt wird.

3. Wählen Sie die Registerkarte **Kennzeichengruppen** aus und weisen Sie das Kennzeichen einer oder mehreren Kennzeichengruppen zu. Kennzeichengruppen werden im Konfigurationsmodus im Bereich „Kennzeichengruppen“ angelegt.
4. Optional können Sie die Beschreibungen für das Kennzeichen hinzufügen. Die Bezeichnung und die Anzahl der Textfelder werden im Konfigurationsmodus im Bereich „Server“ definiert.
5. Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

Kennzeichen bearbeiten

1. Wählen Sie ein Kennzeichen in der Liste des Stammdateneditors aus.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** , um die Angaben zum Kennzeichen zu ändern.

LPR-Stammdaten

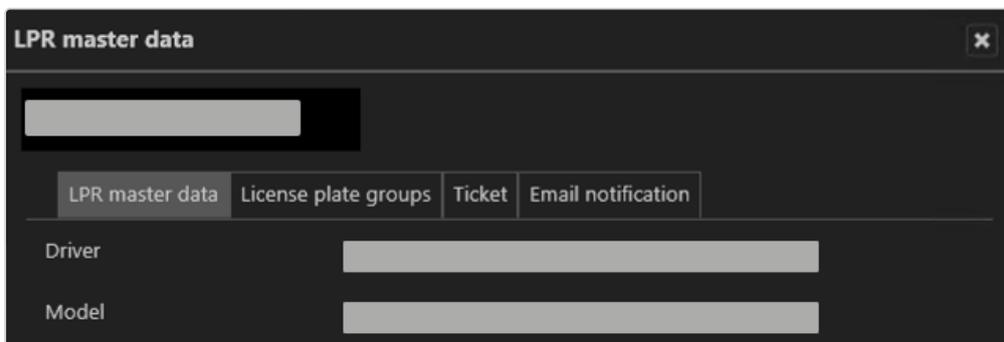


Abb. 24: LPR-Stammdaten

1. Bearbeiten Sie das Kennzeichen, den Fahrernamen und das Fahrzeugmodell.
2. Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

Kennzeichengruppen

Kennzeichengruppen definieren die Zugehörigkeit eines Kennzeichen zu einer oder mehreren Gruppen.

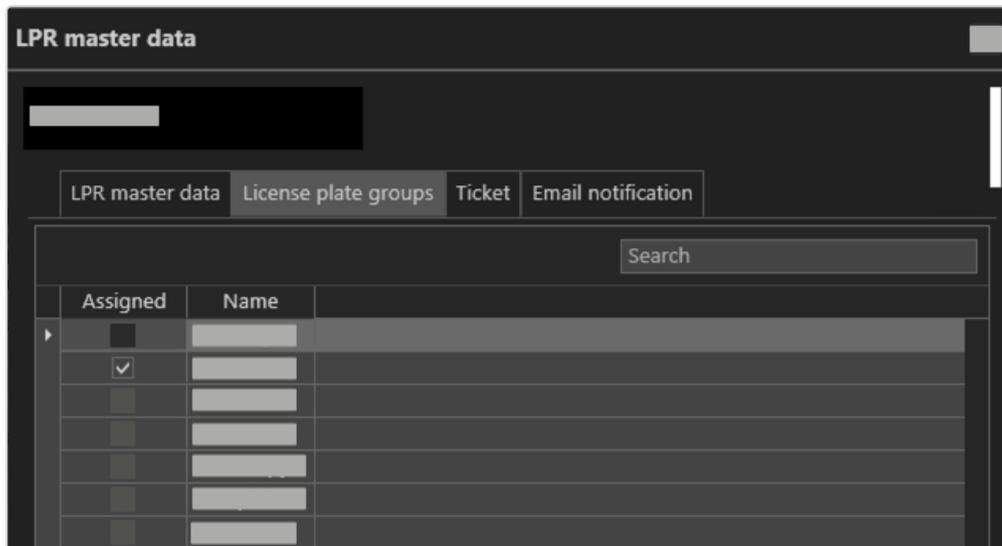


Abb. 25: Ticket

1. Weisen Sie die Gruppe oder Gruppen zu, zu der das ausgewählte Kennzeichen gehört.
2. Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

Ticket

Tickets definieren den Gültigkeitszeitraum bestimmter Kennzeichen, z. B. dass ein Kennzeichen eine Schranke nur zu den Bürozeiten passieren darf.

The screenshot shows a dark-themed dialog box titled "LPR master data" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar, there are four tabs: "LPR master data", "License plate groups", "Ticket" (which is selected), and "Email notification".

Under the "Ticket" tab, there are several sections:

- Valid from:** A date input field with a calendar icon, followed by an "Activate" checkbox.
- Valid until:** A date input field with a calendar icon.
- Validity:** A dropdown menu currently showing "Always".
- Visualization in LPR list:** A list of options with corresponding icons:
 - Valid ticket (green icon)
 - Ticket expired (red icon)
 - Future ticket (blue icon)
 - (none) Season ticket (not an individual ticket)

At the bottom of the dialog, there are "OK" and "Cancel" buttons.

Abb. 26: Ticket

1. Wählen Sie einen vordefinierten **Gültigkeitszeitraum** für das Kennzeichen aus. Die vordefinierten Gültigkeitszeiträume werden auf der linken Seite angezeigt.
2. Um einen bestimmten Zeitraum anzugeben, klicken Sie auf **Aktivieren** und geben Sie den gewünschten Zeitraum ein. Der in der LPR-Liste angegebene Status des Tickets wird durch die unterschiedliche Textfarbe und ein Icon angezeigt. Wenn ein Zeitraum bereits definiert ist, ist die Aktivierung nicht mehr aktiv.
3. Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

E-Mail-Benachrichtigung

Sie können E-Mail-Benachrichtigungen an bestimmte Empfänger senden, sobald das Fahrzeug mit dem angegebenen Kennzeichen erkannt wird.

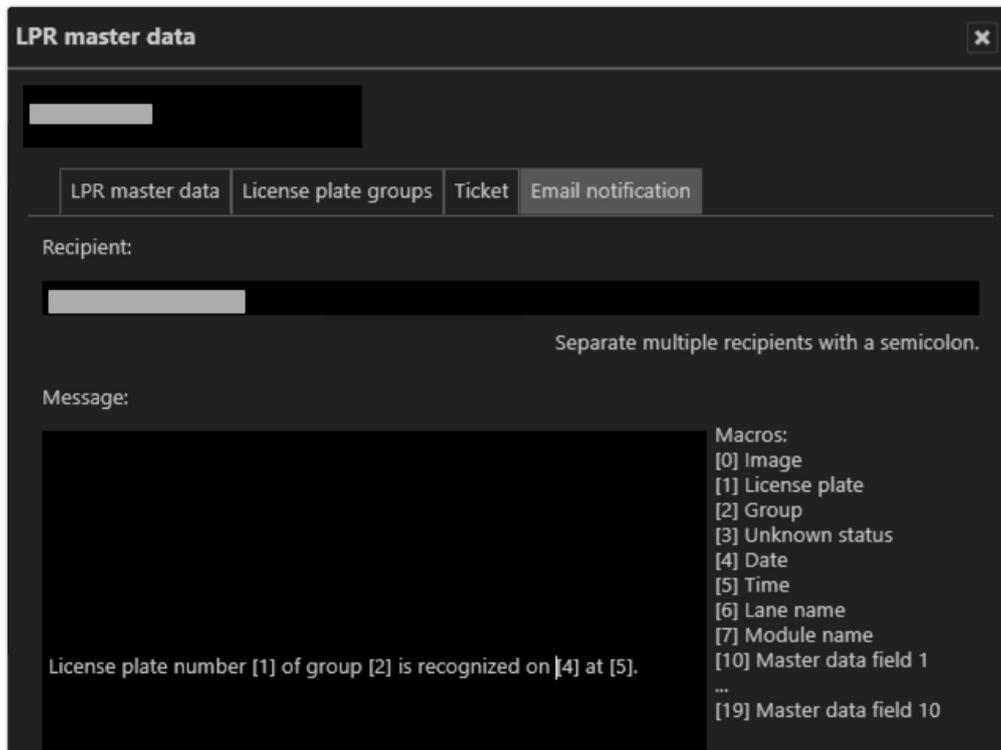


Abb. 27: E-Mail-Benachrichtigung

1. Geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger durch Semikolons getrennt an.
2. Geben Sie den Text der E-Mail ein. Die Nummern auf der rechten Seite sind Platzhalter für Variablen (d. h. Kennzeichen-Details), die automatisch gesendet werden.
3. Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

Beispiel: Der Text im Nachrichtenfeld „Kennzeichen [1] ist am [4] um [5] erkannt worden.“ ergibt in der E-Mail „Kennzeichen LU CY 8000 ist am 15.04.2010 um 16:25 Uhr erkannt worden.“

Kennzeichen löschen

1. Wählen Sie ein Kennzeichen aus der Liste aus.
2. Wählen Sie **Löschen** , um das gewählte Kennzeichen aus der Liste zu entfernen.
3. Bestätigen Sie die Löschung. Das Kennzeichen wird aus der Datenbank entfernt.

Nur Kennzeichen einer ausgewählten Gruppe anzeigen

1. Wählen Sie **Ansicht ändern**  und wählen Sie die Kennzeichengruppe aus.
2. Um alle Kennzeichen zu sehen, wählen Sie **Ansicht ändern**  und dann **Alle** aus.

Kennzeichengruppen anzeigen

In der Liste können die Kennzeichen nach Kennzeichengruppen sortiert angezeigt werden.

1. Wählen Sie **Ansicht ändern**  aus, um nur die Kennzeichen anzuzeigen, die zur ausgewählten Gruppe gehören.
2. Klicken Sie auf den Pfeil neben dem Namen der Kennzeichengruppe, um diese einzuklappen.
3. Klicken Sie erneut auf den Pfeil, um die Kennzeichengruppe wieder aufzuklappen.

Ansicht aktualisieren

1. Wählen Sie **Ansicht aktualisieren**  aus, um die Daten zu aktualisieren, indem die Daten vom Server aktualisiert werden.

Kennzeichen suchen

1. Um ein Kennzeichen in der Liste zu suchen, geben Sie einen Teil des Stammdatensatzes des Kennzeichens in die **Suche**  ein. Die Suche wird automatisch gestartet und das Ergebnis in der Liste angezeigt.
2. Klicken Sie auf das **X** in der Suchleiste, um die Suche zu leeren.
3. Wenn die konfigurierte maximale Anzahl an Suchergebnissen überschritten wird, kann das Ergebnis als CSV-Datei exportiert werden.

Kennzeichen-Stammdaten exportieren

Sie können die Masterdaten von ausgewählten Kennzeichen als eine *.CSV-Datei exportieren (eine Textdatei mit durch Semikolons getrennten Werten), um sie zu analysieren oder für den weiteren Import in Datenbanken vorzubereiten.

1. Wählen Sie das Kennzeichen aus, dessen Stammdaten Sie exportieren möchten. Um mehrere Kennzeichen zu exportieren, wählen Sie die Kennzeichen mit gedrückter STRG-Taste aus.
2. Wählen Sie **Exportieren**  aus, um die Masterdaten als eine CSV-Datei zu exportieren (siehe „Datenfelder für den Export und Import“ unten).

Kennzeichen-Stammdaten importieren

Sie können die Masterdaten von Kennzeichen aus einer *.CSV-Datei importieren (einer Textdatei mit durch Semikolons getrennte Werte).

1. Wählen Sie **Import**  aus und wählen Sie eine CSV-Datei mit den Kennzeichen-Masterdaten aus, die importiert werden sollen (siehe „Datenfelder für den Export und Import“ unten).

Datenfelder für den Export und Import

Die Export- und Importdatei muss folgende Datenfelder enthalten:

```
LicencePlate;reserved;Group;;;;;;;;;;AlwaysValid;ValidFrom;  
ValidTill;Email;EmailText;TimePattern;modify
```

Feldname	Wert	Hinweis
LicensePlate		Das Kennzeichen
reserved		
Group	Text	Name der konfigurierten Kennzeichengruppe Wenn es keinen Eintrag gibt, wird dieser als „unknown“ (unbekannt) definiert.
;	Text	Platzhalter für benutzerdefinierte Stammdatenfelder
ValidFrom	Datum-Zeit-Wert	Datum und Zeit im Format JJJJ-MM-TT HH:mm:ss (zum Beispiel 2021-01-15 23:59:59)
ValidTill	Datum-Zeit-Wert	Datum und Zeit im Format JJJJ-MM-TT HH:mm:ss (zum Beispiel 2021-01-15 23:59:59)
AlwaysValid	1	„immer gültig“ (Werte in den Feldern ValidFrom und ValidTill gleich)
	0	Werte in den Feldern ValidFrom und ValidTill unterschiedlich
ValidityName	negativer Wert, z. B. -1	Immer
	positiver Wert	ID der zugehörigen Zeitschablone
Modify	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „0“: Modifizieren Sie die vorhandenen Kennzeicheninformationen wie Gruppe, spezifische Felder usw. ▪ „1“: Fügen Sie ein neues Kennzeichen in die Datenbank ein. 	<p>Wertänderung ist möglich (siehe „Kennzeichen-Stammdaten importieren“ auf der vorherigen Seite).</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p>Alle Felder außer „Modifizieren“, „Kennzeichen“ und „Gruppe“ werden ignoriert, wenn, modifizieren auf „2“ gesetzt ist.</p> </div>

Feldname	Wert	Hinweis
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „-1“: Entfernt die ausgewählten Kennzeicheninformationen vom Editor, aber löscht nicht die Position in der Datenbank. ▪ "2": Importieren oder exportieren Sie die Mitgliedschaft einer weiteren Gruppe von Kennzeichen. Um weitere Gruppen zu importieren oder exportieren, fügen Sie so viele Zeilen wie benötigt hinzu. 	

Beispiel:

```
LicencePlate;reserved;Group,,,,,,,,,,,,,AlwaysValid;ValidFrom;ValidTill;Email;
EmailText;TimePattern;modify
QV MS 8285;;unknown,,,,,,,,,,,,,1;2024-12-01 02:55:30;2024-12-01 02:55:30;;;-1;0
QV MS 8286;;test,,,,,,,,,,,,,1;2024-11-30 02:55:30;2024-11-01 12:55:30;;;-1;1
QV MS 8287;;test,,,,,,,,,,,,,1;2024-10-31 09:29:59;2024-10-01 23:55:00;;;-1;-1
```

Tools

In diesem Menü werden folgende Optionen angezeigt:

- Mehrfachexport von Bilddaten (siehe „[Mehrfachexport von Bilddaten](#)“ auf [Seite 64](#))
- Schreibschutz von Aufzeichnungen (siehe „[Schreibschutz von Aufzeichnungen mehrerer Kameras entfernen](#)“ auf [Seite 71](#))
- Logoaktion konfigurieren (siehe „[Logoaktion konfigurieren](#)“ auf [Seite 72](#))
- Statusbericht für automatischen Bildexport (siehe [Statusbericht für automatischen Bildexport](#))
- Manueller Referenzbildvergleich (siehe „[Manueller Referenzbildvergleich](#)“ auf [Seite 73](#))

Der Export Designer

Der Export Designer in Qognify VMS dient zum Konfigurieren des Bildexports. Damit lassen sich Formen hinzufügen, um bestimmte Bereiche der exportierten Bilder auszublenden und so einen besseren Datenschutz zu bieten. Außerdem kann ein Zeitbereich definiert werden.

Neuen Export erstellen

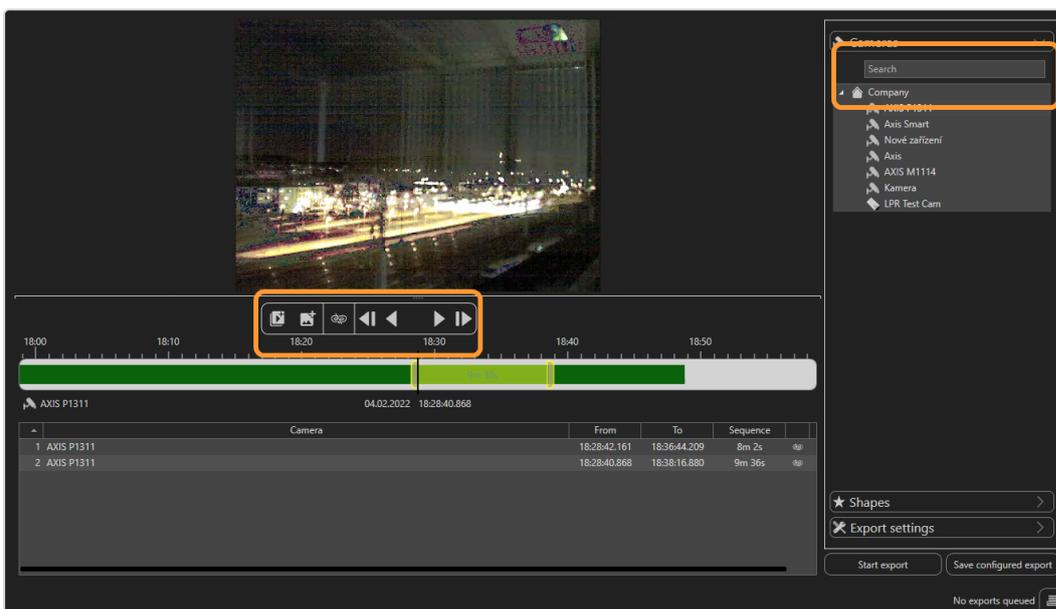


Abb. 28: Der Export Designer

Bild oder Bildsequenz definieren

1. Wählen Sie im Menü **Tools** die Option **Neu erstellen** im Export Designer aus.
2. Wählen Sie aus der Liste eine Kamera aus oder suchen Sie mit dem Suchfeld oberhalb der Liste nach einer Kamera.
3. Verschieben Sie die Zeitleiste an die gewünschte Position. Das entsprechende Bild wird angezeigt. Vergrößern oder verkleinern Sie die Zeitleiste mit dem Mausrad, um mehr Details anzuzeigen.
4. Wählen Sie **Sequenz hinzufügen**  aus, um die Zeitspanne eines Bildsequenz-Exports festzulegen.

5. Ziehen Sie den Ziehpunkt der Begrenzungslinie der Sequenz nach rechts. Dies legt die Zeitspanne für den Export fest. Bilder innerhalb dieser Zeitspanne können exportiert werden.
6. Um nur ein einziges Bild für den Export zu kennzeichnen, wählen Sie **Einzelnes Bild hinzufügen**  und ziehen Sie den Marker zur Position auf der Zeitleiste.

Anzeigen von Privacy-Masks

Um festzustellen, ob Privacy-Masks in einem Bild verwendet werden, kann eine Privacy-Mask vor dem Export im Vorschaufenster markiert werden.

Ohne Berechtigung zum Ausblenden von Privacy-Masks (oder im Offline-Modus) ist die Schaltfläche deaktiviert und Privacy-Masks werden immer angezeigt und exportiert.

1. Um eine Privacy-Mask im Bild zu markieren, wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Mask** . Alle Privacy-Masks des aktuellen Bildes im Vorschaufenster werden angezeigt.
2. Bevor Sie eine Datei mit deaktivierter oder aktivierter Privacy-Mask exportieren, schalten Sie die **Mask**  für eine ausgewählte Kamera in der Liste ein oder aus (zum Exportieren siehe „[Exporteinstellungen definieren](#)“ auf Seite 57).

Formen hinzufügen

Bereiche des Bilds oder der Bildsequenz können im Export ausgeblendet werden, um zu verhindern, dass Informationen im Exportergebnis angezeigt werden, wie etwa Kennzeichen oder sensible Objekte.

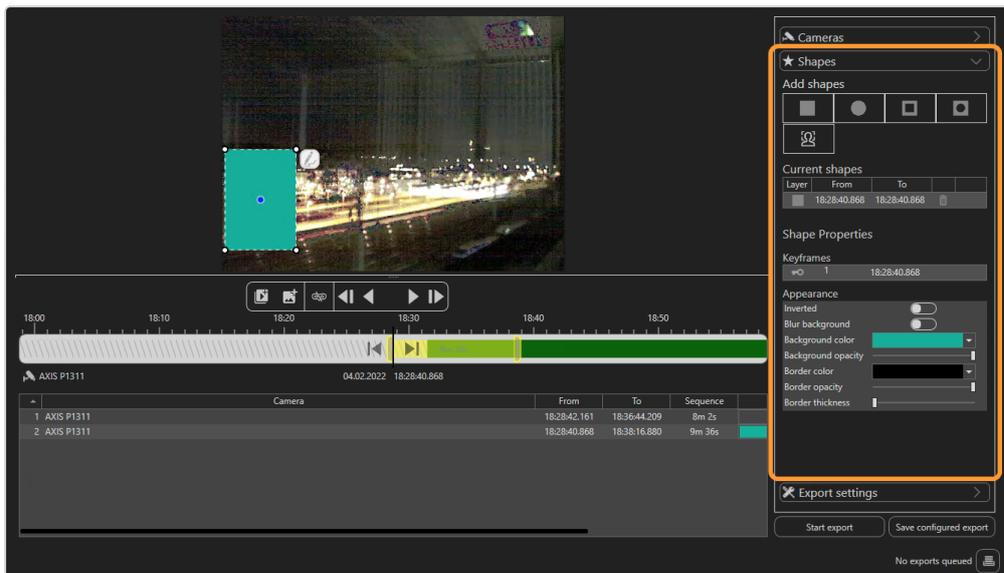


Abb. 29: Hinzufügen von Formen im Exportdesigner

1. Um eine Form hinzuzufügen, öffnen Sie in der Symbolleiste rechts das Aufklappmenü **Formen** und wählen Sie eine Form aus. Die ausgewählte Form wird in der linken oberen Ecke platziert.
2. Ziehen Sie die Form auf das Bild oder die Sequenz und passen Sie ihre Größe an.
3. Legen Sie die Farbe und Transparenz des Hintergrunds sowie die Farbe und Transparenz des Rahmens fest.
4. Verschieben Sie das Formsymbol auf der Zeitleiste, um das zu maskierende Objekt im Zeitbereich zu definieren.
5. Um eine Form aus dem Bild zu löschen, wählen Sie **Löschen**  neben der Form in der Liste der „Aktuellen Formen“.
6. Um einen Keyframe zu löschen, wählen Sie **Keyframe löschen** neben dem Keyframe in der Liste der „Keyframes“.

Hinzufügen einer Maske mit „Click2Mask“

Um den Schutz der Privatsphäre zu bestätigen, können Personen in einer Szene vor dem Export automatisch maskiert werden. Diese Funktion wird „Click2Mask“ genannt.

Um „Click2Mask“ zu verwenden, muss das BVI-Servermodul installiert sein. Diese Funktion erfordert den 64bit-Modus und kann nicht mit dem Paket Qognify VMS S50 verwendet werden.

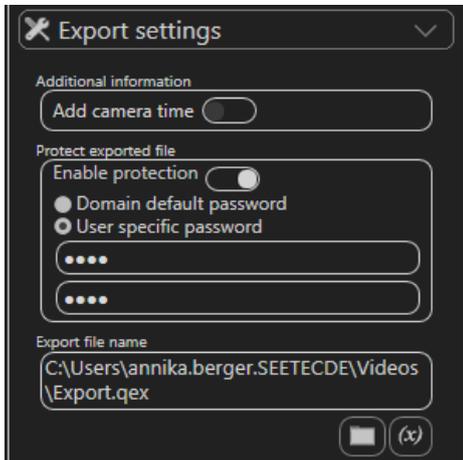
1. Um eine Maske hinzuzufügen, wählen Sie eine Kamera und fügen eine Bildsequenz hinzu.
2. Öffnen Sie **Formen** in der Symbolleiste auf der rechten Seite und wählen Sie **Analysieren** . Qognify VMS analysiert die Sequenz für eine Person. Die resultierende Sequenz wird im Abschnitt „Keyframes“ angezeigt.
3. Passen Sie bei Bedarf die Form an.

Exporteinstellungen definieren

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht allen Benutzern erlaubt, Bilddaten direkt zu exportieren. Für Benutzer mit eingeschränkten Exportberechtigungen werden die ausgewählten Exportdateien zur Exportvorbereitung in einem virtuellen „Korb“ gesammelt.

1. Um die Exportvorbereitung zu aktivieren, bewegen Sie den Schieberegler  nach rechts.
 - Wenn dies deaktiviert ist, können die Dateien vom Benutzer direkt exportiert werden.
 - Wenn dies aktiviert ist, werden die Dateien auf dem Server als „vorbereitete Exporte“ gespeichert und können nur von einem Benutzer mit ausreichenden Benutzerrechten exportiert werden.

- Um die Exporteinstellungen, z. B. einen Passwortschutz, zu definieren, öffnen Sie in der Symbolleiste rechts das Aufklappmenü **Exporteinstellungen**.



- Aktivieren Sie die Anzeige der Kamerazeit als zusätzliche Information im Bild.
- Aktivieren Sie den Passwortschutz, falls erforderlich, und legen Sie entweder einen Domain-Standardpasswort oder ein benutzerspezifisches Passwort fest.

Wenn Passwortschutz für das Profil standardmäßig aktiviert ist, kann es nur vom Administrator deaktiviert werden.

- Klicken Sie auf das Ordnersymbol und wählen Sie den Speicherort für den Export der Datei aus.

6. Wenn Sie dem Namen der Exportdatei eine Variable hinzufügen möchten, klicken Sie auf **(x)** und wählen Sie die Variable aus. Sie können Variablen einfügen, die beim Export im Dateinamen angegeben werden sollen, z. B.:
 - Variable für Kameranamen einfügen: Im exportierten Dateinamen wird der Name der ausgewählten Kamera angegeben.
 - Variable für Exportzeit einfügen: Der Zeitpunkt des Exports wird im Dateinamen automatisch angegeben. Er kann als Zeitstempel, Datum, Tag, Uhrzeit usw. definiert werden.
 - GUID: Im Dateinamen wird der globale eindeutige Bezeichner (Global Unique Identifier) der Datei angegeben.
7. Speichern Sie die Exporteinstellungen.
8. Wählen Sie **Export starten** oder **Vorbereiteten Export speichern** aus, wenn die Exportvorbereitung aktiviert ist.
 - Wenn **Export starten** ausgewählt wurde, wird der Exportfortschritt angezeigt.
 - Wenn „Vorbereiteten Export speichern“ ausgewählt wurde, werden die Dateien auf dem Server in der Warteschlange der Exportvorbereitung gespeichert.
9. Öffnen Sie die Exportverwaltung, um die exportierte Datei zu öffnen.

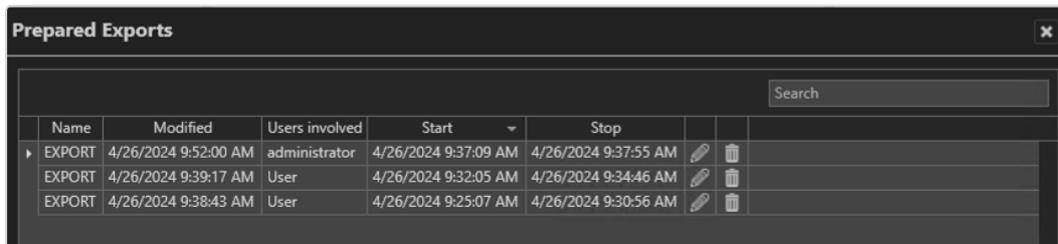
Export fortsetzen

	Camera	From	To	Sequence	
1	AXIS P1311	17:57:37.864	18:13:12.317	15m 34s	🗑️
2	AXIS P1311	18:20:53.935	18:20:53.935	Image	🗑️

Exporte werden im Export Designer in eine Warteschlange eingereiht. Bei einem Ausfall können die Exporteinstellungen wiederhergestellt werden. Die Einstellungsdatei, die zuvor im Export Designer konfiguriert wurde, wird erneut in die Exportwarteschlange geladen.

1. Wählen Sie im Menü **Tools** im Export Designer die Option **Fortsetzen** aus.
2. Optional können Sie die Exporteinstellungen löschen  oder konfigurieren .
3. Starten Sie den Export.

Öffnender vorbereiteten Exporte



Name	Modified	Users involved	Start	Stop		
EXPORT	4/26/2024 9:52:00 AM	administrator	4/26/2024 9:37:09 AM	4/26/2024 9:37:55 AM		
EXPORT	4/26/2024 9:39:17 AM	User	4/26/2024 9:32:05 AM	4/26/2024 9:34:46 AM		
EXPORT	4/26/2024 9:38:43 AM	User	4/26/2024 9:25:07 AM	4/26/2024 9:30:56 AM		

Vorbereitete Exporte, die konfiguriert und gespeichert wurden, können in den Export Designer geladen werden, ohne neu konfiguriert zu werden. Die Einstellungen ersetzen die aktuelle Konfiguration in der Warteschlange.

1. Wählen Sie im Menü **Tools** im Export Designer die Option **Laden** aus. Es werden nur vorbereitete Exporte angezeigt, auf die der aktuelle Benutzer Zugriff hat.
2. Optional können Sie die Exporteinstellungen löschen  oder konfigurieren .
3. Starten Sie den Export.

Eine Kamera freigeben

Außer einem Benutzer mit Administratorrechten kann jeder Benutzer eine Kamera freigeben, wenn die Benutzerrechte festgelegt sind.

Wenn eine freigegebene oder empfangende Partei gelöscht oder deaktiviert wird oder während der Freigabe von Kameras die Freigabe- oder Live-Ansichtsrechte verliert, wird die Freigabe beendet.

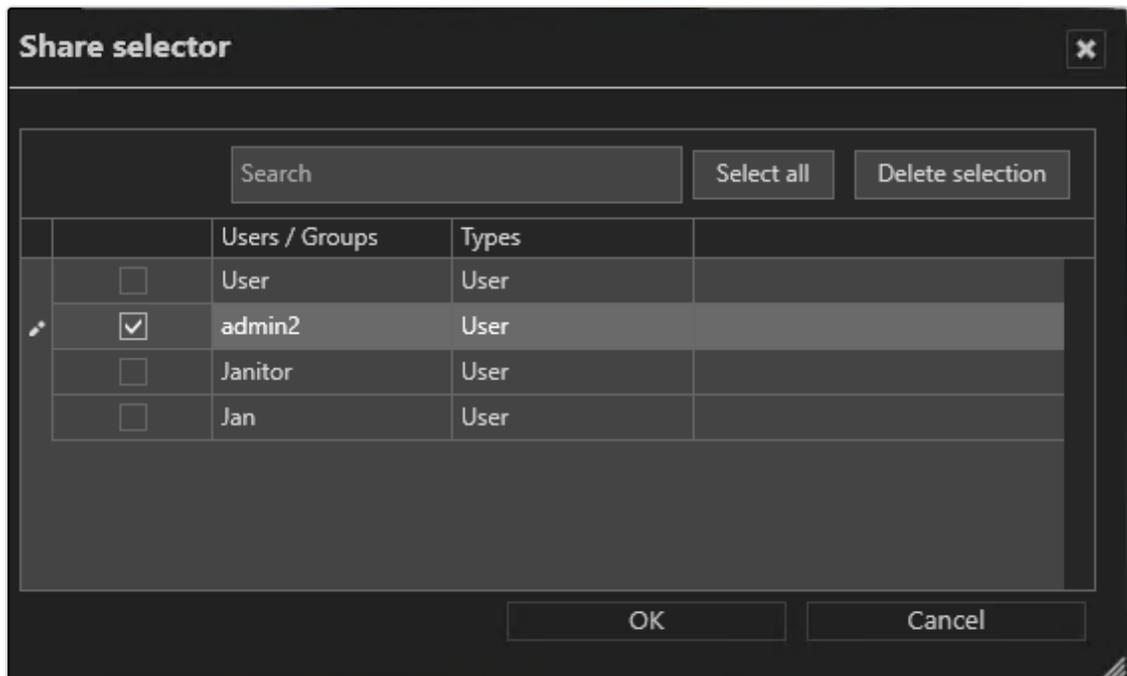


Abb. 30: Eine Kamera freigeben

Starten Sie die gemeinsame Nutzung einer Kamera

1. Öffnen Sie die Kamera im Arbeitsbereich im Überwachungs-Modus.
2. Wählen Sie **Manager freigeben > Freigabe starten** vom Menü **Extras** aus.
3. Wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.

Beenden Sie die gemeinsame Nutzung einer Kamera

1. Öffnen Sie die Kamera im Arbeitsbereich im Überwachungs-Modus.
2. Wählen Sie **Manager freigeben > Freigabe beenden** vom Menü **Extras** aus.

Einschränkungsmanager

Der Zugriff für einen Benutzer oder eine Gruppe auf Kameras mit dem „Einschränkungsmanager“ vorübergehend eingeschränkt werden. Dies kann erforderlich sein, um den Zugang für Benutzer oder Gruppen zu begrenzen, die normalerweise Bilder ansehen dürfen, indem der Zugang zu Bilddaten, die vertrauliche private Daten (z. B. Unfälle) enthalten, für einen bestimmten Zeitraum beschränkt wird.

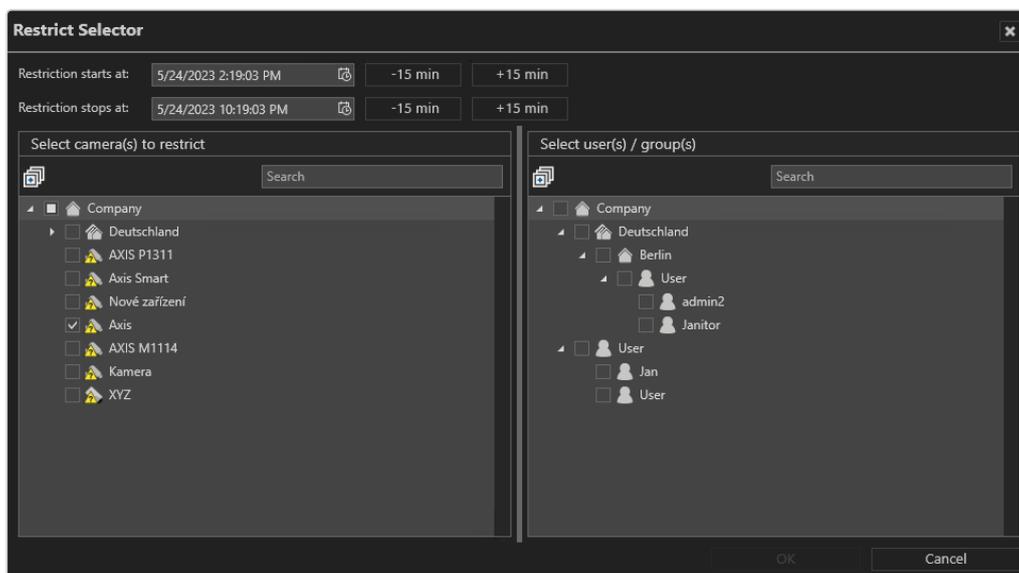
Die Beschränkung der Ansicht von Bilddaten für andere Benutzer erfordert die entsprechenden Erlaubnisse.

Bekannte Einschränkungen

- Wenn ein Benutzer oder eine Gruppe, der/die andere Benutzer oder Gruppen beschränkt, gelöscht wird, bleibt die Beschränkung erhalten.
- Wenn ein Benutzer oder eine Gruppe, der/die andere Benutzer oder Gruppen beschränkt, deaktiviert wird, bleibt die Beschränkung erhalten.
- Wenn ein Benutzer über Erlaubnisse von mehreren Gruppen verfügt und eine Gruppe beschränkt ist, wird auch der Benutzer eingeschränkt.
- Ein Administrator kann beschränkt werden, kann seine Beschränkung aber aufheben.
- Die Beschränkung hat Vorrang vor einer Freigabe, d. h. ein beschränktes Bild kann nicht angezeigt werden, wenn es für den Benutzer oder die Gruppe beschränkt ist.
- Ein Benutzer oder eine Gruppe kann sich selbst beschränken.
- Wenn ein Benutzer berechtigt ist, eine Kamera zu konfigurieren, aber beschränkt ist, kann der Benutzer die Kamera zwar konfigurieren, aber kein Video ansehen.

Beschränkung einer Kamera

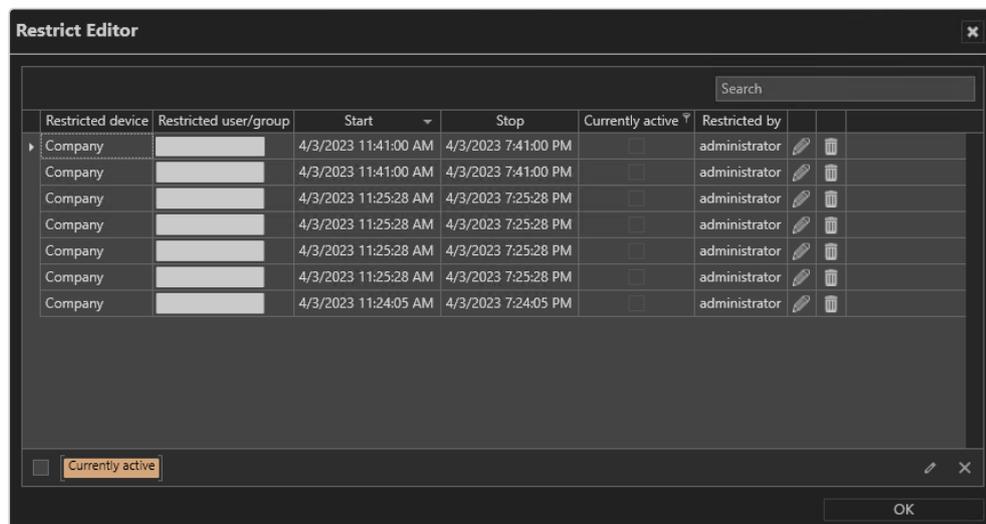
1. Wählen Sie im Überwachungsmodus **Manager beschränken > Beschränkung starten** vom Menü **Extras** aus. Alle Kameras in der aktiven Ansicht sind vorab ausgewählt.



2. Definieren Sie die Start- und Stoppzeit der Beschränkung.
 - Wenn das Zeitintervall in der Vergangenheit liegt, kann der Benutzer im Überwachungsmodus weiterhin auf das Video zugreifen, es jedoch nicht im Archivmodus ansehen.
 - Wenn das Zeitintervall in der Zukunft liegt, sieht der Benutzer das Video im Überwachungs- oder Archivmodus nicht.
3. Legen Sie bei Bedarf das Beschränkungsintervall vor und nach dem Beschränkungszeitraum fest.
4. Wählen Sie eine oder mehrere Kameras zur Beschränkung aus.
5. Wählen Sie die Benutzer aus, denen der Zugriff verweigert werden soll.
6. Wählen Sie **OK**.

Bearbeitung von Beschränkungen

1. Wählen Sie **Manager beschränken > Beschränkungen bearbeiten** vom Menü **Extras**.



2. Wählen Sie **Derzeit aktiv**, um nur die derzeit aktiven Beschränkungen anzuzeigen.
3. Wählen Sie die Beschränkung und wählen Sie **Bearbeiten** .
4. Definieren Sie die Start- und Endzeiten der Beschränkung und klicken Sie auf **OK**.

Mehrfachexport von Bilddaten

Bilddaten können mit zwei unterschiedlichen Verfahren exportiert werden:

- Verwendung von „Mehrfachexport von Bilddaten“ im Überwachungsmodus.
- Exportieren von Videos aus den geöffneten Kacheln im Archivmodus (siehe „[Aufzeichnungen exportieren](#)“ auf Seite 134).

Beim Export von Videoaufzeichnungen werden die exportierten Daten verschlüsselt abgelegt und können dann durch den Qognify Viewer auf einem PC ohne eigene Qognify-Installation abgespielt werden. Der **Qognify Viewer** befindet sich im Exportverzeichnis.

Die Setup-Dateien für den **Qognify Viewer** und das Programm zum Brennen des exportierten Videomaterials auf ein Speichermedium befinden sich ebenfalls im Verzeichnis „Tools“ der Qognify-Installation (siehe „[Anywhere Viewer](#)“ auf Seite 157).

Während des Exportvorgangs wird die Installationsdatei des Qognify Viewers ebenfalls in den Exportordner kopiert. Dadurch können die Dateien nur mit dem installierten Qognify Viewer auf einem PC ohne Qognify VMS-Installation abgespielt werden. Der Qognify Viewer importiert die Dateien und zeigt sie als separate Zeitintervalle an.

1. Wählen Sie **Mehrfachexport von Bilddaten** im Menü **Extras**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen.

AVI-Export zum Client

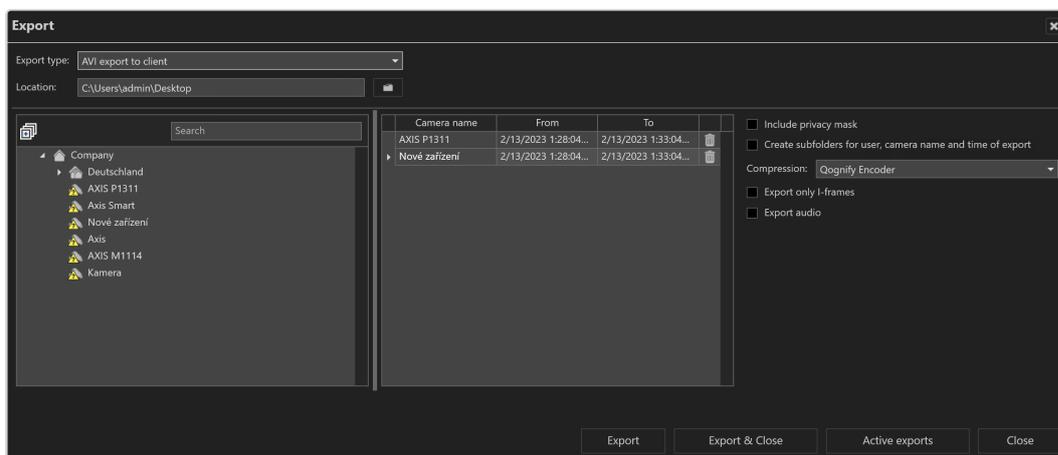


Abb. 31: AVI-Export der Bilddaten

1. Stellen Sie sicher, dass für den Bilddatenexport auf den Client ein temporäres Verzeichnis konfiguriert und verfügbar ist.

2. Um die Liste zu öffnen oder zu schließen, wählen Sie **Alle erweitern/zusammenklappen** .
3. Ziehen Sie die zu exportierenden Kameras per Drag & Drop in die rechte Spalte. Alle markierten Zeitspannen werden für jede Kamera angezeigt.
4. Um eine Zeitspanne zu löschen, wählen Sie in der entsprechenden Reihe die Option **Markierte Elemente löschen** .
5. Geben Sie an, ob die Bilddaten mit oder ohne **Privacy-Masks** exportiert werden sollen.

Falls Sie den Export ohne Privacy-Masks durchführen, kann dies zu einem Verstoß gegen die Datenschutzgesetze führen.

6. Um die exportierten Bilddaten nach Benutzer, Kameraname und Exportzeitpunkt in entsprechenden Ordnern abzulegen, aktivieren Sie **Unterordner für Benutzer, Kameraname und Zeitpunkt für Export anlegen**.
7. Wählen Sie das Videokomprimierungsformat:
 - Qognify Encoder
 - DV Video Encoder
 - MJPEG Compressor
 - Quellformat
8. Geben Sie an, ob **nur I-Frames** exportiert werden sollen.
9. Aktivieren Sie **Audio**, wenn die Videoquelle Audiokanäle enthält, die in den Export einbezogen werden sollen.
10. Um den Export sofort durchzuführen, klicken Sie auf **Exportieren**. Die Einstellungen werden nach dem Export oder beim Schließen des Fensters gespeichert.

Der Dateiname der AVI-Datei hat folgendes Format:
<Kameraname>_<abDatum>-<abZeit>_<bisDatum>-<bisZeit>.avi
Der Name kann nicht geändert werden. Sollte der Name bereits existieren, wird automatisch eine fortlaufende Nummer angehängt.

JPEG-Export zum Client

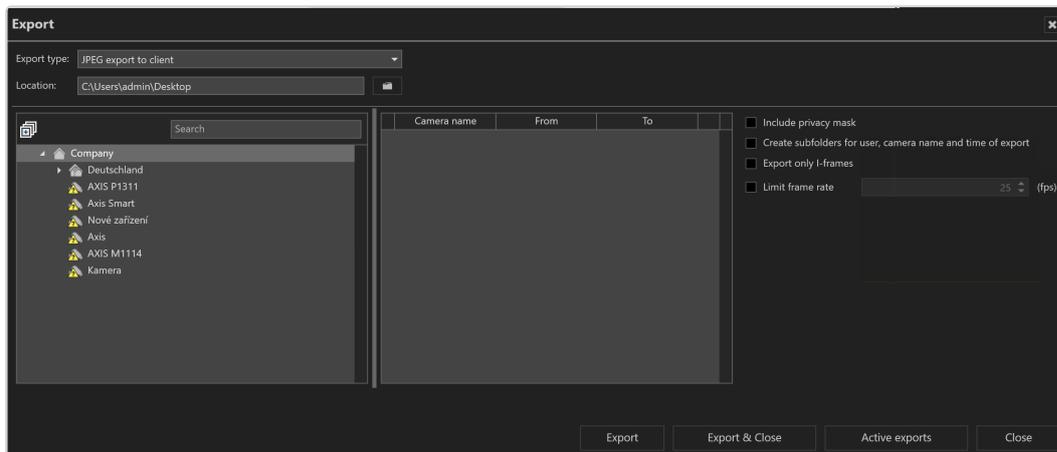


Abb. 32: JPEG-Export der Bilddaten

1. Stellen Sie sicher, dass für den Bilddatenexport auf den Client ein temporäres Verzeichnis konfiguriert und verfügbar ist.
2. Um die Liste zu öffnen oder zu schließen, wählen Sie **Alle erweitern/zusammenklappen** .
3. Ziehen Sie die zu exportierenden Kameras per Drag & Drop in die rechte Spalte. Alle markierten Zeitspannen werden für jede Kamera angezeigt.
4. Um eine Zeitspanne zu löschen, wählen Sie in der entsprechenden Reihe die Option **Markierte Elemente löschen** .
5. Geben Sie an, ob die Bilddaten mit oder ohne **Privacy-Masks** exportiert werden sollen.

Falls Sie den Export ohne Privacy-Masks durchführen, kann dies zu einem Verstoß gegen die Datenschutzgesetze führen.

6. Um die exportierten Bilddaten nach Benutzer, Kameraname und Exportzeitpunkt in entsprechenden Ordnern abzulegen, aktivieren Sie **Unterordner für Benutzer, Kameraname und Zeitpunkt für Export anlegen**.
7. Geben Sie an, ob **nur I-Frames** exportiert werden sollen.
8. Um die Anzahl der exportierten Bilder festzulegen, aktivieren Sie die Option **Bildrate begrenzen** und geben Sie die Anzahl der Bilder pro Sekunde des Video Streams an (Standard ist 25 fps).
9. Um den Export sofort durchzuführen, klicken Sie auf **Exportieren**. Die Einstellungen werden nach dem Export oder beim Schließen des Fensters gespeichert.

Export von nativen Daten zum Client

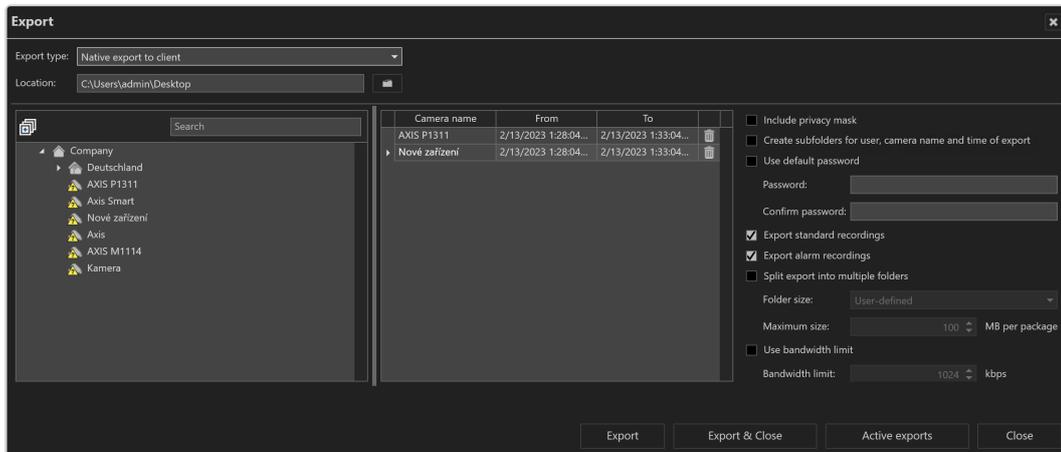


Abb. 33: Export von nativen Bilddaten zum Client

1. Stellen Sie sicher, dass für den Bilddatenexport auf den Client ein temporäres Verzeichnis konfiguriert und verfügbar ist.

Während des Exports werden die vom Failover-Server exportierten Bilddaten an den Produktionsserver übertragen. Vergewissern Sie sich, dass der Produktionsserver über ausreichend Speicherkapazität verfügt.

2. Um die Liste zu öffnen oder zu schließen, wählen Sie **Alle erweitern/zusammenklappen** .
3. Ziehen Sie die zu exportierenden Kameras per Drag & Drop in die rechte Spalte. Alle markierten Zeitspannen werden für jede Kamera angezeigt.
4. Um eine Zeitspanne zu löschen, wählen Sie in der entsprechenden Reihe die Option **Markierte Elemente löschen** .
5. Geben Sie an, ob die Bilddaten mit oder ohne **Privacy-Masks** exportiert werden sollen.

Falls Sie den Export ohne Privacy-Masks durchführen, kann dies zu einem Verstoß gegen die Datenschutzgesetze führen.

6. Um die exportierten Bilddaten nach Benutzer, Kameraname und Exportzeitpunkt in entsprechenden Ordnern abzulegen, aktivieren Sie **Unterordner für Benutzer, Kameraname und Zeitpunkt für Export anlegen**.

7. Um die exportierten Bilddaten mit dem vorgegebenen Standard-Passwort zu sichern, aktivieren Sie **Standard-Passwort verwenden**.

Diese Option ist deaktiviert, wenn die Verwendung des Standardpassworts in den Profileinstellungen im Konfigurationsmodus durchgesetzt wird.

8. Falls Sie statt des Standard-Passworts ein eigenes **Passwort** verwenden möchten, geben Sie dieses an und wiederholen Sie es. Das Standard-Passwort wird im Konfigurationsmodus im Bereich „Device Manager (DM)“ eingerichtet.
9. Geben Sie an, ob nur Standardaufzeichnungen oder auch **Alarmaufzeichnungen** exportiert werden sollen.
10. Um die exportierten Bilddaten aufgrund der zu erwartenden Dateigröße in Verzeichnisse annähernd gleicher Größe abzulegen, aktivieren Sie **Export in mehrere Verzeichnisse aufteilen** und legen Sie die **Verzeichnisgröße** und die **maximale Größe** der Bilddatei fest. Bilddaten, die die festgelegte Größe überschreiten, werden in mehrere Dateien aufgeteilt, um sie auf Datenträger wie CD-ROM oder DVD ablegen zu können.
11. Falls die Bilddaten auf einen Client exportiert werden sollen, der nur schmalbandig angebunden ist, aktivieren Sie **Bandbreitenbegrenzung verwenden** und legen Sie die Bandbreitenbegrenzung fest.
12. Um den Export sofort durchzuführen, klicken Sie auf **Exportieren**. Die Einstellungen werden nach dem Export oder beim Schließen des Fensters gespeichert.

Exportieren nativer Bilddaten auf den Server

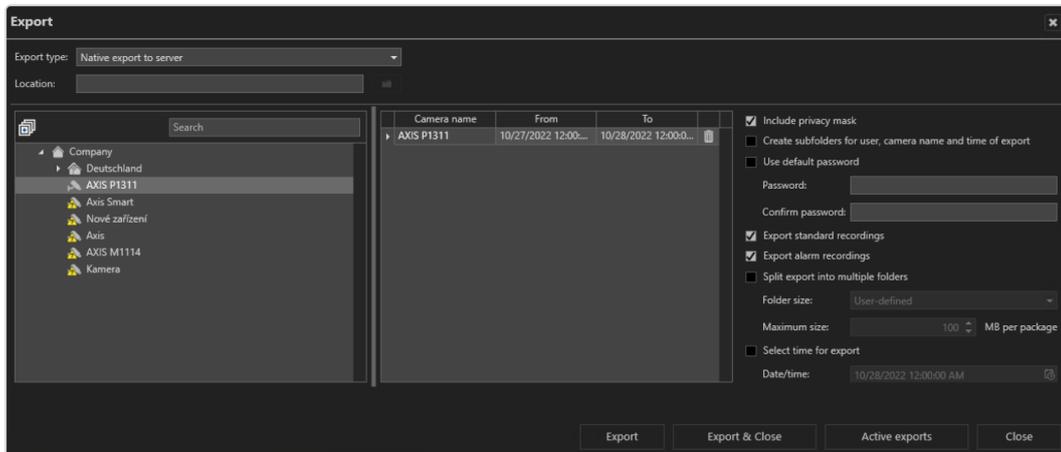


Abb. 34: Exportieren nativer Bilddaten auf den Server

1. Stellen Sie sicher, dass für den Bilddatenexport auf den Server ein temporäres Verzeichnis konfiguriert und verfügbar ist.

Während des Exports werden die vom Failover-Server exportierten Bilddaten an den Produktionsserver übertragen. Vergewissern Sie sich, dass der Produktionsserver über ausreichend Speicherkapazität verfügt.

2. Um die Liste zu öffnen oder zu schließen, wählen Sie **Alle erweitern/zusammenklappen** .
3. Ziehen Sie die zu exportierenden Kameras per Drag & Drop in die rechte Spalte. Alle markierten Zeitspannen werden für jede Kamera angezeigt.
4. Um eine Zeitspanne zu löschen, wählen Sie in der entsprechenden Reihe die Option **Markierte Elemente löschen** .
5. Geben Sie an, ob die Bilddaten mit oder ohne **Privacy-Masks** exportiert werden sollen.

Falls Sie den Export ohne Privacy-Masks durchführen, kann dies zu einem Verstoß gegen die Datenschutzgesetze führen.

6. Um die exportierten Bilddaten nach Benutzer, Kameraname und Exportzeitpunkt in entsprechenden Ordnern abzulegen, aktivieren Sie **Unterordner für Benutzer, Kameraname und Zeitpunkt für Export anlegen**.

7. Um die exportierten Bilddaten mit dem vorgegebenen Standard-Passwort zu sichern, aktivieren Sie **Standard-Passwort verwenden**.
8. Falls Sie statt des Standard-Passworts ein eigenes **Password** verwenden möchten, geben Sie dieses an und wiederholen Sie es. Optional können Sie das Standard-Passwort verwenden. Das Standard-Passwort wird im Konfigurationsmodus im Bereich „Device Manager (DM)“ eingerichtet.
9. Legen Sie fest, ob nur **Standardaufzeichnungen** exportiert werden sollen oder ebenso **Alarmaufzeichnungen**.
10. Um die exportierten Dateien zur Speicherung auf mehreren Datenträgern wie CD-ROMs oder DVDs aufzuteilen, wählen Sie **Export in mehrere Verzeichnisse aufteilen**.

Die Mindestgröße der Datei beträgt 100 MB.

11. Wählen Sie die gewünschte **Verzeichnisgröße** entsprechend dem Exportmedium (z. B. CD, DVD, Blue-Ray Disk).
12. Legen Sie die **maximale Größe** der Bilddatei fest.
13. Um den Export zu einem bestimmten Zeitpunkt durchzuführen, aktivieren Sie **Zeitpunkt für Export wählen** und legen Sie Datum und Uhrzeit für den Export fest.
14. Geben Sie das **Datum/die Zeitspanne** für die zu exportierenden Bilddaten an.
15. Klicken Sie auf **Auswählen** und geben Sie den **Speicherort** der exportierten Bilddaten an.

Während des Exports werden die vom Failover-Server exportierten Bilddaten an den Produktionsserver übertragen. Vergewissern Sie sich, dass der Produktionsserver über ausreichend Speicherkapazität verfügt.

16. Um den Export sofort durchzuführen, klicken Sie auf **Exportieren**. Die Einstellungen werden nach dem Export oder beim Schließen des Fensters gespeichert.

Exportierte Dateien anzeigen

- Um die exportierten Dateien zu betrachten, verwenden Sie bitte den „VMS_PortableViewer“. Mit dem Viewer können die exportierten Dateien ohne Änderung und ohne Installation von Qognify VMS geöffnet und angezeigt werden.
- Alternativ können Sie den Offline-Modus des Qognify VMS-Clients verwenden.

Schreibschutz von Aufzeichnungen mehrerer Kameras entfernen

Der Schreibschutz von aufgezeichneten Bilddaten kann entfernt werden (siehe [„Schreibschutz“ auf Seite 137](#)).

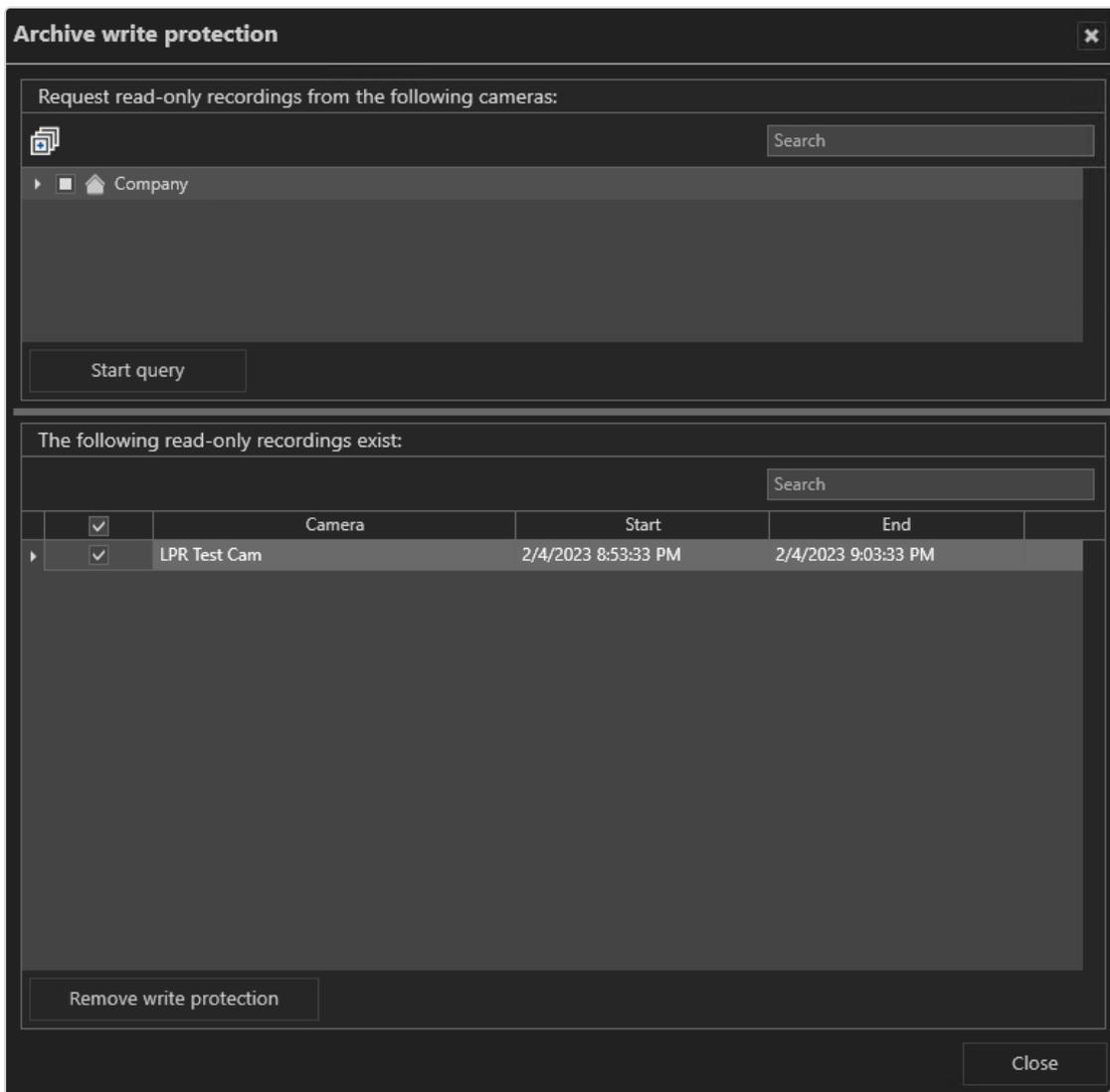


Abb. 35: Schreibschutz von Aufzeichnungen mehrerer Kameras entfernen

1. Wählen Sie **Schreibschutz von Aufzeichnungen** im Menü **Extras**.
2. Wählen Sie die zu prüfenden Kameras, um sicherzustellen, dass ein schreibgeschützter Aufnahmebereich vorhanden ist.
3. Klicken Sie auf **Abfrage starten**, um eventuell schreibgeschützte Aufzeichnungen der gewählten Kameras anzeigen zu lassen.
4. Wählen Sie die Bereiche aus, in deren Aufzeichnungen der Schreibschutz entfernt werden soll.
5. Wählen Sie **Schreibschutz entfernen**.
6. **Schließen** Sie das Fenster.

Logoaktion konfigurieren

Mit der Logoaktion legen Sie fest, welche Ansicht angezeigt werden soll, wenn Sie auf das Qognify-Logo am oberen Bildschirmrand klicken.

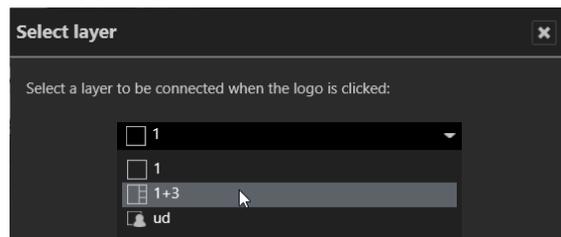


Abb. 36: Logoaktion konfigurieren

1. Wählen Sie **Logoaktion konfigurieren** im Menü **Extras**.
2. Wählen Sie die definierten Ansichten im Aufklappmenü. Die Ansichten werden im Konfigurationsmenü gespeichert.
3. Bestätigen Sie mit **OK**.

Manueller Referenzbildvergleich

Für die Erstellung von Referenzkamerabildern und den Vergleich von Kamerabildern muss der Benutzer berechtigt sein, Live-Bilder im Überwachungsmodus anzuzeigen.

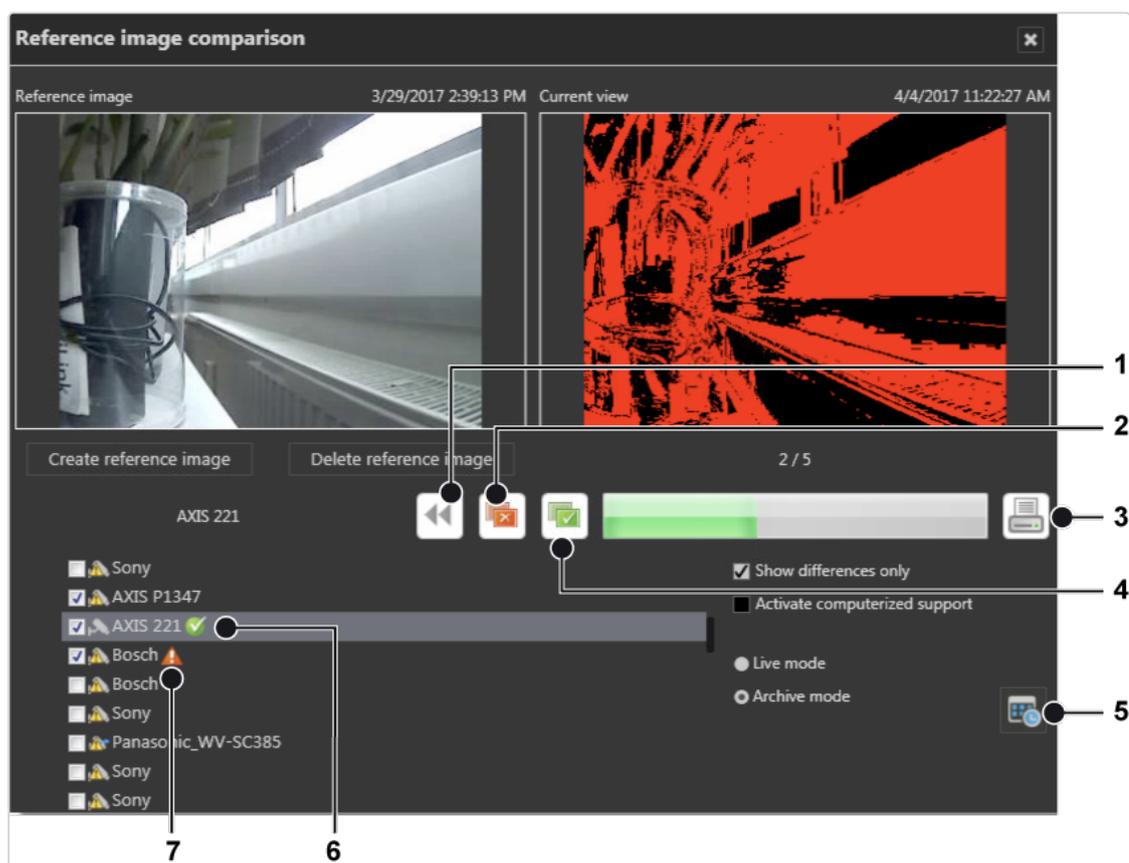


Abb. 37: Manueller Referenzbildvergleich

Mithilfe des manuellen Referenzbildvergleichs können Veränderungen des statischen Objekts erkannt werden.

Mobotix-Kameras werden nur für Motion JPEG unterstützt. Der Referenzbildvergleich funktioniert nicht bei Bildern, die mit einer Fisheye-Kamera aufgenommen wurden.

1. Wählen Sie eine Kamera aus der Liste aus und klicken Sie auf **Referenzbild erstellen**. Das aktuelle Kamerabild wird als Referenzbild verwendet. Die aktuelle Ansicht zeigt das jeweilige Live-Bild der Kamera oder ein archiviertes Bild.
2. Um ein Referenzbild zu löschen, wählen Sie die Kamera aus der Liste aus und klicken Sie auf **Referenzbild löschen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus und überprüfen Sie beide Bilder auf Veränderungen.
4. Wählen Sie **Abweichungen (2)**, um die Bilder abzulehnen und als nicht identisch zu markieren. Nach dem Kameranamen wird das rote Symbol (7) angezeigt.
5. Wählen Sie **Übereinstimmung (4)**, um die Bilder zu akzeptieren und als identisch zu markieren. Nach dem Kameranamen wird das grüne Symbol (6) angezeigt.
6. Wenn die Veränderungen schwer zu erkennen sind, aktivieren Sie **Nur Unterschiede anzeigen**. Die von der Bildverarbeitungssoftware erkannten Veränderungen werden in der aktuellen Ansicht als hervorgehobene Bereiche dargestellt. Werden keine Veränderungen festgestellt, wird die aktuelle Ansicht schwarz.
7. Deaktivieren Sie **Nur Unterschiede anzeigen**, um wieder das eigentliche Kamerabild anzeigen zu lassen.
8. Aktivieren Sie **Rechnerunterstützung aktivieren**, um eine Schwellenwertskala einzublenden. Um die Schwellenwerte zu ändern, verschieben Sie den Zeiger auf der Skala. Dadurch werden die Schwellenwerte des aktuellen Bilds geändert, um mögliche Veränderungen im Bild besser erkennen zu können.
9. Wählen Sie **Live-Modus** oder **Archivmodus**. Wenn Archivmodus ausgewählt wird, kann das Referenzbild mit einem aufgezeichneten Bild verglichen werden.
10. Wählen Sie **Kalender (5)** und wählen Sie Datum und Uhrzeit des archivierten Bilds aus.
11. Um einen Bericht mit den Ergebnissen zu drucken, wählen Sie **Drucken (3)**.

Bericht für Referenzbildvergleich drucken

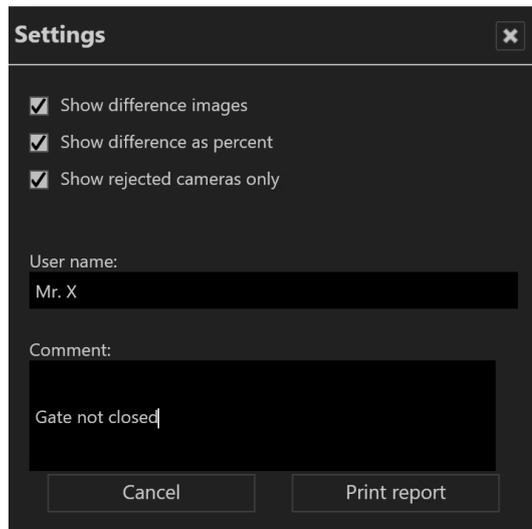


Abb. 38: Bericht für Referenzbildvergleich drucken

1. In den Einstellungen können die Druckoptionen angegeben werden:
 - Wählen Sie **Differenzbilder anzeigen**, um die aktuellen Ansichten mit hervorgehobenen Differenzen auszudrucken.
 - Wählen Sie **Differenz in Prozent anzeigen**, um die erkannten Unterschiede in jedem Bild als Prozentsatz zu drucken.
 - Wählen Sie **Nur abgelehnte Kameras anzeigen**, um den Bericht ohne die angenommenen Kameras zu drucken.
2. Geben Sie den **Benutzernamen** ein und fügen Sie bei Bedarf einen **Kommentar** hinzu.
3. Wählen Sie **Bericht drucken**.

Info

Im Menü **Info** werden Informationen über das System und die beiden Methoden zum Abrufen einer Lizenz für Qognify VMS 7.5 angezeigt. Die Installation muss innerhalb von 30 Tagen aktiviert werden. Dazu müssen Sie einen automatisch generierten Aktivierungsschlüssel, die Produkt-ID, an Qognify schicken.

In diesem Menü werden folgende Optionen angezeigt:

- Software aktivieren
- Informationen über die Software anzeigen

Qognify VMS-Lizenz online aktivieren

Das Produkt wird online aktiviert, um eine Lizenz zu personalisieren oder eine Lizenzdatei herunterzuladen.

Für die Online-Aktivierung wird eine Internet-Verbindung benötigt.

Lizenz personalisieren

Field	Value
INR	132465
Name	Mr. Smith
Email	smith@smith.qq
Phone	001-123 456
Address 1	Runa way 12
Address 2	
Postal code	12345
City	Berlin
Country	Germany

Abb. 39: Lizenz personalisieren

1. Wählen Sie im Menü **InfoProdukt aktivieren**.
2. Wählen Sie **Online**.
3. Wählen Sie **Lizenz personalisieren**, wenn Sie die Lizenz mit Ihren Benutzerdaten registrieren möchten und sie noch nicht registriert wurde.
4. Geben Sie Ihre Installationsnummer (**INR**) und Benutzerdaten ein.
5. Bestätigen Sie die Angaben mit **OK**. Der Client verbindet sich mit dem Registrierungsserver von Qognify und überträgt den Lizenzschlüssel auf den Rechner.

Lizenz herunterladen

Sie können eine neue Lizenz herunterladen, wenn ein Update durchgeführt wurde und die Lizenz erneut benötigt wird.

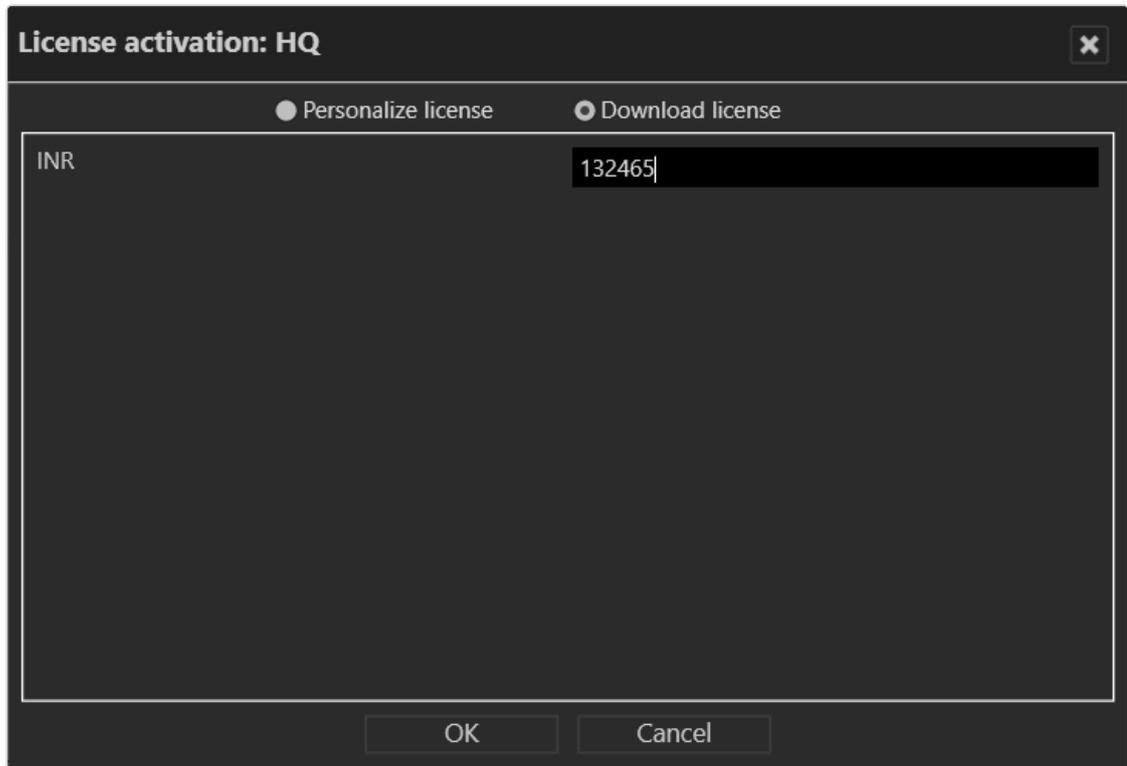


Abb. 40: Lizenz herunterladen

1. Wählen Sie **Lizenz herunterladen**.
2. Geben Sie Ihre Installationsnummer (**INR**) ein.
3. Bestätigen Sie die Angaben mit **OK**. Der Client verbindet sich mit dem Registrierungsserver von Qognify und überträgt den Lizenzschlüssel auf den Rechner.

Falls sich die Produkt-ID geändert hat (z. B. aufgrund von Änderungen an der Server-Hardware), kontaktieren Sie den Qognify-Support.

Produkt offline aktivieren

Wenn der Client keinen Internetzugang hat, aktivieren Sie den Client, indem Sie zunächst per E-Mail eine Lizenz beantragen. Nachdem Sie die Lizenzdatei per E-Mail erhalten haben, muss diese importiert werden.

Lizenz beantragen

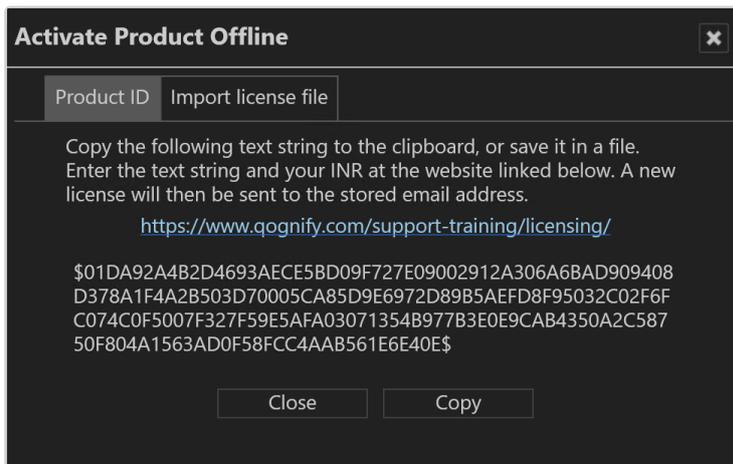


Abb. 41: Lizenz beantragen

1. Wählen Sie im Menü **InfoProdukt aktivieren**.
2. Wählen Sie **Offline**.
3. Öffnen Sie den Tab **Produkt-ID**. Die Software erstellt eine eindeutige Produkt-ID.
4. Klicken Sie auf **Kopieren**, um die angezeigte Produkt-ID in die Zwischenablage zu kopieren.
5. Öffnen Sie die Qognify-Internetseite und navigieren Sie zum Bereich „Support“ und „[Lizenzierung](#)“.
6. Klicken Sie auf „Neuer Lizenzschlüssel“.
7. Geben Sie dort neben den weiteren benötigten Angaben Ihre Produkt-ID an. Sie erhalten die Lizenzdatei per E-Mail.

Lizenzdatei importieren

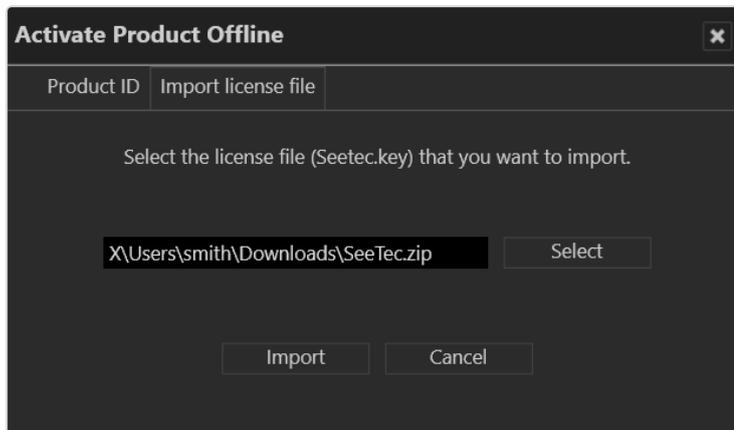


Abb. 42: Lizenzdatei importieren

1. Wählen Sie im Menü **InfoProdukt aktivieren**.
2. Wählen Sie **Offline**.
3. Öffnen Sie den Tab **Lizenzdatei importieren**.
4. Klicken Sie auf **Auswählen** und navigieren Sie zum Speicherort der Lizenzdatei.
5. Wählen Sie die Lizenzdatei aus. Beim Import wird die gezippte Datei automatisch entpackt.
6. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Lizenzschlüssel zu verwenden.

Lizenz anzeigen

Während der Installation wird eine Testlizenz installiert, die 30 Tage gültig ist. Eine Demolizenz ist bis zum angezeigten Datum gültig. Ohne gültige Lizenz ist keine Anmeldung möglich. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an den Qognify-Support.

1. Wählen Sie im Menü **InfoInformationen anzeigen**.
2. Wählen Sie **Lizenz anzeigen**. Informationen zur Lizenz werden in drei Tabs angezeigt.
3. Öffnen Sie den Tab **Übersicht**, um allgemeine Informationen zum Produkt anzuzeigen, wie die INR (Installationsnummer), SMA (Software Maintenance Agreement) und den Gültigkeitszeitraum der Lizenz (bei einer Demolizenz).

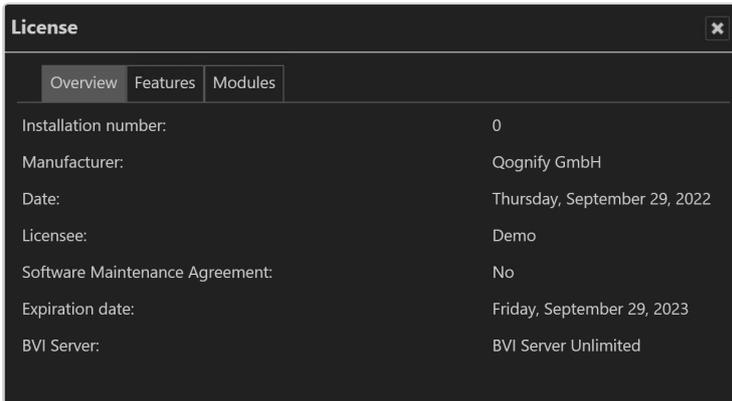


Abb. 43: Lizenz anzeigen - Übersicht

4. Wählen Sie **Features**, um die durch die installierte Lizenzdatei aktivierten Features anzuzeigen.

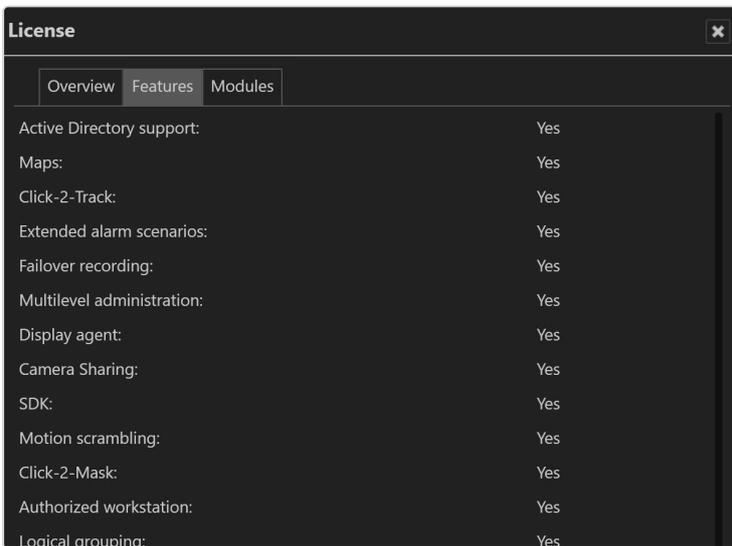
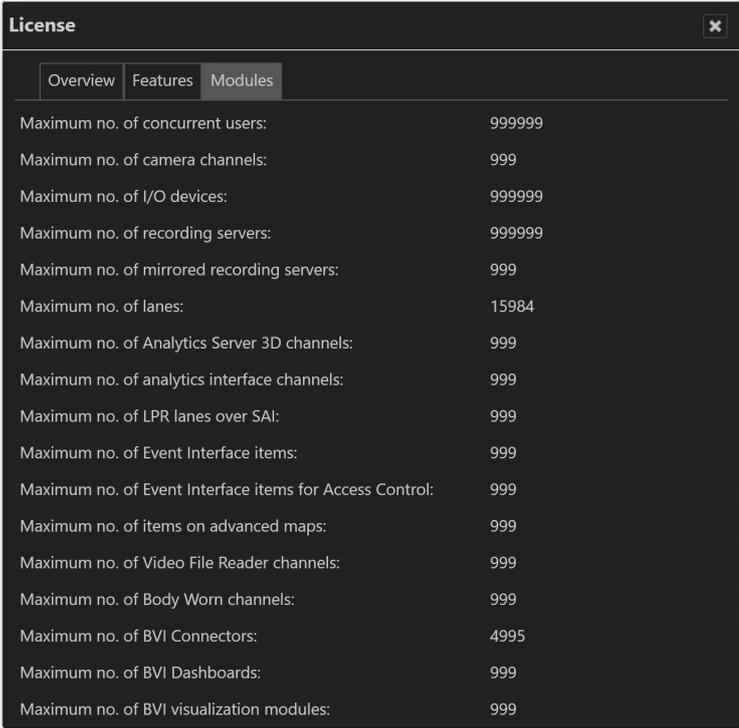


Abb. 44: Lizenz anzeigen - Features

5. Wählen Sie **Module**, um anzuzeigen, wie viele Module wie Kameras (Geräte), Server, Analytics-Kanäle usw. durch die installierte Lizenzdatei aktiviert werden.



Overview	Features	Modules
Maximum no. of concurrent users:		999999
Maximum no. of camera channels:		999
Maximum no. of I/O devices:		999999
Maximum no. of recording servers:		999999
Maximum no. of mirrored recording servers:		999
Maximum no. of lanes:		15984
Maximum no. of Analytics Server 3D channels:		999
Maximum no. of analytics interface channels:		999
Maximum no. of LPR lanes over SAI:		999
Maximum no. of Event Interface items:		999
Maximum no. of Event Interface items for Access Control:		999
Maximum no. of items on advanced maps:		999
Maximum no. of Video File Reader channels:		999
Maximum no. of Body Worn channels:		999
Maximum no. of BVI Connectors:		4995
Maximum no. of BVI Dashboards:		999
Maximum no. of BVI visualization modules:		999

Abb. 45: Lizenz anzeigen - Module

Programminformationen anzeigen

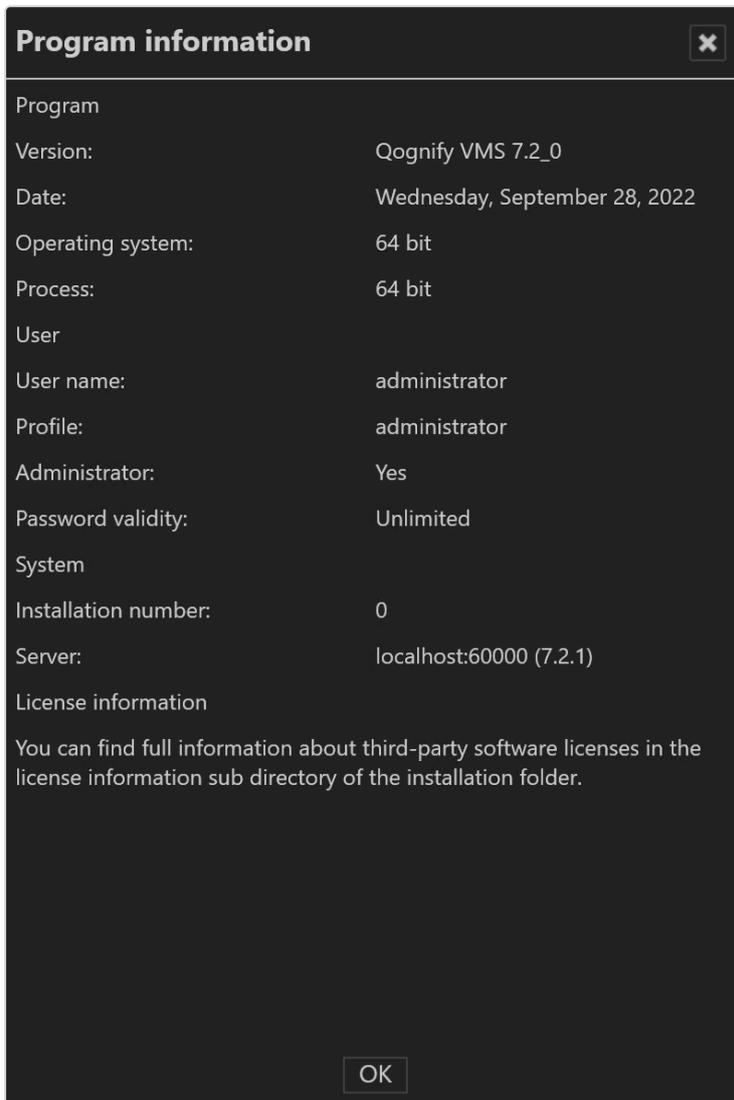


Abb. 46: Programminformationen anzeigen

1. Wählen Sie **Programminformationen anzeigen** im Menü **Info**. Die Informationen unter anderem zur Programmversion, zum aktuellen Benutzer und Profil sowie der Passwortgültigkeit werden angezeigt.

Systeminformationen anzeigen



Abb. 47: Systeminformationen anzeigen

1. Wählen Sie **Systeminformationen anzeigen** im Menü **Info**. Die Informationen unter anderem zum CoreService Main, zur Anzahl der aktivierten Device Manager und zu den Videoquellen (Kameras) werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Kopieren**, um die Systeminformationen in die Zwischenablage zu kopieren. Sie können die Daten aus der Zwischenablage in Ihr E-Mail-Programm einfügen, um sie an den Support zu schicken.

Hilfe

Im Hilfemenü werden folgende Optionen angezeigt:

Online Hilfe

Startet die Onlinehilfe auf der Startseite. Darüber hinaus besteht über direkte Verknüpfungen auch Zugriff auf einzelne Themen direkt aus den jeweiligen Steuerelementen und Dialogfenstern. Das System prüft automatisch auf aktuelle Versionen der Onlinehilfe. Der Benutzer wird benachrichtigt, wenn die installierte Version nicht aktuell ist.

Wenn Sie die Onlinehilfe zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise vom Browser dazu aufgefordert, ActiveX zu aktivieren oder JavaScript zuzulassen. Die Onlinehilfe funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn diese Dienste blockiert sind.

Problemaufzeichnung starten

Falls es zu Problemen bei Abläufen kommen sollte, können Sie mit der Funktion „Problemaufzeichnung starten“ diese auch direkt aufzeichnen, kommentieren und speichern. Die Problemaufzeichnung ist Teil des Betriebssystems.

1. Wählen Sie **Problemaufzeichnung starten** im Menü **Hilfe**.
2. Aktivieren Sie **Aufzeichnung starten** und führen Sie die Schritte durch, die zu dem Problem geführt haben.
3. Sobald Sie die Schritte durchgeführt haben, beenden Sie die Aufzeichnung.
4. Klicken Sie auf **Kommentar hinzufügen** und fügen Sie der Aufzeichnung gegebenenfalls einen Kommentar hinzu (z. B. Zeitpunkt, Verhalten des Clients und der Geräte usw.).
5. Geben Sie den Ablageort der Datei an.

Hilfesymbole anzeigen

1. Die Hilfesymbole sind kleine graue Kreise mit Fragezeichen innerhalb der Programmkomponenten, die Sie direkt auf die entsprechende Stelle in der Onlinehilfe führen.

2. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Hilfesymbole anzeigen** im Menü **Hilfe**.

Benutzer wechseln

Der aktuelle Benutzer wird in der Funktionsleiste der Benutzeroberfläche angezeigt.

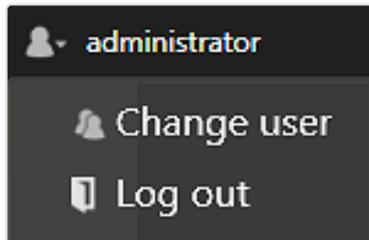


Abb. 48: Benutzer wechseln

1. Klicken Sie auf das Benutzersymbol in der Funktionsleiste.
2. Um sich beim Server als ein anderer Benutzer anzumelden, klicken Sie auf **Benutzer wechseln**. Alternativ können Sie den Benutzer auch über das Menü „Datei“ wechseln (siehe [„Benutzer wechseln“ auf Seite 38](#)).
3. Um den aktuellen Benutzer vom Server abzumelden, klicken Sie auf **Abmelden**.

Die Modusleiste

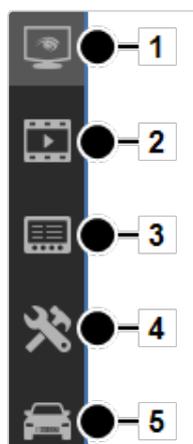


Abb. 49: Die Modusleiste

In der Modusleiste können Sie zwischen den Modi der Anzeige wechseln.

- **Überwachungsmodus (1):** Nach der Anmeldung startet das System im Überwachungsmodus (siehe [„Überwachungsmodus“ auf Seite 89](#)). Die Anzahl der aufgetretenen Alarme und Systemereignisse wird durch eine Nummer im Symbol angezeigt. Darüber hinaus wird die Anzahl der Alarme und Systemereignisse durch eine Nummer im jeweiligen Tab in der Alarmliste angezeigt (siehe [„Alarmliste und Systemmeldungen“ auf Seite 118](#)).

- **Archivmodus (2):** Im Archivmodus können aufgezeichnete Bilddaten verwaltet und angezeigt sowie nach Alarmereignissen gesucht werden (siehe „[Archivmodus](#)“ auf Seite 125). Die Anzahl der laufenden Exportvorgänge wird durch eine Nummer im Symbol **Archiv** angezeigt.
- **Ereignisauswertung (3):** Die Ereignisauswertung zeigt eine Liste der angefallenen Ereignisse an (siehe „[Ereignisauswertung](#)“ auf Seite 149).
- **Konfigurationsmodus (4):** Der Konfigurationsmodus dient zur Administration und Konfiguration der Videoquellen und Benutzer sowie Standorte.
- **LPR-Modus (5):** Der LPR-Modus dient zur Kennzeichenerkennung in den Bilddaten der entsprechenden Kameras.

Die Steuerleiste

Die Steuerleiste beinhaltet die Tabs, die je nach Modus zur Steuerung der Anzeige oder zur Konfiguration benötigt werden. Eine Beschreibung der Tabs erhalten Sie in den Abschnitten des entsprechenden Modus. Tabs können nicht verschoben werden. Sie bleiben in der Steuerleiste verankert.

Elemente in der Baumansicht anzeigen

1. Klicken Sie auf der linken Seite des oberen Elements im Tab auf , um die untergeordneten Elemente anzuzeigen oder auszublenden.

Kontextspezifische Hilfe öffnen

1. Klicken Sie auf **Hilfe** , um die Online-Hilfe im Standard-Webbrowser anzeigen zu lassen. Der Webbrowser kann in der Client-Konfiguration ausgewählt werden (siehe „[Client-Konfiguration](#)“ auf Seite 19). Die Online-Hilfe kann auch über das Hilfemenü aufgerufen werden (siehe „[Hilfe](#)“ auf Seite 84).

Steuerleiste verankern

Die Steuerleiste ist standardmäßig immer sichtbar (verankert). Es ist eine Funktion zum automatischen Ausblenden verfügbar.

- Klicken Sie auf die Reißzwecke , um die Funktion zum automatischen Ausblenden zu aktivieren. In diesem Zustand wird die Steuerleiste automatisch nach rechts hin minimiert, wenn der Mauszeiger aus der Steuerleiste weg bewegt wird. Sobald der Mauszeiger auf die minimierte Steuerleiste bewegt wird, wird diese automatisch wieder eingeblendet.
- Klicken Sie erneut auf die Reißzwecke , um die Funktion zum automatischen Ausblenden zu deaktivieren. In diesem Zustand ist die Steuerleiste immer sichtbar (Standardeinstellung).

Steuerelement minimieren und maximieren

- Klicken Sie auf das doppelte Dreieck , um ein Steuerelement nach oben hin in die Steuerleiste zu minimieren.
- Klicken Sie auf das doppelte Dreieck , um ein Steuerelement zu maximieren.

Steuerleiste minimieren und maximieren

- Klicken Sie auf das graue Dreieck  im rechten oberen Eck eines Steuerelements, um die Steuerleiste nach rechts hin zu minimieren. Das Hauptfenster vergrößert sich dadurch.
- Klicken Sie auf das graue Dreieck  in der minimierten Steuerleiste, um die Leiste zu maximieren.

Suche

Qognify VMS bietet modusspezifische Such- und Abfragefunktionen:

- Suchen im Überwachungsmodus (siehe „[Suchen im Überwachungsmodus](#)“ auf [Seite 122](#))

Die Suche nach Elementen in der Steuerleiste ist auch im Archivmodus und LPR-Modus verfügbar.

- Suchen nach Alarmen im Archivmodus (siehe „[Alarmer suchen](#)“ auf [Seite 138](#))
- Suchen (Abfrage) in der Ereignisauswertung (siehe „[Abfrage filtern](#)“ auf [Seite 150](#))
- Suchen im Konfigurationsmodus
- Suche (Abfrage) im LPR-Modus

Überwachungsmodus

Der Überwachungsmodus dient zur Darstellung von Live-Bildern, Webseiten, Lageplänen, Ansichten, Alarmen und Wächterrundgängen sowie zum Steuern von PTZ-Kameras und sonstiger angeschlossener Peripherie, wie z. B. Türöffnern (siehe „Die Benutzeroberfläche“ auf Seite 15).

1. Um in den Überwachungsmodus zu wechseln, klicken Sie auf **Überwachungsmodus** in der Modusleiste.

Kamerabedienung

Sie können die Funktionen der Kamera über die Steuerleiste bedienen (siehe „Kamerabildsteuerung“ auf Seite 99) oder mit der **Steuerung** (siehe „Kamerasteuerung“ auf Seite 109).

Um eine Kamera zu bedienen, wählen Sie die Kamera auf der Arbeitsfläche aus. Sie erkennen eine Standardaufzeichnung daran, dass am rechten unteren Rand des Kamerabildes im Überwachungsmodus ein grüner Punkt zu sehen ist. Eine Alarmaufzeichnung erkennen Sie daran, dass am rechten unteren Rand des Kamerabildes ein roter Punkt zu sehen ist.

Wenn keine Aufzeichnung vorhanden ist, wird anstelle eines roten oder grünen Punkts ein schwarzes Quadrat angezeigt.

Tabs

Mit den Tabs öffnen und schließen Sie die Ansichten (siehe „[Arbeitsfläche](#)“ unten).

Steuerleiste

In der Steuerleiste können Sie folgende Aktionen durchführen:

- die gewählten PTZ-Kameras bewegen und den Bildausschnitt verändern (siehe „[PTZ-Steuerung](#)“ auf Seite 109),
- Aktionen (Buttons) auslösen (siehe „[Buttons](#)“ auf Seite 113),
- Wächterrundgänge durchführen (siehe „[Wächterrundgang](#)“ auf Seite 114),
- die optional installierten Kommunikationsmöglichkeiten (Kamera und Audio) nutzen (siehe „[Audio](#)“ auf Seite 115),
- den Dispatcher-Modus aufrufen (sofern installiert, siehe „[Videowall Dispatcher](#)“ auf Seite 44). Der Dispatcher-Modus wird über das Menü „Ansicht“ ein- und ausgeschaltet.
- die für jeden Standort angelegten Kameras auswählen (siehe „[Übersicht](#)“ auf Seite 108),
- nach bestimmten installierten Kameras suchen.

Arbeitsfläche

Die Arbeitsfläche ist das Hauptfenster für die Anzeige von Kacheln mit Elementen wie Kamerabildern oder Wächterrundgängen (siehe „[Die Benutzeroberfläche](#)“ auf Seite 15). Die Arbeitsfläche zeigt bis zu 100 Kacheln gleichzeitig an. Dabei können die Kacheln unterschiedlich angeordnet sein:

- gleichmäßig als Gitternetz
- mit einer Hauptkachel und kleineren Kacheln

Der Name des Kamerabenzers wird oben im Bild für alle Zuseher angezeigt , wenn diese Funktion konfiguriert wurde.

Alarmbenachrichtigung („Toast-Benachrichtigung“)

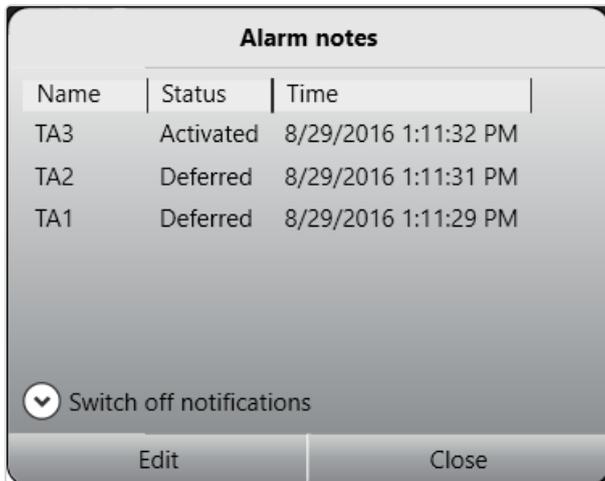


Abb. 50: Alarmbenachrichtigung („Toast-Benachrichtigung“)

Abhängig von der Einstellung werden aufgetretene Alarmer und Systemmeldungen in einem eigenen Meldungsfenster (Alarmbenachrichtigung) am unteren Bildschirmrand angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Alarmmeldungen“ auf Seite 119.

Ansichten erstellen und Objekte hinzufügen

Ansichten können im Konfigurationsmodus im Bereich „Ansichten“ eingestellt werden. Optional können auch temporäre Ansichten zusammengestellt werden, die nur für den Benutzer vorhanden sind und nicht gespeichert werden.

Bei einigen Ansichten können die zur Verfügung stehenden Objekte wie Kameras oder Lagepläne beliebigen Kacheln auf der Arbeitsfläche zugewiesen werden.

1. Ziehen Sie die gewünschte Ansicht aus dem Steuerelement **Übersicht** auf die Arbeitsfläche..
2. Optional können Sie in der Funktionsleiste (siehe „Die Funktionsleiste“ auf Seite 17) auf **Ansichtsmenü** klicken und **Ansicht hinzufügen** auswählen. Sie können die gewünschte Anzahl der Kacheln auswählen bzw. eine benutzerdefinierte Ansicht erstellen. Oder wählen Sie **Persönliche Ansicht laden**, um eine zuvor gespeicherte vom Benutzer definierte Ansicht zu laden. Die gewählte Ansicht wird rechts neben dem Symbol für das Ansichtsmenü in der Tabauswahl angezeigt.

3. Ziehen Sie das ausgewählte Objekt aus dem Übersichtsbereich in die gewünschte leere Kachel im Arbeitsbereich. Um Objekte auf der Arbeitsfläche zu bewegen, ziehen Sie ein Objekt auf der Arbeitsfläche auf die Kachel, in der es angezeigt werden soll. Ein dort bereits vorhandenes Objekt wird in die bisherige Kachel des bewegten Objekts verschoben.
4. Klicken Sie auf das Kreuz auf der Tabs-Leiste, um die Ebene zu schließen.
5. Wählen Sie **Ansicht in Nebenfenster öffnen**, um die neue Ansicht auf einem zweiten Bildschirm anzeigen zu lassen (siehe „[Ansicht](#)“ auf Seite 42).
6. Wählen Sie den **Automatischen Ansichtenwechsel** und das gewünschte **Intervall**, um zwischen den geöffneten Ansichten nach Ablauf eines Intervalls automatisch zu wechseln.

Der automatische Ansichtenwechsel wird bei einem Alarmszenario gestoppt und nach einem Alarm automatisch fortgesetzt.

Minimieren der Anzeigefläche für Audioquellen

Unter Umständen bietet eine Quelle nur Audioeingabe, erfordert jedoch den Platz einer ganzen Kachel. Der benötigte Platz kann auf eine Leiste am unteren Ende der Ebenenansicht reduziert werden.

Es können bis zu vier Audioquellen minimiert werden.

1. Wählen Sie die Nur-Audio-Quelle aus und ziehen Sie sie auf eine leere Kachel in der Ebene.
2. Wählen Sie das Audiomodus-Symbol  aus und wählen Sie dann „Nur Audio“ aus. Die Kachel wird auf eine Leiste reduziert und zeigt nur die folgenden Funktionen an:
 - Ansichtsoptionen
 - Audio
 - Kachel in 1x1 Ansicht öffnen
 - Alarmaufzeichnung starten
3. Um das Objekt zu erweitern, ziehen Sie es auf eine leere Kachel.

Ansichtsmodus in mehreren Fenstern einstellen

Die Ansichtsmodus-Funktion ist verfügbar, wenn mehrere Client-Fenster verwendet werden, und dient dazu, die Fenster in unterschiedlichen Modi zu belassen. Wenn an den Client mehrere Displays angeschlossen sind, können die Client-Fenster auf diese verteilt werden. Der Ansichtsmodus jedes Fensters kann separat eingestellt werden, das heißt, Displays können im Überwachungsmodus bleiben, selbst wenn das Haupt-Display in einen anderen Modus (z. B. Archivmodus oder Konfigurationsmodus) umgeschaltet wird.

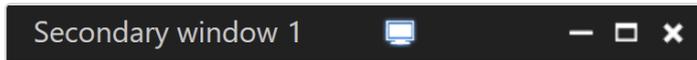


Abb. 51: Ansichtsmodus-Symbol „Fenster in Überwachungsmodus belassen“

1. Wechseln Sie in den Überwachungs- oder Archivmodus und ziehen Sie die gewünschte Kameraansicht auf das sekundäre Fenster. Die Drag & Drop-Funktion funktioniert zwischen Überwachungs- und Archivmodus und umgekehrt.
2. Klicken Sie im sekundären Fenster auf **Fenster in Überwachungsmodus belassen** (). Die Kameraansicht am sekundären Fenster bleibt im Überwachungsmodus mit Live-Bild, selbst wenn das primäre Fenster in einen anderen Modus umgeschaltet wird.
3. Um den Ansichtsmodus im sekundären Fenster zurückzusetzen, klicken Sie erneut auf das Monitorsymbol.
4. Wenn Sie **nach** Umschalten des Ansichtsmodus im primären Fenster auf das Monitorsymbol im sekundären Fenster klicken, wird im sekundären Fenster wieder die letzte Live-Bildansicht angezeigt.

Sequenzielles Alarmfenster

Die Einstellungen für das sequenzielle Alarmfenster werden im Menü „Ansicht“ definiert (siehe „[Sequenzielles Alarmfenster hinzufügen](#)“ auf Seite 43).



Abb. 52: Sequenzielles Alarmfenster

1. Um in den sequenziellen Modus zu wechseln, wählen Sie **Zeilenmodus** (). Die Alarme werden in einer einzigen Zeile angezeigt. Wenn die Anzahl der Alarmkameras die festgelegte Spaltenanzahl übersteigt, werden die restlichen Alarmkameras ignoriert.
2. Um zum **Fortlaufenden Modus** zu wechseln, wählen Sie  . Wenn die Anzahl der Alarmkameras die festgelegte Spaltenanzahl übersteigt, werden die zusätzlichen Kameras in der Zeile darunter hinzugefügt.

Click-2-Track

Eine Person oder ein Objekt, das sich über verschiedene Kameraansichten hinweg bewegt, kann auch ohne Angabe des Kameranamens der folgenden Ansicht verfolgt werden. Stattdessen wird der Weg der Person oder des Objekts im Überwachungsmodus definiert, indem der Bereich aktiviert wird, der von der benachbarten Kamera abgedeckt wird.

Diese Funktion ist auch im Archivmodus verfügbar (siehe „[Click-2-Track](#)“ auf [Seite 129](#)) und kann mit dem Mini-Archiv-Player aufgerufen werden (siehe „[Miniarchiv Player](#)“ auf [Seite 102](#)).

Diese Funktion erfordert eine entsprechende Lizenz und ist nicht im Standardpaket enthalten.

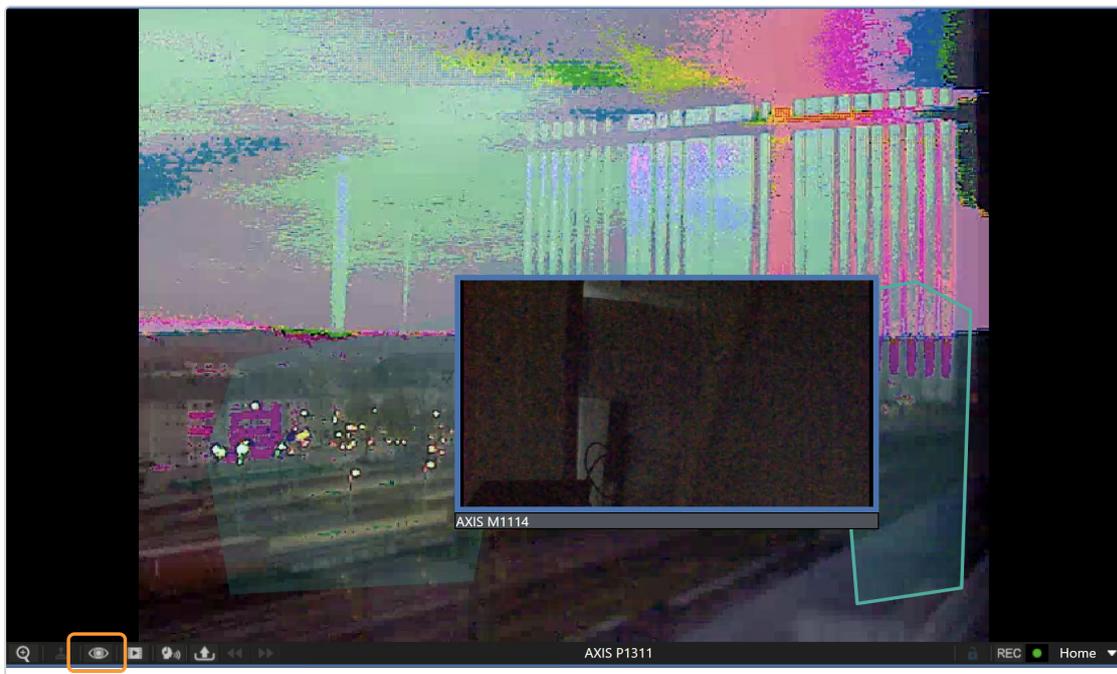


Abb. 53: Click-2-Track im Überwachungsmodus

1. Um Click-2-Track zu starten, wählen Sie die Kachel aus und klicken Sie auf die Kameraoptionen.
2. Wählen Sie **Aktivieren**.
3. Wählen Sie den Bereich auf dem Bild aus, in den sich die Person oder das Objekt bewegt. Das verknüpfte Kamerabild wird in der Vorschau angezeigt.
4. Um das Bild in der Einfügung in die Kachel zu bringen, klicken Sie auf die Vorschau. Click-2-Track bleibt aktiviert.

Historie



Sobald mehrere Kameraregionen besucht wurden, sind die Verlaufsschaltflächen aktiv. Sie werden verwendet, um vorwärts und rückwärts durch den Verlauf dieser Kachel zu navigieren, da jede Kachel eine eigene Geschichte hat.

Wenn Sie den Click-2-Track-Verlauf im Überwachungsmodus verwenden, wird die Kachel zum Mini-Archivplayer umgeschaltet.

Die im Miniarchivmodus angezeigten Vorschaukameras zeigen dieselbe Zeit an wie der Miniarchivplayer.

Benutzerdefinierte Ansichten

Wenn Sie im Überwachungs- oder Archivmodus arbeiten, können Sie benutzerspezifische Ansichten hinzufügen und für jeden Benutzer separat speichern. Diese benutzerdefinierten Ansichten können vom Benutzer ohne zusätzliche Benutzerrechte definiert und gelöscht werden.

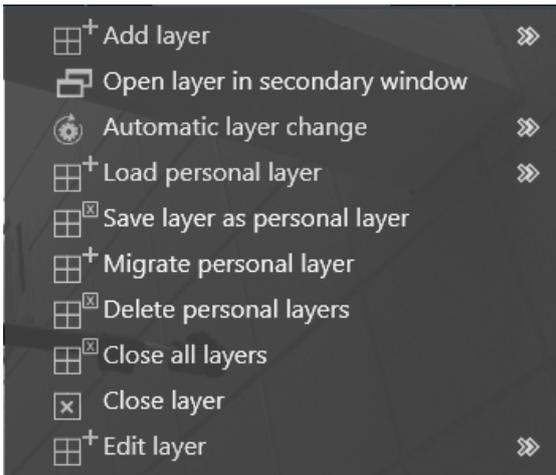
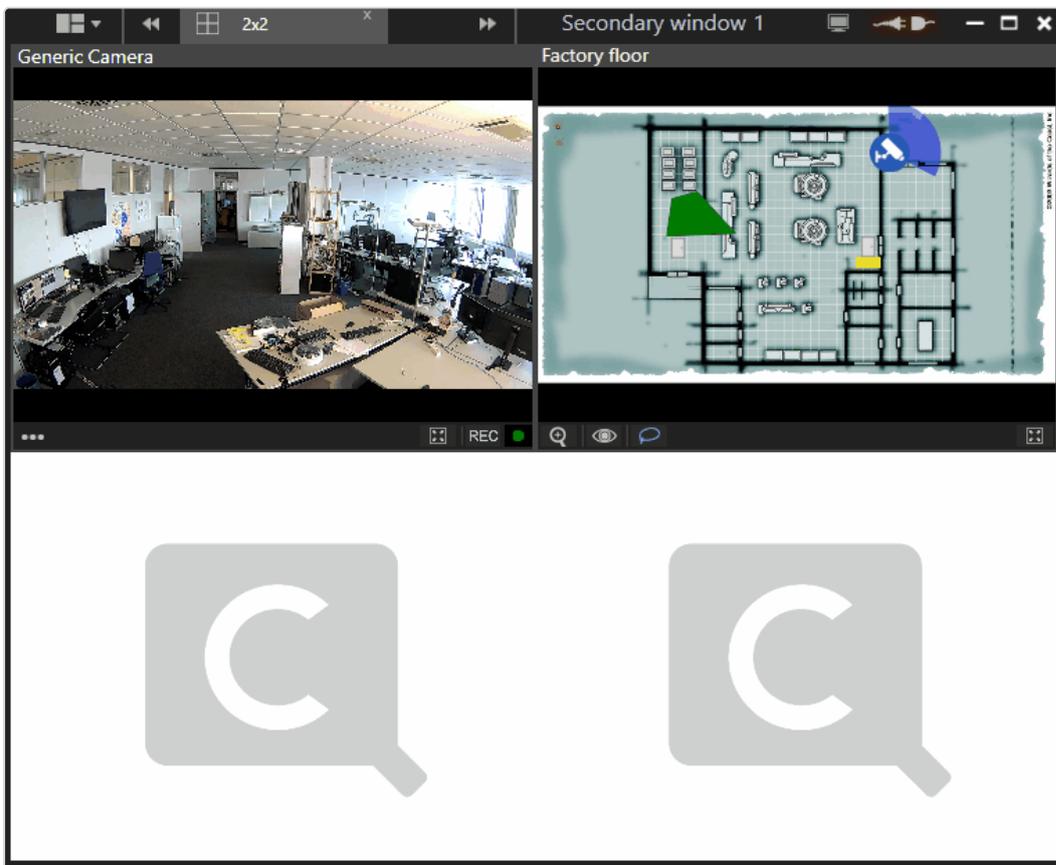


Abb. 54: Benutzerdefinierte Ansichten

1. Um eine Ansicht zu öffnen, wählen Sie **Ansicht** in der oberen Leiste.

Ansicht direkt in einer benutzerdefinierten Ansicht öffnen und schließen



1. Doppelklicken Sie auf ein Fenster, um die Ansicht zu vergrößern.
2. Doppelklicken Sie auf eine vergrößerte Ansicht, um sie auf die voreingestellte Größe zurückzusetzen.

Ansicht hinzufügen

1. Wählen Sie **Ansicht hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Anordnung der Ansichtsfelder aus oder wählen Sie eine benutzerdefinierte Anordnung von Zeilen und Spalten aus. Die neue Ansicht wird angezeigt.
2. Ziehen Sie die Kachel (z. B. Kameraansichten, Webseiten oder Karten) aus der Steuerleiste in die Felder und klicken Sie auf **Ansicht als persönliche Ansicht speichern**, um die neue Ansicht für den aktuellen Benutzer auf dem Server zu speichern.

Migration von lokalen Ansichten

Persönliche Ansichten wurden zuvor als „lokale Ansichten“ benannt. Persönliche Ansichten werden auf dem Server für jedes Benutzerkonto gespeichert, so dass man von jedem Client, in den der Benutzer eingeloggt ist, zugreifen kann.

1. Wählen Sie **Persönliche Ansicht migrieren**, um alle lokalen Ansichten, die sich in `localappdata/qognify` (oder `localappdata/seetec`, wenn es sich um eine ältere Installation handelt) befinden, in die neuen persönlichen Ansichten zu konvertieren. Die `.xml`-Dateien der alten Ansichteneinstellungen werden nach erfolgreichem Abschluss des Prozesses **ENTFERNT**.

Ansicht erweitern

1. Wählen Sie **Ansicht hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Anordnung der Ansichtsfelder aus oder wählen Sie eine benutzerdefinierte Anordnung von Zeilen und Spalten aus. Die neue Ansicht wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Ansicht bearbeiten** und wählen Sie jede optionale Ansicht, die zusätzliche Kacheln bietet (nicht verfügbare Platten werden deaktiviert). Der Tab mit der aktuellen Ansicht wird auf das neue Layout eingestellt.

Ansicht im Nebenfenster öffnen

1. Klicken Sie auf **Ansicht im Sekundärfenster öffnen**, um die neue Ansicht zu einem Sekundärfenster zu verschieben.

Ansicht automatisch wechseln

1. Klicken Sie auf **Automatischer Ansichtenwechsel** und wählen Sie ein Zeitintervall, nach dem die nächste geöffnete Ansicht angezeigt werden soll.

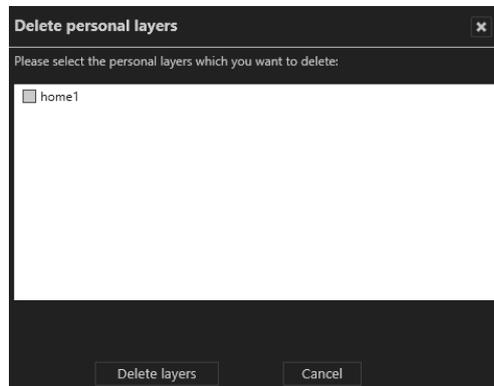
Persönliche Ansicht laden

1. Um eine vorhandene Ansicht zu öffnen, klicken Sie auf **Persönliche Ansicht laden** und wählen Sie die Ansicht.

Persönliche Ansicht löschen

Lokale Ansichten müssen zu persönlichen Ansichten migriert werden, bevor sie gelöscht werden können (siehe [„Migration von lokalen Ansichten“ auf der vorherigen Seite](#)).

1. Um eine Ansicht zu löschen, klicken Sie auf **Persönliche Ansichten löschen**.



2. Wählen Sie die zu löschende(n) Ansicht(en) aus und klicken Sie auf **Ansichten löschen**.

Ansichten schließen

1. Um eine einzelne Ansicht zu löschen, wählen Sie **Ansicht löschen** oder klicken Sie auf die Registerkarte „x“ der Ansicht.
2. Um alle offenen Ansichten zu schließen, wählen Sie **Alle Ansichten schließen**. Nicht gespeicherte Ansichten werden ohne weitere Benachrichtigung geschlossen.

Kamerabildsteuerung

Die Bilder der angeschlossenen und konfigurierten Kameras werden direkt in der Kameraansicht auf der Arbeitsfläche bedient.

Diese Funktionen beziehen sich nur auf die Steuerungsmöglichkeiten mithilfe von Qognify VMS.

Symbole der Kamerabildsteuerung

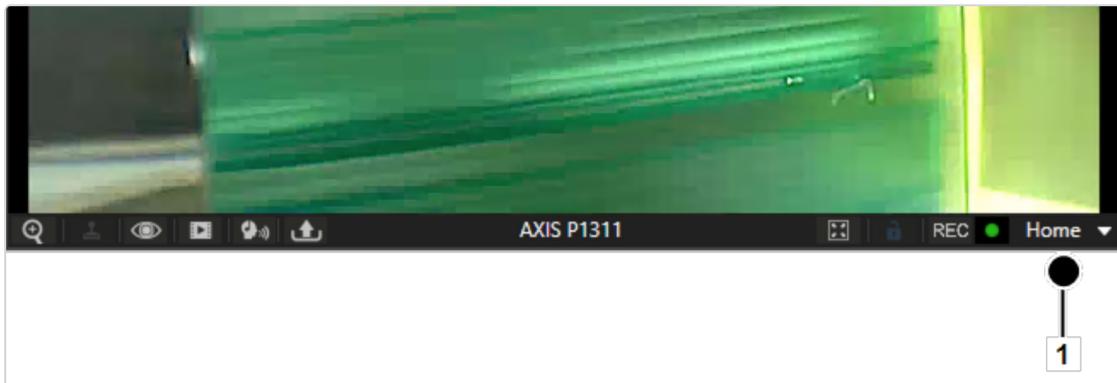


Abb. 55: Symbole der Kamerabildsteuerung

- **Zoom**  . Vergrößert den Bildausschnitt mit Hilfe des digitalen oder optischen Zooms.
 - Der Bildausschnitt wird durch Bewegen des Mausekranzes vergrößert oder verkleinert.
 - Bei gedrückter mittlerer Maustaste kann das gezoomte Bild verschoben werden.
 - Optional kann mit gedrückter linker Maustaste im Bild ein Rechteck gezeichnet werden, wodurch in den eingeschlossenen Bereich hineingezoomt wird.
 - PTZ-Kameras können mit der Steuerung oder einem angeschlossenen Joystick bedient werden. Bei einigen PTZ-Kameras ist das Zoomen in einen definierten rechteckigen Bereich in einem Bild mittels optischen Zooms aktiviert.

Der optische Zoom ist nur möglich, wenn er vom jeweiligen Kameramodell unterstützt wird.

- **PTZ**  . Verschiebt den Bildausschnitt in der Ansicht. Der Bildausschnitt kann durch Klicken und Bewegen des Mauszeigers im Bild verändert werden (siehe [„Kamerabildsteuerung“ auf der vorherigen Seite](#)). PTZ-Kameras können mit der Steuerung oder einem angeschlossenen Joystick bedient werden (siehe [„Kamera im Bild schwenken“ auf Seite 104](#)).

- **Ansichtsoptionen**  . Blendet zusätzliche Optionen ein:
 - **Trackingdaten**: Zeigt die festgelegten und erkannten Regeln für diese Kamera (z. B. Tripwires) in der Ansicht an..
 - **Statistik anzeigen**: Zeigt statistische Daten über den Bildstrom zwischen Kamera und Device Manager-Server sowie zwischen Device Manager-Server und Client an (siehe „[Kamerabild-Statistik](#)“ auf Seite 104).
 - **Privacy-Masking aktivieren**: Aktiviert oder deaktiviert Privacy-Masking. Die Einstellungen für die Kamera werden im Konfigurationsmodus im Bereich „Kameras“ vorgenommen.
 - **Deselektieren**: Hebt die Auswahl der ausgewählten Kamera auf.
 - **Bild drehen (180°)**: Zeigt das Kamerabild um 180° gedreht an, wenn das ursprüngliche Kamerabild auf dem Kopf stehend angezeigt wird.
 - **In neuem Tab öffnen**: Zeigt die Kamera in einer eigenen Ansicht an.
 - **In Nebenfenster öffnen**: Zeigt die Kamera in einer eigenen Ansicht im ersten Nebenfenster an.
 - **Schließen**: Schließt die aktive Ansicht.
- **Miniarchivmodus**  . Zeigt die Aufzeichnungen des gewählten Intervalls (siehe „[Miniarchiv Player](#)“ auf der nächsten Seite).
 - Das Intervall kann zwischen 5 und 60 Sekunden betragen und wird durch Klicken auf das Symbol angezeigt bzw. ausgewählt.
 - Bei Auswahl von **Zu Zeitpunkt springen** können Sie direkt zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Aufzeichnung springen.
- **Audiomodus**  . Steuert die Audiofunktion der Kameras (Lautstärke/Lautlos/Immer an).
- **Export**  . Exportiert das aktuelle Standbild („Videoframe“) als JPEG oder druckt das angezeigte Standbild.
- **Kachel auf 1x1 Ansicht**  . Vergrößert die Kachel auf die komplette Bildschirmgröße der Arbeitsfläche. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Kachel nicht im Vollbildmodus angezeigt wird.
- **Kamerasperre**  . Sperrt die Kamera für den Benutzer. Durch erneutes Klicken auf das Symbol wird die Kamera für andere Benutzer freigegeben. Die Kamerasperre muss in den Benutzereinstellungen im Konfigurationsmodus aktiviert werden.

- **REC.** Startet und stoppt die manuelle Aufzeichnung. Eine rote Schaltfläche rechts daneben zeigt, ob die Alarmaufzeichnung gestartet ist.
- **Aufzeichnung Status**  . Zeigt das Aufzeichnungsverhalten für die Kamera an. Ein grüner Punkt steht für Standardaufzeichnung, ein roter Punkt steht für Alarmaufzeichnung . Ein rein schwarzer Hintergrund steht für „keine Aufzeichnung“.
- **Positionen (1):** Zeigt die eingestellten Preset-Positionen der gewählten Kamera an. Die Kamerapositionen werden im Konfigurationsmodus im Bereich „Kameras“ eingestellt. Zum Ansteuern der eingestellten Positionen siehe [„Kamerasteuerung“ auf Seite 109](#).

Miniarchiv Player

Der Miniarchiv Player ermöglicht die Steuerung des Abspielvorgangs von einer ausgewählten Kamera. Im Archivmodus sind umfangreichere Archivfunktionen verfügbar (siehe [„Archivmodus“ auf Seite 125](#)).



Abb. 56: Miniarchiv Player

Der Miniarchiv Player bietet die folgenden Funktionen:

- **Schneller Rücklauf (1):** Klicken Sie einmal, um die Aufzeichnung in zweifacher Geschwindigkeit rückwärts abzuspielen. Klicken Sie zweimal, um die Aufzeichnung in vierfacher Geschwindigkeit abzuspielen.
- **Einzelschritt rückwärts (2):** Springt einen Einzelschritt oder ein JPEG-Bild des Ereignisses rückwärts.
- **Rückwärts abspielen (3):** Spielt den archivierten Videostream in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge ab.
- **Pause (4):** Unterbricht den Abspielvorgang.
- **Vorwärts abspielen (5):** Spielt die archivierte Aufzeichnung in der zeitlich korrekten Reihenfolge ab.
- **Einzelschritt vorwärts (6):** Springt zum nächsten I-Frame oder JPEG-Bild des Ereignisses.

- **Schneller Vorlauf (7)**: Klicken Sie einmal, um die Aufzeichnung in zweifacher Geschwindigkeit vorwärts abzuspielen. Klicken Sie zweimal, um die Aufzeichnung in vierfacher Geschwindigkeit abzuspielen.
- **Kalender (8)**: Öffnet ein Kalenderfenster, um zu einem bestimmten Zeitpunkt zu springen.
- **Bookmark hinzufügen (9)**: Fügt ein Bookmark zum aktuellen Bild hinzu (siehe [„Mit Bookmarks arbeiten“ auf Seite 141](#)).

Manuelle Alarmaufzeichnung

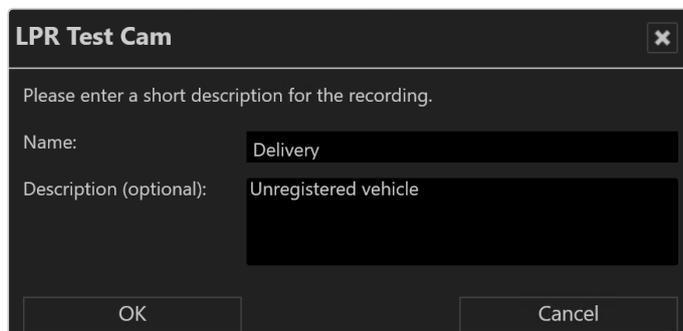
Alarmaufzeichnungen können manuell gestartet und von dem Benutzer, der sie gestartet hat, gestoppt werden. Darüber hinaus können Bookmarks zur Aufzeichnung hinzugefügt werden. Bookmarks können für die Suche im Archivmodus verwendet werden (siehe [„Alarme suchen“ auf Seite 138](#)).

Manuelle Alarmaufzeichnung starten

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **REC** (10, siehe oben). Eine rote Glocke zeigt rechts daneben, ob die Alarmaufzeichnung gestartet ist.

Um eine unbegrenzte Aufnahme zu verhindern, muss im Konfigurationsmodus in den Kameraeinstellungen die maximale Nachalarm-Dauer festgelegt werden.

2. Optional können Sie auf **Bookmark hinzufügen** klicken. Ein Fenster mit Bookmark-Informationen wird angezeigt.



The screenshot shows a dialog box titled "LPR Test Cam" with a close button (X) in the top right corner. The text inside the dialog reads: "Please enter a short description for the recording." Below this, there are two input fields. The first is labeled "Name:" and contains the text "Delivery". The second is labeled "Description (optional):" and contains the text "Unregistered vehicle". At the bottom of the dialog, there are two buttons: "OK" on the left and "Cancel" on the right.

3. Geben Sie den Namen und eine kurze Beschreibung für das Bookmark ein.
4. Fügen Sie das Bookmark mit **OK** zur Aufzeichnung hinzu.

Manuelle Alarmaufzeichnung stoppen

1. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **REC**. Die Aufnahme wird gestoppt.
2. Optional können Sie ein Bookmark hinzufügen.

Kamera im Bild schwenken

Die Kamera kann im Bild geschwenkt und geneigt werden (Pan/Tilt Modus). Das Drehen der Kamera zur Seite wird als „Schwenken“ bezeichnet (erzeugt einen Panoramaeffekt) und das Drehen der Kamera nach oben oder unten als „Neigen“.

1. Klicken Sie auf **PTZ** . In der Mitte des Bilds erscheint ein rotes Kreuz.
2. Klicken Sie auf eine Stelle neben dem Kreuz. Die Entfernung des Klicks zum Mittelpunkt des Kreuzes bestimmt die Geschwindigkeit des Schwenkvorgangs in die jeweilige Richtung.
3. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Zoom-Funktion der PTZ-Kamera. Zoomen Sie das Bild mit dem Mousrad hinein bzw. heraus.
4. Klicken Sie erneut auf **PTZ** , um die Schwenkfunktion im Bild zu deaktivieren.

Wenn diese in der PTZ-Kamera konfiguriert ist, wird der Name des Benutzers während des Vorgangs im Bild angezeigt. Bei Interaktionen, die nicht vom Benutzer ausgeführt werden, wie Alarmszenarien oder Sequenzen, wird „System“ angezeigt.

Kamerabild-Statistik

1. Wählen Sie in der Symbolleiste der Kamera die **Ansichtsoptionen** .
2. Wählen Sie **Statistik anzeigen**. Das Statistikfenster bleibt offen.
3. Schließen Sie das Statistikfenster, indem Sie in den **Ansichtsoptionen**  die Option **Statistik anzeigen** abwählen.

Die Kamerabild-Statistik zeigt Informationen über Folgendes:

- Die Videobilder, die vom Client dargestellt werden. Der Wert für **Dekodierung (fps)** sollte dem Wert für **Rendern (fps)** entsprechen.
- Die Videobilder, die auf dem Server aufgezeichnet werden

- Die Qualität des Audiostreams
- Die Netzwerkqualität. Das **Paketverlustverhältnis (%)** sowie der **Maximalwert. Jitter (ms)**-Wert sollten so niedrig wie möglich sein. Hohe Werte weisen auf Netzwerkprobleme hin, z. B. kann Jitter durch elektromagnetische Störungen und durch das Übersprechen mit Trägern anderer Signale hervorgerufen werden.

Lagepläne

Ein Lageplan stellt einen zu überwachenden Bereich dar. Er wird im Konfigurationsmodus als einfache Grafik in die Software eingefügt. In diese Grafik werden dann die jeweiligen Kameras und andere Funktionssymbole eingebunden. Der Lageplan kann somit die unterschiedlichsten Unternehmensbereiche grafisch darstellen, angefangen beim Betriebsgelände bis hin zu voll automatisierten Produktionsstraßen. Der Lageplan zeigt die Kameras an, die der Benutzer bedienen kann.

Ist eine Kamera ausgefallen (Stromausfall, keine Netzwerkverbindung o. Ä.), wird das Kamerasymbol mit einem gelben Warnsymbol dargestellt.



Abb. 57: Lagepläne

1. Wählen Sie **Digitaler Zoom** (), um die Zoom-Funktion für den Lageplan zu aktivieren.
2. Vergrößern bzw. verkleinern Sie die Details im Lageplan durch Drehen des Musrads, während sich der Mauszeiger auf dem Lageplanbereich befindet.

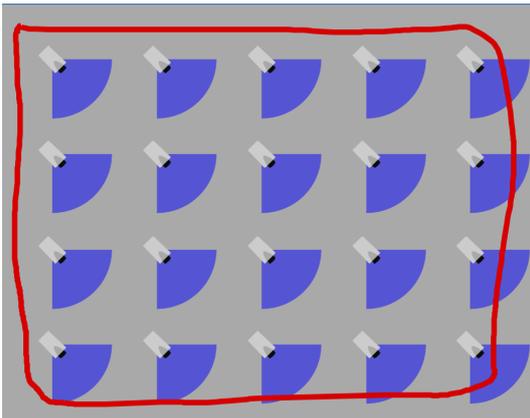
3. Wählen Sie **Ansichten-Optionen** (👁️), um den Lageplan auf einer neuen Registerkarte oder in einem neuen Fenster zu öffnen oder die Ansicht zu schließen.
4. Wählen Sie **Lasso-Auswahl erstellen** (🔗), um die Lasso-Funktion zu aktivieren. Die Lasso-Funktion ist standardmäßig aktiviert.
5. Zeichnen Sie ein Lasso um die Kameras, die in einer Ansicht angezeigt werden sollen (siehe „Lasso“ verwenden“ unten).
6. Wählen Sie **Window auf 1x1 Ansicht** (🖱️), um die Größe des Bildes zu vergrößern, um den gesamten Arbeitsbereich zu füllen.

Kameravoransicht anzeigen

1. Bewegen Sie den Mauszeiger im Lageplan auf die gewünschte Kamera. Eine Voransicht des Kamerabilds wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Kamerasymbol, um das Kamerabild in einer neuen Ansicht zu öffnen.

„Lasso“ verwenden

Bis zu 16 Kameras können mit der Lasso-Auswahl „eingefangen“ werden.



1. Klicken Sie auf **Lasso-Auswahl erstellen** (🔗), um die Lasso-Funktion zu aktivieren.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Maustaste um die Kameras, die Sie auswählen möchten. Die Mauszeigerbewegung wird mit einer roten Linie hervorgehoben.

3. Lassen Sie die Maustaste los. Die gewählten Kamerabilder werden in einer neuen Ansicht angezeigt.

Webseiten

In der Webseitenansicht kann der Benutzer innerhalb festgelegter Kacheln bestimmte Webseiten aufrufen, um beispielsweise Informationen zum Unternehmen zu erhalten. Die angezeigten Webseiten (Internet oder Intranet) werden im Konfigurationsmodus festgelegt.

1. Navigieren Sie innerhalb der Webseiten wie in einem Browser. Die browserartige Navigationsleiste wird nicht angezeigt.
2. Um die Seite in einer eigenen Ansicht anzuzeigen, klicken Sie auf **Vollbild**. Folgende Navigationselemente stehen zur Verfügung:
 - **Zurück**  : Wechselt zur vorherigen Seite.
 - **Nächste**  : Wechselt zur nächsten Seite.
 - **Startseite**  : Kehrt zur Startseite zurück. Die Startseite ist die im Konfigurationsmodus definierte Seite.
 - **Neu laden**  oder **Laden abbrechen**  : Lädt erneut die angezeigte Seite oder stoppt das Laden der Seite. Ein erneutes Laden ist erst möglich, nachdem die Seite geladen wurde. Wenn die Seite zu langsam lädt, kann das Laden abgebrochen werden.

Übersicht

Im Steuerelement **Übersicht** werden alle vorhandenen Kameras, Lagepläne, Ansichten und Webseiten nach den Standorten des Unternehmens gegliedert angezeigt.

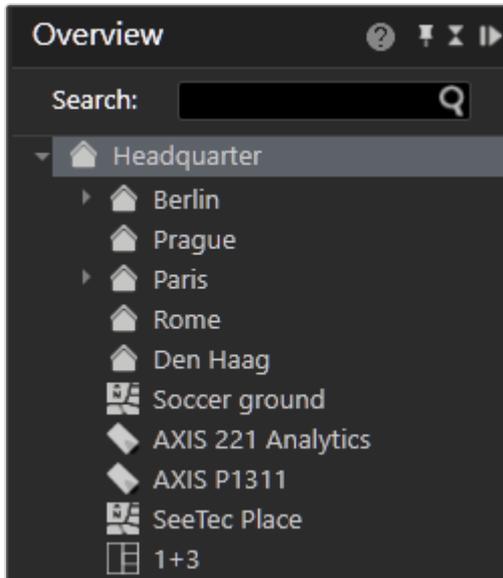


Abb. 58: Übersicht

1. Klicken Sie auf das kleine Dreieck vor dem Namen des Standorts, um alle Objekte anzuzeigen, die diesem Standort zugewiesen sind.
2. Wählen Sie ein Objekt aus der Liste aus, um nur dieses anzeigen zu lassen.

Element suchen

Bei der Konfiguration des Systems sollte jedes Element eine eigene Bezeichnung erhalten haben.

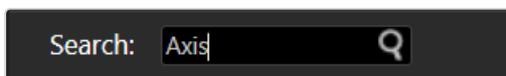


Abb. 59: Objekt suchen

1. Um ein bestimmtes Element zu suchen, geben Sie die Bezeichnung des Elements in das Textfeld **Suchen** ein (siehe „Suchen im Überwachungsmodus“ auf [Seite 122](#)).

Kamerasteuerung



Abb. 60: Kamerasteuerung

Mit der **Kamerasteuerung** kontrollieren Sie die aktiven Kameras, die auf der Arbeitsfläche angezeigt werden.

- **PTZ**  : startet die PTZ-Steuerung, um PTZ-Kameras zu bedienen
- **Buttons**  : startet die Button-Funktion, zum Triggern von Preset-Prozessen
- **Wächterrundgang**  : startet die Wächterrundgang-Funktion zum Starten verschiedener Überwachungsvorgänge
- **Audio-Modus**  : startet den Audio-Modus für die Kommunikation
- **Dispatcher**  : startet den Dispatcher-Modus zum Bedienen der Videowand

PTZ-Steuerung

Ausgewählte PTZ-Kameras werden mit Hilfe der PTZ-Steuerung bedient. PTZ-bezogene Funktionen sind nur für PTZ-Kameras verfügbar. Wenn keine PTZ-Kamera ausgewählt oder die PTZ-Funktion der Kamera deaktiviert ist, sind nur Digitalzoom und die Auswahl digitaler Presets möglich.

PTZ-Steuerung verwenden

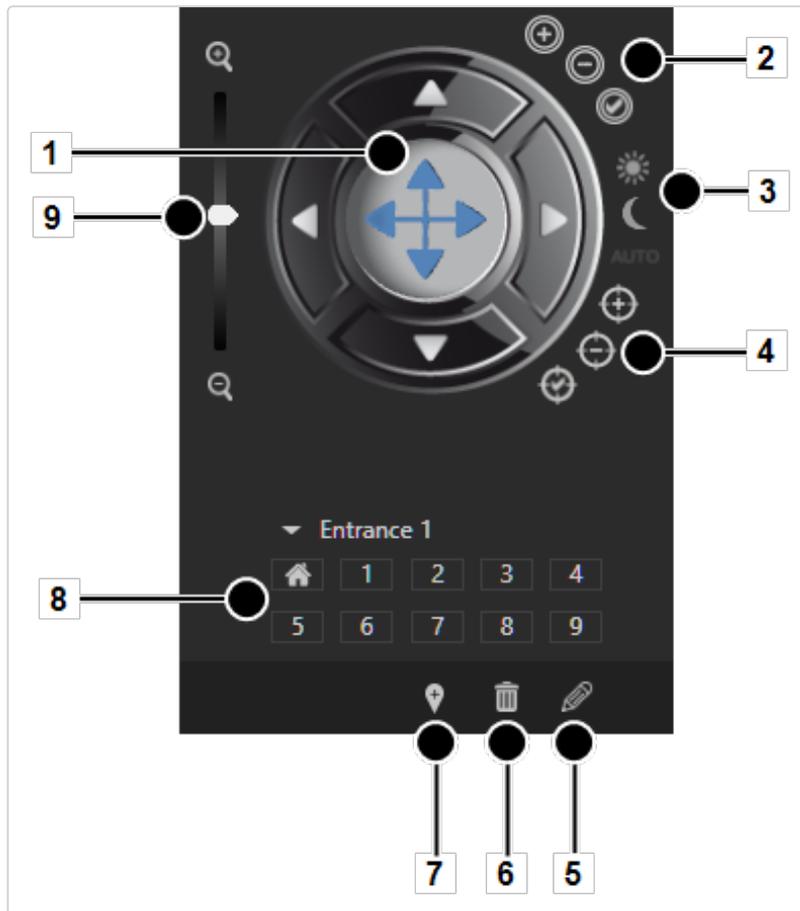


Abb. 61: PTZ-Steuerung verwenden

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Steuerelements auf das **PTZ-Steuerung**, um in den Bedienmodus der Kamera zu wechseln.
2. Markieren Sie das Kamerabild und bewegen Sie die Kamera mit der **PTZ-Steuerung** (1), indem Sie die helle Fläche in die gewünschte Richtung verschieben.
3. Ziehen Sie den Regler **Zoom** (9) nach oben oder unten, um das Bild mit Hilfe der Kamera zu vergrößern oder zu verkleinern. Optional können Sie die Kamera schrittweise mit Hilfe der vier Richtungspfeile an der PTZ-Steuerung bewegen.

Preset-Positionen verwenden

Einschließlich der Standardposition sind im Nummernfeld (8) zehn Preset-Positionen zur direkten Auswahl verfügbar. Im Aufklappmenü stehen möglicherweise noch mehr zur Verfügung. Die maximale Anzahl der Presets ist abhängig von der

Kamera. Informationen zum Bearbeiten von Preset-Positionen im Überwachungsmodus finden Sie unter [„Kamera-Preset-Positionen bearbeiten“](#) auf der [nächsten Seite](#). Im Allgemeinen werden die Positionen von einem Administrator im Konfigurationsmodus im Bereich **Kamera** eingestellt.

1. Klicken Sie im Nummernfeld (8) auf die gewünschte Kameraposition, um einen Kameraschwenk auf die gewählte Position durchzuführen.
2. Optional können Sie auf das Dreieck neben dem Positionsnamen klicken und im Aufklappmenü die gewünschte Position auswählen. Die Position wird sofort angefahren.

Preset-Positionen einer Kamera in einer einzigen Ansicht verwenden

Statt für eine 360°-Ansicht eine Fisheye-Kamera zu verwenden, können mehrere Kamerastandbilder in einer einzigen Ansicht kombiniert werden (Informationen zu Ansichten im Überwachungsmodus finden Sie unter [„Benutzerdefinierte Ansichten“](#) auf Seite 95).

Beim Speichern einer Ansicht wird auch die Kameraposition (digitales Preset, Digitalzoom, Dewarping-Position) gespeichert. Wenn die Ansicht wieder geöffnet wird, wird an derselben Position fortgefahren.

Dies gilt für gespeicherte Ansichten im Konfigurationsmodus sowie für persönliche Ansichten. Ansichten, die per Drag & Drop in eine Videowand eingefügt werden, behalten die digitale Kameraposition auf der Videowand bei.

Einstellung von Belichtung und Fokus

Die folgenden Belichtungs- und Fokuseinstellungen sind nur verfügbar, wenn sie von der Kamera unterstützt werden.

- **Iris-Einstellungen (2)**
 - **Iris +, Iris -:** Öffnet oder schließt die Iris der Kamera, um die Helligkeit zu regeln.
 - **Auto Iris:** Passt die Irisöffnung automatisch an die optimale Helligkeit der Umgebung an.
 - **AutoFokus:** Passt die Bildschärfe automatisch an die Gegenstände im Kamerafokus an.

- **Einstellungen für Tag- und Nachtmodus (3)**
 - **Tagmodus, Nachtmodus:** Die Kamera wendet einen Filter an, wenn die Lichtverhältnisse schlecht sind.
 - **Auto:** Die Kamera schaltet automatisch zwischen Tag- und Nachtsicht um.
- **Fokuseinstellungen (4)**
 - **Fokus nah, Fokus fern:** Passt die Bildschärfe abhängig vom Abstand des Gegenstands zum Sensor-Chip der Kamera an die Gegenstände im Kamerafokus an.
 - **AutoFokus:** Passt die Bildschärfe automatisch an die Gegenstände im Kamerafokus an.

Kamera-Preset-Positionen bearbeiten

Kamera-(Preset-)Positionen können abhängig von den Benutzerrechten definiert (4), gelöscht (5) und bearbeitet (6) werden.

Preset der Kameraposition anlegen

1. Bewegen Sie die Kamera mit der PTZ-Steuerung (1) in die gewünschte Position.
2. Klicken Sie auf **Neue Kameraposition hinzufügen** (7). Die neue Kameraposition wird auf die nächste freie Positionsnummer gelegt.
3. Geben Sie einen Namen für die Position ein und klicken Sie auf **OK**. Die neue Kameraposition wird auf die nächste freie Positionsnummer gelegt.

Preset der Kameraposition löschen

1. Wählen Sie die Position aus dem Nummernfeld oder aus dem Aufklappmenü aus.

2. Klicken Sie auf **Löschen** (6). Die gelöschte Kameraposition wird freigegeben und nachfolgende Positionen „rutschen“ nach.

Beispiel Position 3 wird gelöscht. Daraufhin wird Position 4 auf 3 und 5 auf 4 usw. verschoben.

Preset der Kameraposition bearbeiten

1. Wählen Sie die Position aus dem Nummernfeld oder aus dem Aufklappmenü aus.
2. Klicken Sie auf **Aktuelles Preset bearbeiten** (5).
3. Bearbeiten Sie die Position, indem Sie den Namen der Position, die PTZ-Einstellungen, die Fokuseinstellungen usw. ändern.
4. Klicken Sie auf **Aktuelle Änderungen speichern**.

Buttons

Aktionen und Prozesse über Buttons starten

Aktionen oder definierte Prozesse wie Kameraaufzeichnungen oder Alarmzenarien werden mit Hilfe von Buttons gestartet.

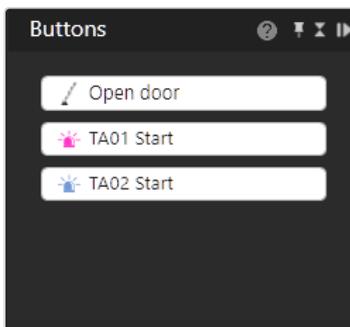


Abb. 62: Buttons

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Steuerelements **Steuerung** auf **OK**, um zur Anzeige der angelegten Buttons zu wechseln.
2. Es werden die Buttons angezeigt, die der Benutzer entsprechend seiner

Berechtigung verwenden darf.

3. Aktivieren Sie die gewünschte Aktion durch Klicken des Buttons.

Wächterrundgang

Wächterrundgänge können Kameras, eingestellte Positionen, Lagepläne und Ansichten nacheinander für einen bestimmten Zeitraum anzeigen. Zusätzlich ist es möglich, innerhalb eines Rundgangs digitale Ausgänge zu öffnen oder zu schließen und Kontrollpunkte zu bestätigen.

1. Klicken Sie in der Menüleiste der Steuerung auf **Wächterrundgang**, um zur Übersicht der konfigurierten Wächterrundgänge zu wechseln.

Wächterrundgang starten

1. Wählen Sie den gewünschten Rundgang und klicken Sie auf **Abspielen** .
. Die festgelegten Kameras, Presetpositionen, Lagepläne und Ansichten werden nacheinander für den angegebenen Zeitraum angezeigt.

Wächterrundgang stoppen

1. Wählen Sie **Stopp** , um den gewählten Rundgang abubrechen.

Wächterrundgang anhalten

1. Wählen Sie **Pause** , um den Rundgang zu unterbrechen. Der Wächterrundgang wird angehalten.

Wächterrundgang wiederholen

1. Wählen Sie **Schleife** . Der Rundgang wird wiederholt.
2. Wählen Sie erneut **Schleife** . Die Wiederholung wird aufgehoben und der Wächterrundgang nach dem aktuellen Durchlauf gestoppt.

Zwischen Positionen des Wächterrundgangs navigieren

1. Wählen Sie **Zurück**  oder **Vorwärts** , um zum vorherigen oder nächsten Element in der Liste zu springen.

Audio

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Steuerelements **Steuerung** auf **Audio**, um in den Audiomodus zu wechseln.

Für Audio sind folgende Optionen verfügbar (sofern von der Hardware unterstützt):

VoIP

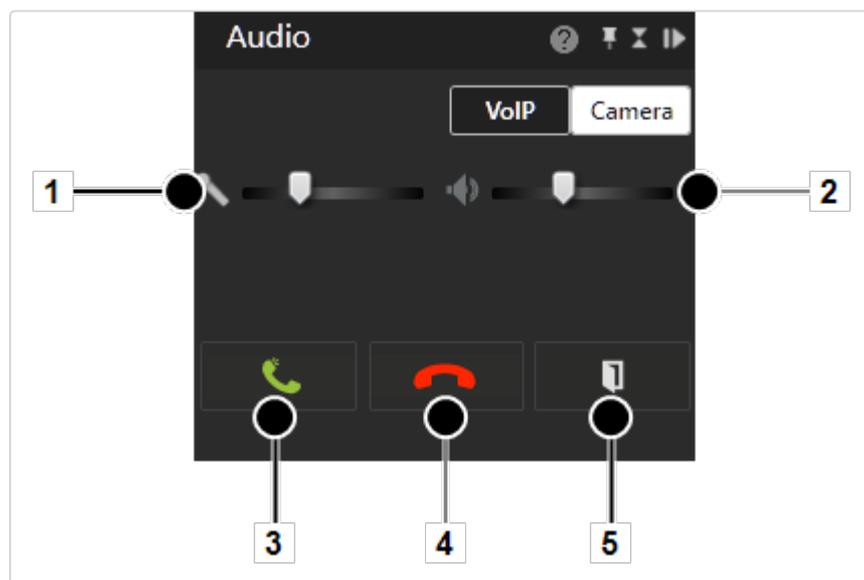


Abb. 63: VoIP

1. Wählen Sie **VoIP**, um die Sprachausgabe im Netzwerk („Voice over IP“) auszuwählen.
2. Verschieben Sie die Regler für **Mikrofon** (1) und **Lautsprecher** (2), um die Lautstärke anzupassen. Die Lautstärkeeinstellung wird für jeden Client lokal gespeichert.
3. Um mit einer Person aus dem Adressbuch der vorhandenen Benutzer zu sprechen, geben Sie den Namen der Person im Textfeld ein und klicken Sie auf das Lupensymbol oder wählen Sie eine Person aus der Liste aus.

4. Beginnen Sie das Gespräch, indem Sie auf den **grünen Telefonhörer** (5) klicken.
5. Beenden Sie das Gespräch, indem Sie auf den **roten Telefonhörer** (4) klicken. Der Name des Gesprächspartners, sein Standort und die Dauer des Gesprächs werden angezeigt (2).
6. Klicken Sie auf **DTMF** (3), um eine DTMF-Sequenz zu senden oder eine Buttonaktion aufzurufen. Die Sequenz oder Buttonaktion wird von einem Administrator in der VoIP-Konfiguration festgelegt.

Kamera

Wenn von der Kamera unterstützt, ist eine Audioübertragung vom Client zur Kamera möglich.

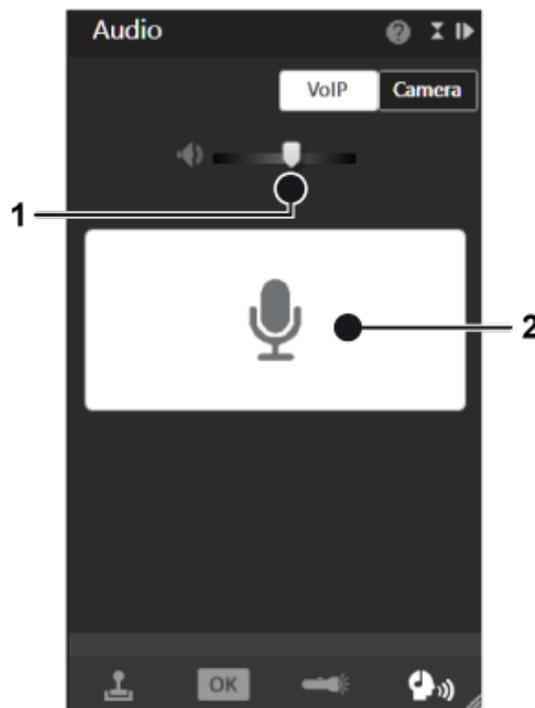


Abb. 64: Kamera

1. Wählen Sie **Kamera**, um das direkte Audiosystem der Kamera auszuwählen (sofern verfügbar).
2. Verschieben Sie den Regler für den Lautsprecher (1), um die Lautstärke anzupassen. Die Lautstärkeeinstellung wird für jede Kamera lokal gespeichert.

3. Um die Audiokommunikation mit der Kamera zu starten, halten Sie die Sprechaste (2) gedrückt.
4. Um die Audiokommunikation mit der Kamera zu stoppen, lassen Sie die Sprechaste (2) wieder los.

Dispatcher-Modus

Der Dispatcher-Modus wird nur angezeigt, wenn der Videowall Dispatcher im Menü „Ansicht“ aktiviert ist (siehe „Videowall Dispatcher“ auf Seite 44). Darüber hinaus muss mindestens eine Videowand im Konfigurationsmodus angelegt worden sein

Dispatcher-Modus verwenden

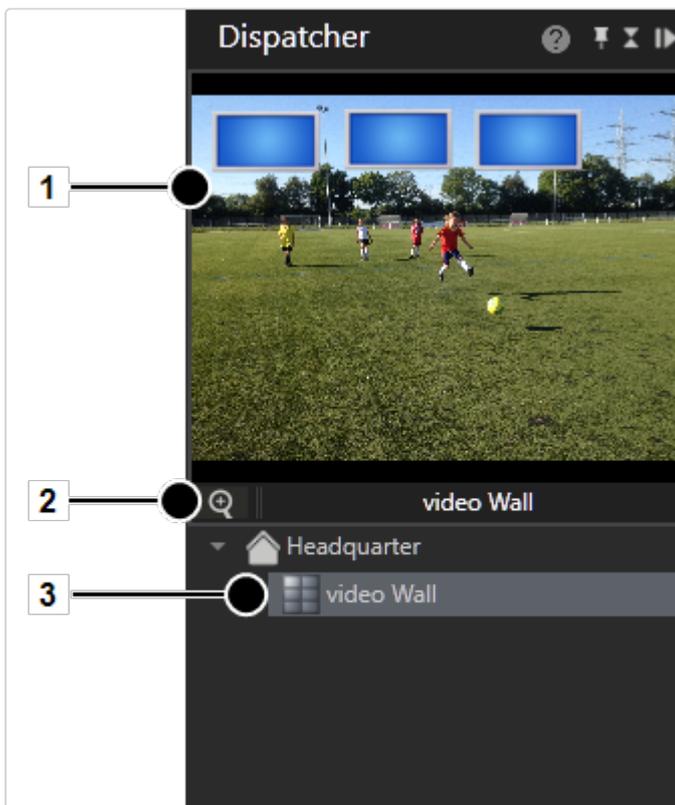
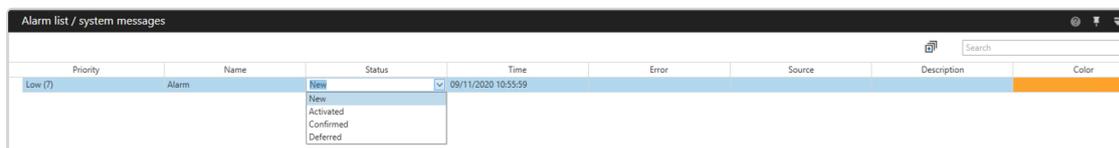


Abb. 65: Dispatcher-Modus

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Steuerelements auf **Dispatcher-Modus**, um in die Steuerung der Videowände zu wechseln.

2. Wählen Sie die eingestellte Videowand (3) aus. Die Videowand wird einschließlich der darin befindlichen Monitore (1) angezeigt.
3. Klicken Sie zum Vergrößern oder Verkleinern des Bildausschnitts auf **Digitalzoom** (2) und drehen Sie das Mausrad.
4. Drücken Sie die Maustaste und ziehen Sie die Anzeigesymbole nach links oder rechts, um die angrenzenden Anzeigen zu sehen.
5. Ziehen Sie die gewünschten Videoquellen, Ansichten und Lagepläne auf den jeweiligen Monitor in der Miniaturansicht (1).
6. Öffnen Sie gegebenenfalls die Darstellung des jeweiligen Monitors durch Klicken auf den Monitor. Der Monitor mit den darin aufgeschalteten Ansichten wird in der Arbeitsfläche dargestellt. Sie können auch die Videoquellen, Ansichten und Lagepläne direkt in die Arbeitsfläche ziehen, wenn der Monitor der Videowand angezeigt wird.

Alarmliste und Systemmeldungen



Priority	Alarm	Name	Status	Time	Error	Source	Description	Color
Low (7)	Alarm		New	09/11/2020 10:55:59				

Abb. 66: Alarmliste und Systemmeldungen

Die Alarmliste befindet sich am unteren Bildschirmrand und kann bei Bedarf ein- oder ausgeklappt werden. Sie zeigt die Alarm- und Systemmeldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens an. Die neuesten Alarme werden zuerst angezeigt. Zusätzlich wird im Icon Überwachungsmodus in der Modusleiste die Anzahl der aufgetretenen Alarme angezeigt.

1. Um die Alarm- bzw. Systemmeldungen nach der Kategorie der Spalte zu sortieren, klicken Sie auf die jeweiligen Spaltentitel.
2. Um den Status der Alarmmeldungen zu ändern, wählen Sie das Objekt in der Spalte **Status** aus und wählen Sie dann im Aufklappmenü den Status aus.
3. Um die Alarmliste zu minimieren oder zu erweitern, klicken Sie auf **Alles erweitern/minimieren** .

Alarmmeldungen

In den Alarmmeldungen werden alle offenen Alarme angezeigt, die dem aktuell angemeldeten Profil zugeordnet wurden. Die Art der Alarme kann farblich unterschieden werden. Die angezeigte Farbe des Alarms legen Sie im Konfigurationsmodus im Steuerelement Alarme fest.

Alarmstatus ändern

Ein Alarm besitzt die folgenden Statuszustände:

- **Aktiviert:** Dieser Alarm ist gerade aktiv.
- **Bestätigt:** Diese Alarme wurden gesichtet und werden aus der Alarmliste entfernt. Bestätigte Alarme werden bei allen Benutzern aus der Liste entfernt.
- **Zurückgestellt:** Diese Alarme wurden bereits gesichtet und vom jeweiligen Benutzer (z. B. Wachmann) als wichtig deklariert, da er diese (evtl. für seinen Wachbericht) zu einem späteren Zeitpunkt noch benötigt. Diese Alarme werden weiterhin in der Alarmliste gehalten. Zurückgestellte Alarme sind beim nächsten Start wieder als offen deklariert.
- **Abgelehnt:** Diese Alarme werden aus der Alarmliste entfernt und vom Benutzer als unwichtig bzw. ihm nicht zugehörig angesehen.

1. Klicken Sie in der Alarmliste auf den Eintrag in der Spalte **Status**, um den Status der Alarmmeldungen zu ändern.
2. Optional können Sie auf **Alle bestätigen** klicken, um die Alarme zu bestätigen. Dadurch wird der rote Kreis, in dem die Anzahl der unbestätigten Alarme angezeigt wird, ausgeblendet.

Klassifizierung eines Alarms

Jeder Alarm in der Alarmliste kann anhand der definierten Kategorien.

1. Wählen Sie den Alarm in der Alarmliste aus.
2. Wählen Sie die Kategorie aus der Dropdown-Liste in der Spalte **Klassifizierung**.

Meldungsfenster (Pop-Up)

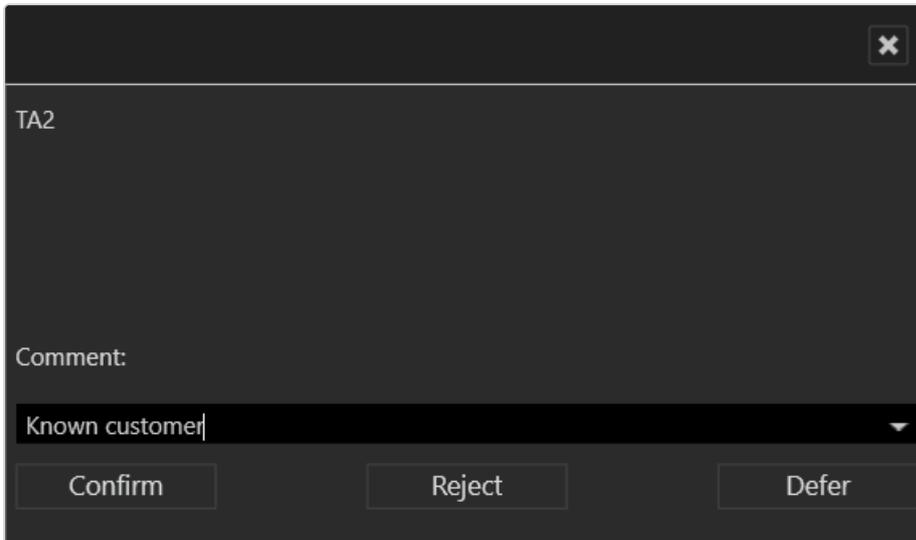


Abb. 67: Meldungsfenster (Pop-Up)

Sobald ein Alarm auftritt, wird bei Alarmen mit hoher und mittlerer Priorität ein Meldungsfenster angezeigt.

Alarme mit niedriger Priorität werden nach Alarmende aus der Alarmliste gelöscht, wenn sie bestätigt sind und ein anderer Alarm auftritt. Alarme mit niedriger Priorität besitzen keinen Alarmstatus.

Sie können einen Kommentar für diesen Alarm angeben. Der Kommentar wird in der Ereignisauswertung und im Archivmodus angezeigt.

1. Um den Alarm zu bestätigen, klicken Sie auf **Bestätigen**. Der Alarm wird aus der Alarmliste gelöscht und der nächste Alarm wird angezeigt.
2. Sie können den Alarm **ablehnen**. Der Alarm wird aus der Alarmliste gelöscht und der nächste Alarm wird angezeigt.
3. Sie können den Alarm **zurückstellen**. Der Alarm wird in der Alarmliste als zurückgestellt markiert. Es wird kein weiterer Alarm angezeigt, bis entweder ein Alarm aus der Alarmliste aufgerufen oder bestätigt wird. Dies gibt die Möglichkeit, mehrere Alarme gleichzeitig zu bestätigen.

Alarmbenachrichtigung

Ein neu aufgetretener Alarm wird in einem hellen Meldungsfenster angezeigt, das vom unteren Bildschirmrand aufklappt (Alarmbenachrichtigung).

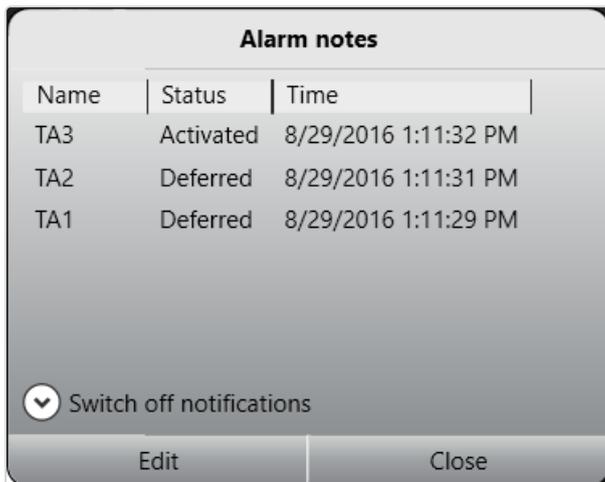


Abb. 68: Alarmbenachrichtigung

Im Meldungsfenster werden der Name, der Status und der Zeitpunkt des Auftretens des Alarms angezeigt.

1. Wenn keine Alarmbenachrichtigungen am Bildschirm angezeigt werden sollen, klicken Sie auf **Benachrichtigungen ausschalten**.
2. Wählen Sie aus, wie lange die Alarmbenachrichtigungen ausgeblendet werden sollen („Snooze“). Nach Ablauf der gewählten Zeitspanne werden die Alarmbenachrichtigungen wieder angezeigt.
3. Wählen Sie den Alarm aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Meldungsfenster zur Bearbeitung anzeigen zu lassen.
4. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Meldungsfenster zu schließen.

Systemmeldungen

In den Systemmeldungen werden die Fehler angezeigt, die vom System gemeldet wurden, beispielsweise der Ausfall eines Servers, einer Datenbank oder einer Kamera, sowie Verbindungsverluste.

Die Fehler werden nach dem Zeitpunkt ihres Auftretens in absteigender Reihenfolge einschließlich ihrer Beschreibung, der jeweiligen internen Fehlernummer, der Nachricht und der Fehlerquelle angezeigt.

1. Wählen Sie eine oder mehrere Systemmeldungen aus und klicken Sie auf **Entfernen ausgewählt**, um die Meldung(en) aus der Liste zu entfernen. Die Zahl im roten Kreis, in dem die Anzahl der unbestätigten Meldungen angezeigt wird, verringert sich entsprechend.

- Optional können Sie auf **Alle entfernen** klicken, um alle Systemmeldungen aus der Liste zu entfernen. Dadurch wird der rote Kreis, in dem die Anzahl der unbestätigten Systemmeldungen angezeigt wird, ausgeblendet.

Suchen im Überwachungsmodus

Die Suche unterhalb des Tabs „Übersicht“ in der Steuerleiste hilft Ihnen dabei, die Inhalte der jeweils aktiven Steuerleiste schneller zu finden.

Wenn Entitäten, wie z. B. Kameras, Etiketten zugewiesen wurden, können diese für die Suche verwendet werden, um sie einzugrenzen.

Die Suche nach Etiketten wird nicht angezeigt, wenn keine Etiketten konfiguriert sind oder keine Entitäten einer Etikette zugewiesen wurden.

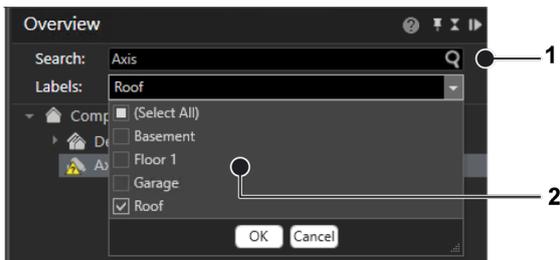


Abb. 69: Suchen im Überwachungsmodus

- Geben Sie im Suchfeld (1) einen Suchbegriff ein. Der erste gefundene Begriff in der Übersicht wird hervorgehoben.
- Klicken Sie auf die Lupe rechts neben dem Suchfeld oder drücken Sie [Enter] auf der Tastatur, um den nächsten Begriff in der Übersicht hervorzuheben.

3. Falls konfiguriert, wählen Sie eine oder mehrere Etiketten aus der Dropdown-Liste „Etiketten“ (2) und wählen dann **OK**. Sie können die Suche im Suchfeld und die Etikettenfilterung kombinieren, um die Ergebnisse einzugrenzen. Es werden nur Ergebnisse angezeigt, die sowohl den Suchtext als auch die Etiketten enthalten (UND Zuordnung).
 - Das Filtern nach einer Entität anhand einer Etikette zeigt die Entitäten für diese Etikette an, auch wenn sie mit mehr als einer Etikette versehen sind.
 - Wenn Sie nach einer Entität mit Mehrfachetiketten filtern, werden die Entitäten angezeigt, denen eine oder mehrere Etiketten zugeordnet sind.
 - Die gleichzeitige Verwendung des Suchbegriffs und der Etiketten zeigt die Entitäten mit dem Suchbegriff und die Entitäten mit den zugeordneten Etiketten an.

Sie können nur Etiketten für Entitäten sehen, für die Sie die entsprechenden Benutzerrechte besitzen.

Anzeige der Suchergebnisse in einer temporären Ebene

1. Verschieben Sie per Drag & Drop die Entität oder den dort enthaltenden Ordner oder Zweig auf den Arbeitsbereich. Das Suchergebnis öffnet eine neue Ebene. Wenn sich die Ergebnisse in einem Ordner oder einem Zweig befinden, können Sie den gesamten Zweig oder den Ordner per Drag & Drop auf den Arbeitsbereich ziehen. Es werden jedoch nur die gefilterten Ergebnisse angezeigt.

Wenn 4 Ebenen mit jeweils bis zu 16 Suchergebnissen eingetragen sind, müssen Sie dem Hinzufügen weiterer Ebenen zustimmen. Das Öffnen von mehr als 64 Ergebnissen kann um einiges länger dauern.

Archivmodus

Der Archivmodus dient zur nachträglichen Auswertung von Aufzeichnungen. Im Archivmodus können nur aufgezeichnete Daten angezeigt werden. Zur Auswahl der relevanten Bilddaten muss in der Kameraübersicht oder in der „[Alarmliste und Systemmeldungen](#)“ auf [Seite 118](#) eine Kamera ausgewählt werden.

Die Aufzeichnungszeiträume für die gewählte Kamera (grüner Rahmen) werden auf einem Zeitstrahl im „[Archiv Player](#)“ auf [der nächsten Seite](#) angezeigt. Die Symbole für Digitalzoom und Lautstärkeregelung werden ebenfalls angezeigt (nur für Kameras mit aktivierter Audioaufnahme).

1. Um in den Archivmodus zu wechseln, klicken Sie in der „[Die Modusleiste](#)“ auf [Seite 85](#) auf **Archivmodus**.
2. Wählen Sie die Kamera oder die Ansicht aus, deren archivierte Bilddaten angezeigt werden sollen, oder wählen Sie einen Alarm aus der Alarmliste aus.

Kameraübersicht

In der Kameraübersicht werden alle installierten Kameras, Lagepläne und Ansichten angezeigt, auf die Sie Zugriff haben. Kameras mit integrierten exportierten Bilddaten werden wie folgt angezeigt: „<Kameraname> [Archiv]“.

1. Klicken Sie auf die entsprechende Kamera. Die Kamerabilder werden im Hauptfenster angezeigt.

Archiv Player

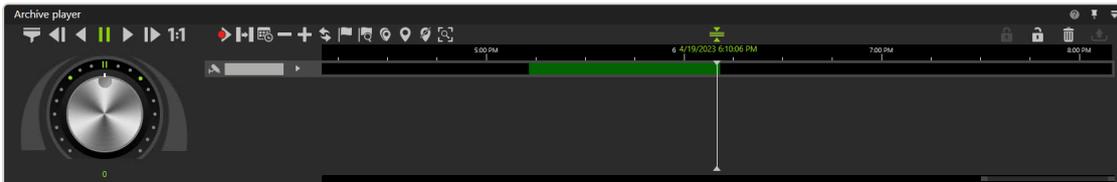


Abb. 70: Archiv Player

Der Archiv Player ermöglicht die Steuerung des Abspielvorgangs von einer ausgewählten Kamera. Der Player gliedert sich in zwei Bereiche. Der eigentliche Archiv Player wird links angezeigt und der Zeitstrahl rechts.

Der Archiv Player besitzt die folgenden Funktionen:

- **Optionen zur Bandbreitenoptimierung** (): Abhängig von der Lizenz und der Konfiguration kann ein optimierter Videostream ausgewählt werden, um die Client- und Netzauslastung zu reduzieren.
- **Einzelschritt rückwärts** (): Springt zum vorangegangenen Videoframe der Aufzeichnung.
- **Rückwärts abspielen** (3): Spielt den archivierten Videostream in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge ab.
- **Pause** (): Unterbricht den Abspielvorgang.
- **Vorwärts abspielen** (): Spielt die Videoaufzeichnung in der zeitlich korrekten Reihenfolge ab.
- **Einzelschritt vorwärts** (): Springt zum nächsten Videoframe der Aufzeichnung.
- **Echtzeit** (): Spielt das Ereignis in Echtzeit ab.
- **Nächste Alarmaufzeichnung** (): Springt zur nächsten Alarmaufzeichnung der ausgewählten Kamera.
- **Pause überspringen** (): Überspringt die Pause zwischen zwei Aufzeichnungen im Abspielmodus.
- **Kalender** (): Öffnet ein Kalenderfenster, um zu einem bestimmten Kalendertimepunkt (Datum und Uhrzeit) zu navigieren.

- Aus der Zeitleiste **herauszoomen** () oder **hineinzoomen** (): Vergrößert oder verkleinert die Darstellung der Zeitleiste. Durch einen Klick in die Zeitleiste und anschließendem Drehen des Mauseisens können Sie ebenfalls innerhalb des Aufzeichnungszeitraums zoomen.
- **Zeitleiste aktualisieren** (): Aktualisiert die Zeitleiste der Kamera. Um eine manuelle Synchronisierung mit Edge-Speicherung vorzunehmen, klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste auf das Symbol.
- **Bookmark hinzufügen** (): Fügt ein Bookmark zum aktuellen Bild hinzu.
- **Bookmark-Übersicht** (): Zeigt die Übersicht aller Bookmarks an (siehe „[Mit Bookmarks arbeiten](#)“ auf Seite 141).
- **Multiselektionsmodus** (): Setzt eine Markierung über mehrere Zeitströme.
- **Marker setzen** (): Setzt die Start- und Endmarkierung für einen ausgewählten Bereich auf der Zeitleiste (siehe „[Bereich bearbeiten](#)“ auf Seite 129).

Bookmarks werden im Viewer-Modus/ Qognify Viewer nicht unterstützt.

- **Markierung löschen** (): Löschen Sie die ausgewählte Markierung.
- **QogniFinder** (): Startet die forensische Suche, wenn die entsprechenden Nutzungsrechte vorhanden sind (siehe „[Verwenden des QogniFinder](#)“ auf Seite 131).
- **Synchronisierter Modus** (): Alle sichtbaren Kameras werden standardmäßig auf die Zeit der ausgewählten Kamera synchronisiert. Wenn der synchronisierte Modus deaktiviert ist, kann jede Kamera einen anderen Zeitpunkt anzeigen.
- **Schreibschutz** ( / ): Setzt den Schreibschutz für den markierten Bereich auf der Zeitleiste. Siehe „[Schreibschutz](#)“ auf Seite 137.
- **Bereich löschen** (): Löscht den markierten Bereich aus der Zeitleiste.
- **Bereich exportieren** (): Startet den AVI-Export bzw. den Qognify-Videodatei-Export (siehe „[Aufzeichnungen exportieren](#)“ auf Seite 134).

Der Export in das Qognify-Dateiformat wird nicht unterstützt.

- **Jog Dial**: Spielt die Sequenz vorwärts und rückwärts ab. Je weiter das Jog Dial nach rechts oder links gedreht wird, desto schneller wird vorwärts oder rückwärts abgespielt. Die Abspielgeschwindigkeit wird unter dem Jog Wheel angezeigt.
- **Zeitleiste / Zeitstrahl**: Siehe „[Zeitleiste / Zeitstrahl](#)“ auf der nächsten Seite.

Jog Dial verwenden

1. Drehen Sie das Jog Dial mit der Maus nach links oder rechts, um die Sequenz rückwärts bzw. vorwärts abzuspielen. Wenn Sie das Jog Dial loslassen, kehrt es wieder in die Mittelstellung zurück.
2. Klicken Sie auf einen der Punkte, die um das Jog Dial herum angeordnet sind, um es in dieser Stellung zu positionieren.
3. Klicken Sie auf den doppelten Balken über dem Jog Dial, um es loszulassen.

Zeitleiste / Zeitstrahl

Die in der Zeitleiste angezeigte Zeit kann aufgrund der Art und Weise, wie die Qognify VMS Zeitstempelinformationen gespeichert werden, von der im Video angezeigten Zeit abweichen ([siehe Handhabung von Zeitzonen](#)).

Mithilfe der Zeitleiste / des Zeitstrahls können Sie den gesamten Aufzeichnungszeitraum nach relevantem Bildmaterial durchsuchen. Folgende wichtige Farbmarkierungen werden verwendet:

- Grün (Standardaufzeichnung)
- Rot (Alarmaufzeichnung) oder eine andere Farbe als grün

1. Zoomen Sie in den Aufzeichnungszeitraum hinein, indem Sie in die Zeitleiste klicken und das Mousrad drehen. Dies bietet eine bessere Übersicht über den Aufzeichnungsbeginn der Kamera.
2. Doppelklicken Sie auf einen beliebigen Punkt in der Zeitleiste, um den ausgewählten Punkt in die Mitte der Zeitleiste zu verschieben.

Vorschau

1. Bewegen Sie die Maus über die Zeitleiste oder verschieben Sie die Zeitleiste, um die Vorschau des Kamerabildes zum ausgewählten Zeitpunkt anzuzeigen. Die Einstellung in der Client-Konfiguration muss als „Immer ein“ definiert sein ([siehe „Client-Konfiguration“ auf Seite 19](#)).
2. Optional können Sie die Steuerungstaste gedrückt halten, während Sie die Maus über die Zeitleiste bewegen oder die Zeitleiste verschieben. Dadurch wird die Vorschau nur bei gedrückter Steuerungstaste angezeigt. Dazu muss die Einstellung in der Client-Konfiguration als „Strg + MouseOver“ definiert werden.

Die Vorschaufunktion ist im Miniarchivmodus einer Kachel nicht verfügbar.

Bereich bearbeiten

1. Klicken Sie auf den Kamera-Zeitstrahl neben dem Jog Dial. Wenn eine Kamera abgespielt wird oder mehrere Kameras synchron abgespielt werden, wird neben dem Abspielkopf die aktuelle Uhrzeit des Archivs angezeigt. Wenn mehrere Kameras asynchron abgespielt werden, wird die aktuelle Uhrzeit des Archivs nicht angezeigt.
2. Wählen Sie auf der Zeitleiste **Startmarkierung einstellen** , um den Anfang des Abschnitts zu kennzeichnen. Wenn Sie die Markierungen gleichzeitig auf mehreren Zeitleisten einstellen, wählen Sie zuerst den **Multiselektionsmodus** . Wenn der Multiselektionsmodus aktiv ist, ist das Symbol grün.
3. Bewegen Sie die Zeitleiste bis ans Ende des Abschnitts.
4. Wählen Sie **Endmarkierung einstellen** , um das Ende des Abschnitts festzulegen.
5. Wählen Sie **Bereich löschen** , um den Abschnitt von der Zeitleiste zu entfernen.
6. Klicken Sie auf **Bereich exportieren** , um den Abschnitt zu exportieren.
7. wählen Sie das erforderliche Datenformat (**Typ**), wählen Sie **OK**. Folgende Exportformate stehen zur Verfügung:
 - Qognify-Datenformat: Die exportierten Daten besitzen einen Passwortschutz und können nur mit dem Viewer betrachtet werden.
 - AVI: Die exportierten Dateien besitzen keinen Passwortschutz und können mit jeder beliebigen Filmsoftware betrachtet werden. Dies stellt ein erhöhtes Datenschutzrisiko dar.
8. Legen Sie die gewünschten Exporteinstellungen fest (siehe [„Mehrfachexport von Bilddaten“ auf Seite 64](#)).

Click-2-Track

Diese Funktion wird im Archivmodus verwendet, um von einer Kamera zur nächsten zu navigieren, indem Sie auf die Click-2-Track-Regionen im Bild klicken.

Die Vorschau der Click-2-Track-Region zeigt denselben Zeitpunkt an wie die aktuelle Archiv-Zeitleiste. Wenn sich das Archiv im Wiedergabemodus befindet, wird die Vorschau mit der gleichen Geschwindigkeit wie das Hauptbild abgespielt. Die aktuelle Geschwindigkeit und Richtung bleibt gleich, auch wenn Sie zwischen Click-2-Track-Regionen wechseln und die Kamera wechseln.

Die Funktion funktioniert sowohl bei der Wiedergabe vorwärts und rückwärts in verschiedenen Geschwindigkeiten als auch bei Standbildern.

Die Verlaufsfunction

Click-2-Track speichert eine Historie der Kamera nach den folgenden Kriterien:

- Jede Kamera speichert die Zeit, zu der sie geöffnet wurde, sowie den Zeitpunkt, zu dem sie durch die nächste Kamera ersetzt wurde.
- Wenn Sie zum nächsten Eintrag in der Historie navigieren, zeigt die Kamera die Öffnungszeit an.
- Wenn Sie zum vorherigen Eintrag in der Historie navigieren, zeigt die Kamera die Schlusszeit an.
- Nur die Click-2-Track-Nutzungen der aktuellen Kachel werden in der Verlaufsfunction gespeichert. Alle Kacheln weisen ihren eigenen Verlauf auf.

Beispiel

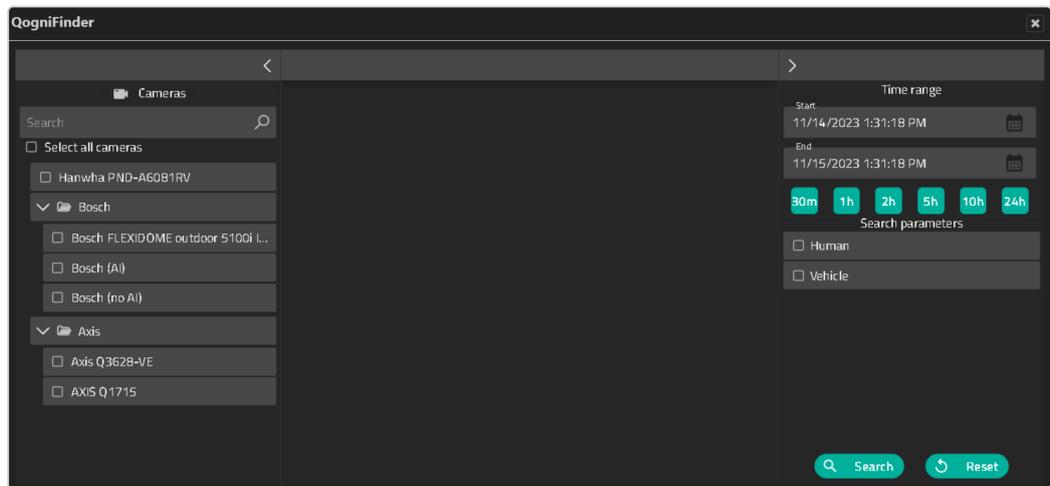
1. Kamera A wird von 8:00 bis 8:01 betrachtet, dann wird der Bereich für Kamera B ausgewählt.
2. Kamera B wird von 8:01 bis 8:02 betrachtet, dann wird der Bereich für Kamera C ausgewählt.
3. Kamera C wird von 8:02 bis 8:03 betrachtet, dann wird die Schaltfläche **Zurück** im Verlauf verwendet. Die Ansicht springt um 8:02 Uhr auf Kamera B mit einem Standbild, unabhängig von der vorherigen Geschwindigkeit.
4. Wenn Sie die Schaltfläche **Zurück** im Verlauf erneut verwenden, springt die Ansicht zu Kamera A bei 8:01 mit einem Standbild.
5. Wenn Sie in der Historie die Taste **Vorwärts** drücken, springt die Ansicht zu Kamera B bei 8:01, wenn Sie sie erneut drücken, springt sie zu Kamera C bei 8:02.

Verwenden des QogniFinder

Die QogniFinder-Oberfläche verwendet dieselbe Sprache

Der QogniFinder muss für die ausgewählte Kamera im Konfigurationsmodus aktiviert sein (siehe [Kamera allgemein](#)).

1. Wählen Sie im Archiv-Modus die Kamera und **QogniFinder**  in der Symboleiste des Archiv Player. Wenn mehrere Kameras konfiguriert sind, werden Sie als Gruppen angezeigt und nach dem Hersteller benannt.



2. Wählen Sie die Kamera(s), die für die Suche nach Objekten benutzt wird/werden.

- Wenn eine Kamera einige Suchkriterien nicht unterstützt, werden die entsprechenden Suchkriterien markiert.
- Wenn eine Kamera keines der Suchkriterien unterstützt, wird die Kamera markiert.

3. Definieren Sie den **Zeitbereich** für die Suche, indem Sie Start- und Enddatum eingeben oder einen der vordefinierten Filter auswählen:
 - 30 m: die letzten 30 Minuten
 - 1 h, 2 h, 5 h, 10 h, 24 h: das vorherige Intervall von einer Stunde bis zu den letzten 24 Stunden

4. Aktivieren Sie die primären Suchparameter:

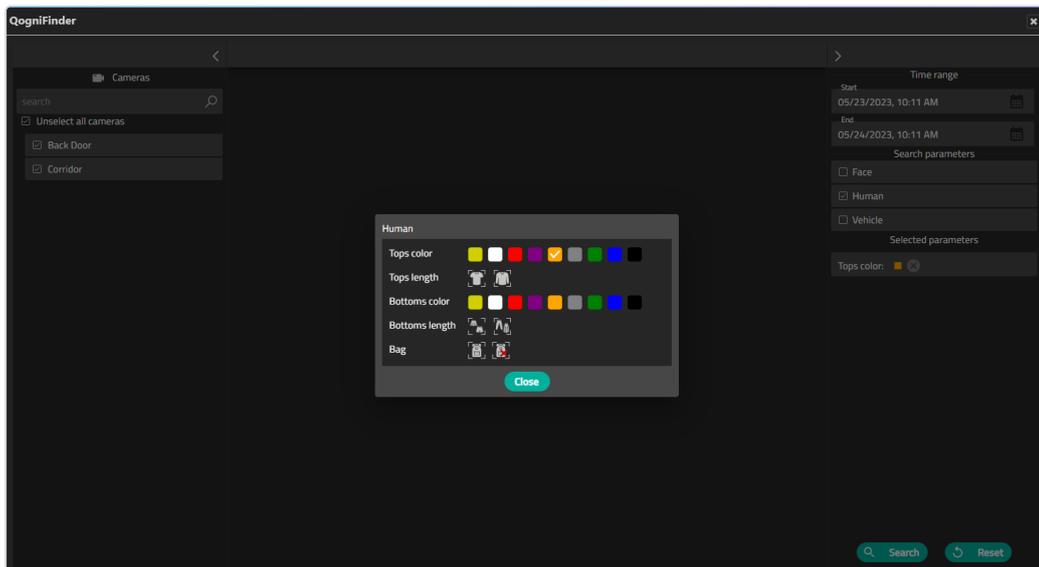
- Mensch (Kombination aus Gesicht und Körper)

Bei unterstützten Kameras von Hanwha umfasst das Suchkriterium „Mensch“ auch Kriterien wie „Hut“, „Tasche“, usw.

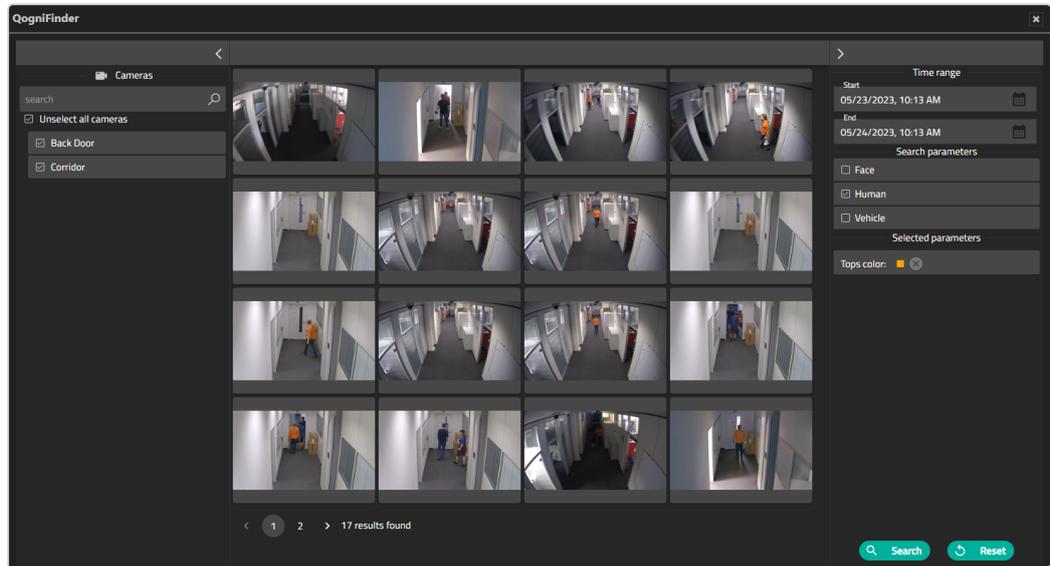
- Fahrzeug

Bei unterstützten Kameras wie bestimmten Kameras von Hanwha, Axis oder Bosch werden bei der Suche nach „Fahrzeug“ auch Kriterien zum Fahrzeugtyp angezeigt.

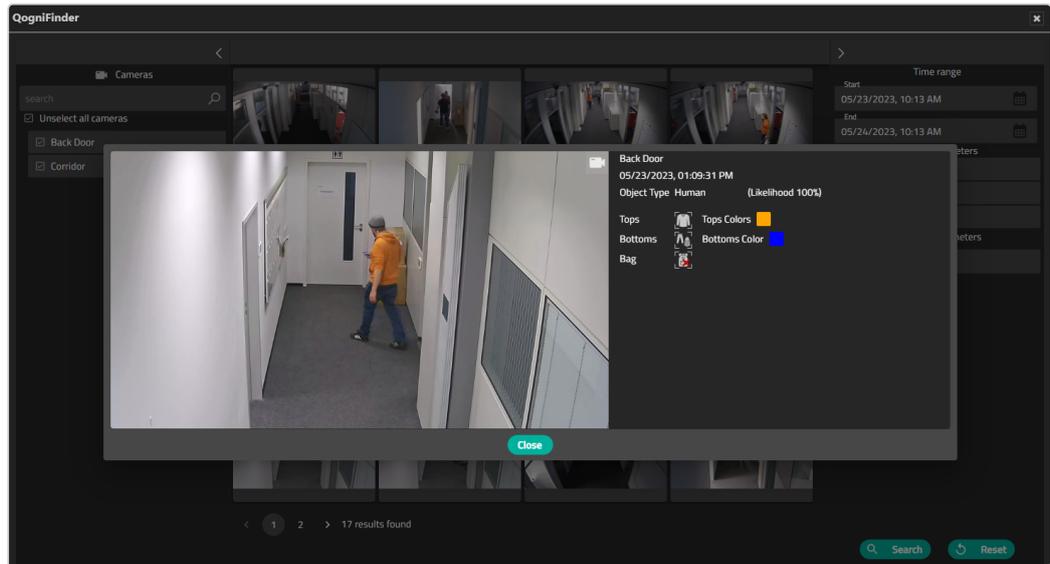
5. Um die Suchparameter zu definieren, klicken Sie auf den/die aktivierten Parameter und spezifizieren Sie weitere Metadaten, wie z. B. Kleiderfarbe oder Fahrzeugtyp.



- Schließen Sie das Auswahlfenster und klicken Sie auf **Suchen**. Die Objekte innerhalb des spezifizierten Zeitbereichs und alle Bilder, die die spezifizierten Suchkriterien erfüllen, werden angezeigt.



- Wenn mehr als 16 Ergebnisse gefunden werden, verwenden Sie die Paging-Funktion im unteren Bereich des Fensters, um zu mehr Objekten zu navigieren oder engen Sie die Suche durch das Hinzufügen von Parametern oder die Änderung der Zeitleiste ein.
- Um die Details eines Ergebnisses aufzurufen, bewegen Sie die Maus über die Vorschau und klicken Sie auf das Kamerasymbol . Die Suchparameter werden entlang der ausgewählten Szene angezeigt.



- Wenn mehr als ein Ergebnis gefunden wird, können Sie mit den Schaltflächen  und  zum vorherigen oder nächsten Ergebnis navigieren.

10. Um eine Suche mit anderen Parametern zu starten, wählen Sie **Zurücksetzen** und definieren Sie die neuen Suchparameter.

Aufzeichnungen exportieren

Einzelbild exportieren

1. Wählen Sie in der Bilderkachel unterhalb der Kachel **Exportieren** aus. 
2. Wählen Sie das Exportformat aus:
 - **Videoframe in Datei speichern**: Damit wird das ausgewählte Bild als statische Bilddatei (JPG) gespeichert.
 - **Videoframe drucken**: Damit wird das ausgewählte Bild als Hardcopy mit zusätzlichen Informationen wie Kamera und Aufnahmezeit gedruckt.

Videodatei exportieren

1. Legen Sie den Zeitbereich für den Export fest, indem Sie den aufgezeichneten Abschnitt verschieben und die Markierung  an den Start- und Endpunkten setzen.
2. Verwenden Sie die Mehrfachauswahlmarkierung , um mehrere Zeitleisten gleichzeitig auszuwählen, indem Sie diese auf der Zeitleiste einer Kamera platzieren. Alle Kamerazeitleisten mit derselben vertikalen Auswahl sind markiert.
3. Um einen Zeitbereich zu entfernen, wählen Sie **Markierung löschen**  und wählen Sie den/die zu entfernenden Zeitbereich(e).
4. Wählen Sie in den Steuerelementen des Archiv-Players die Option **Exportieren**. 

5. Wählen Sie als Exporttyp **Videodaten-Export** (passwortverschlüsseltes Qognify-spezifisches Format) oder **AVI-Export** (unverschlüsseltes Datenformat) aus.

Wenn Videodaten-Export ausgewählt wird, werden die Aufzeichnungen auf den Server oder den Client exportiert (siehe „[Mehrfachexport von Bilddaten](#)“ auf Seite 64).

Wenn der Exportvorgang unterbrochen wird, z. B. wegen eines Netzwerkfehlers, wird er automatisch so bald wie möglich fortgesetzt.

6. Fahren Sie entsprechend den gewünschten Zielen fort (zu den folgenden Vorgehensweisen siehe „[Mehrfachexport von Bilddaten](#)“ auf Seite 64).

Exportieren des Click-2-Track-Verlaufs mit dem Export Designer

Wenn Sie ein Ereignis mit dem Export Designer exportieren, kann auch der Click-2-Track-Verlauf exportiert werden.

Bei Kameras, bei denen Click-2-Track aktiviert ist, funktioniert diese Übergabefunktion auch im „[Anywhere Viewer](#)“ auf Seite 157.

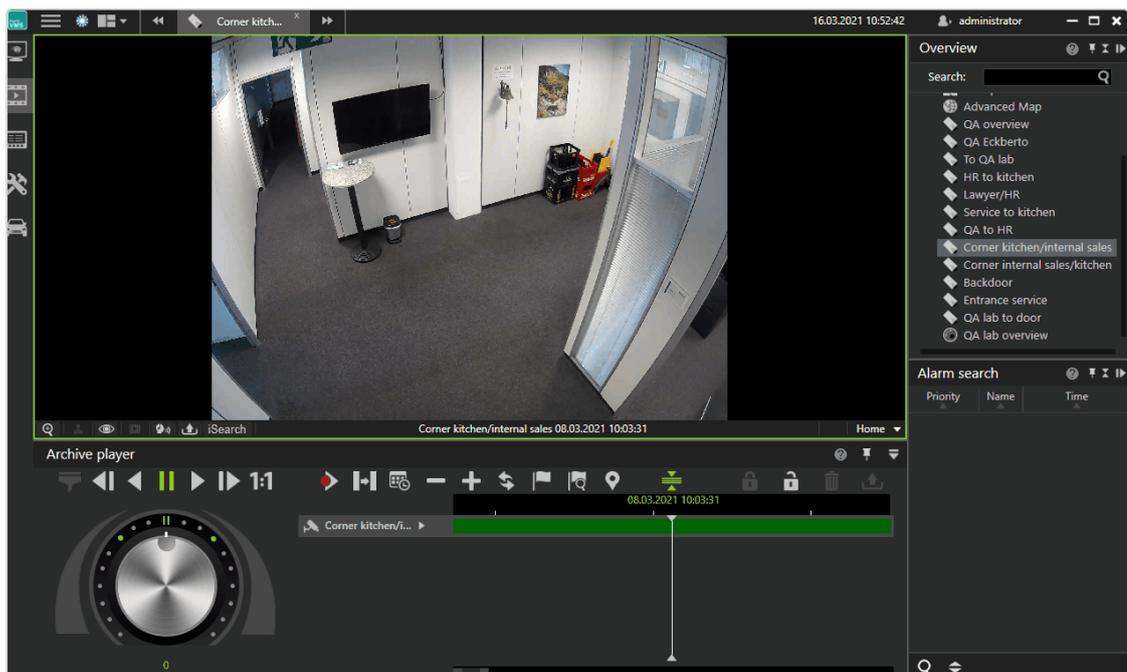
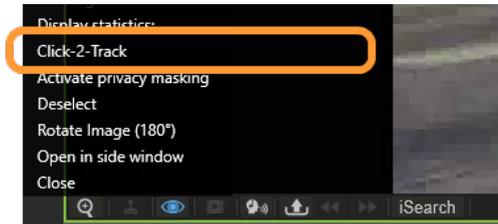


Abb. 71: Beispiel für die Verfolgung einer Person im Archivmodus mit Click2Track

1. Öffnen Sie die Kamera im Archivplayer.
2. Wählen Sie **Click-2-Track** in den **Auszug-Optionen** .



3. Wählen Sie **Aktivieren** und folgen Sie den Formen in der Bildfolge, indem Sie auf die jeweilige Form klicken. Dies öffnet die Kamerasequenz der zugewiesenen Kamera.
4. Wählen Sie **Click-2-Track > Verlauf im Export Designer öffnen**, um den Export Designer zu starten (siehe „[Der Export Designer](#)“ auf Seite 54). Der Click-2-Track-Verlauf der Kamera wird in einer Liste als Sequenzen angezeigt.

←	Camera	From	To	Sequence	
1	Corner kitchen/internal sales	14:02:20.282	14:02:25.202	4s	
2	Service to kitchen	14:02:25.202	14:02:35.132	9s	
3	QA to HR	14:02:35.132	14:03:12.482	37s	

5. Klicken Sie auf eine Privacy-Mask , um die Privacy-Mask in den Export einzubeziehen oder auszuschließen.

Datenschutzmasken können im Offline-Modus nicht ausgeblendet werden.

6. Um eine Kamera aus der Export zu entfernen, markieren Sie die Kamera und klicken Sie auf **Löschen** . Standardmäßig werden alle Sequenzen exportiert.

Exportierte Videodaten auswerten

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Auswertung der exportierten Videodaten:

- Auf einem System ohne Qognify VMS-Installation können die Videodaten mit dem Qognify VMS Viewer (siehe „[Anywhere Viewer](#)“ auf Seite 157) ausgewertet werden.
- Um die Videodaten in eine Qognify VMS-Installation einzubinden, muss im Konfigurationsmodus eine „Archivkamera“ angelegt werden.

Schreibschutz

Schreibgeschützte Aufzeichnungen werden im Zonenverzeichnis vorgehalten und werden nicht gelöscht. Stellen Sie sicher, dass auf der Zonenpartition ausreichend Speicherplatz vorhanden ist.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften darf der Schreibschutz bei Installationen in Frankreich nicht verwendet werden.

Schreibschutz setzen

Der geschützte Bereich in der Zeitleiste ist mindestens so weit wie der vom Benutzer ausgewählte Bereich, Qognify VMS kann aber auch einen größeren Bereich schützen, um beispielsweise die Leistung der Multimedia-Datenbank (mdb) zu optimieren. Der tatsächlich geschützte Zeitbereich wird nach der Einstellung des Schreibschutzes angezeigt.

1. Wählen Sie auf der Zeitleiste **Markierungen setzen**, um den Anfang des zu schützenden Abschnitts zu markieren.
2. Verschieben Sie den Zeitbalken an das Ende des zu schützenden Abschnitts.
3. Wählen Sie erneut **Markierungen setzen**, um den Abschnitt festzulegen.
4. Um Aufzeichnungen vor Überschreiben oder Löschen zu schützen, klicken Sie auf das geschlossene **Schloss** .

Schreibschutz entfernen

1. Wählen Sie **Schloss öffnen** () im Archiv Player.

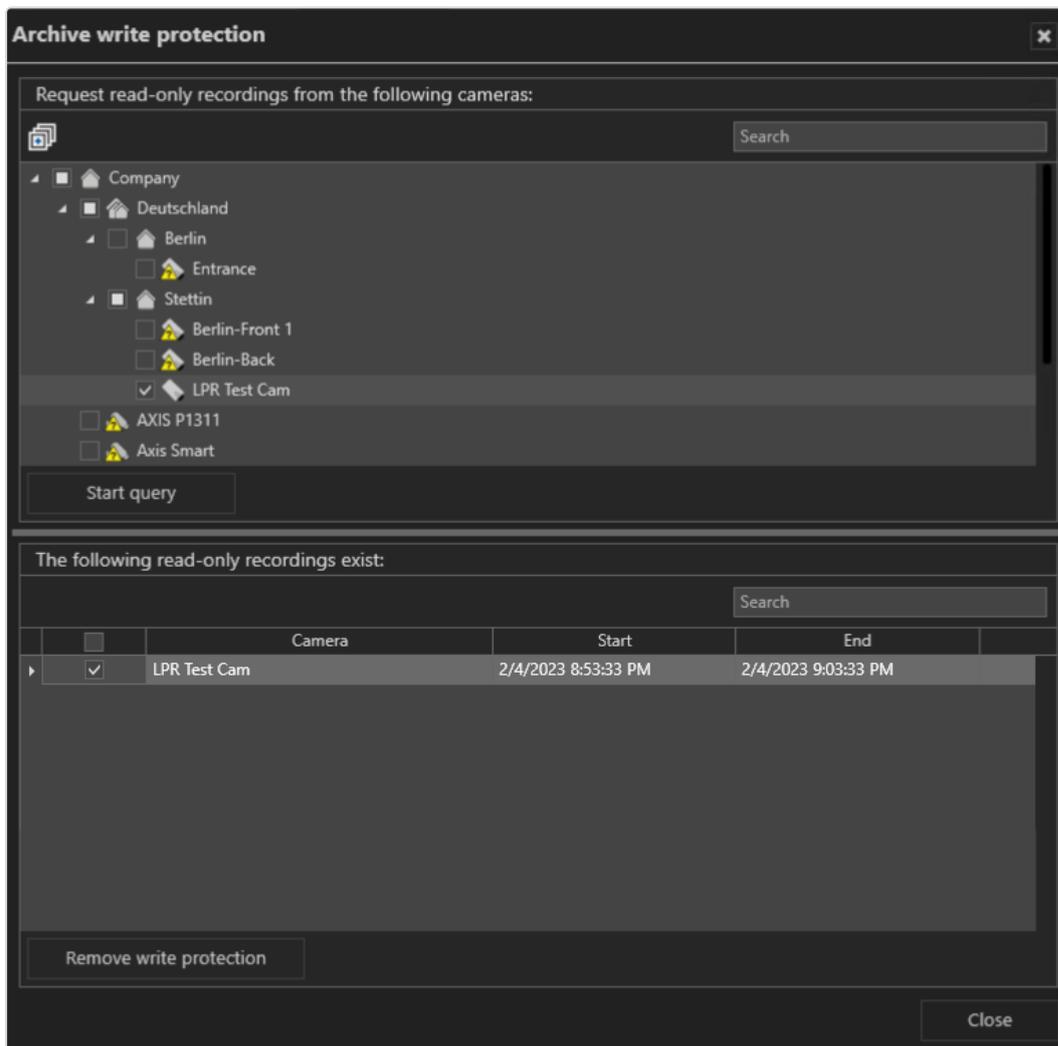


Abb. 72: Schreibschutz entfernen

2. Wählen Sie **Abfrage starten**.
3. Wählen Sie die schreibgeschützten Sequenzen aus. Wenn Sie mehrere Sequenzen auswählen möchten, halten Sie gleichzeitig die STRG-Taste gedrückt.
4. Wählen Sie **Schreibschutz entfernen**.

Alarmer suchen

Die in der Zeitleiste angezeigte Zeit kann aufgrund der Art und Weise, wie die Qognify VMS Zeitstempelinformationen gespeichert werden, von der im Video angezeigten Zeit abweichen ([siehe Handhabung von Zeitzonen](#)).

Mit der Alarmsuche können Sie in Abhängigkeit von konfigurierbaren Bedingungen nach einem bestimmten Alarm suchen.

Alarm-Abfrage anlegen

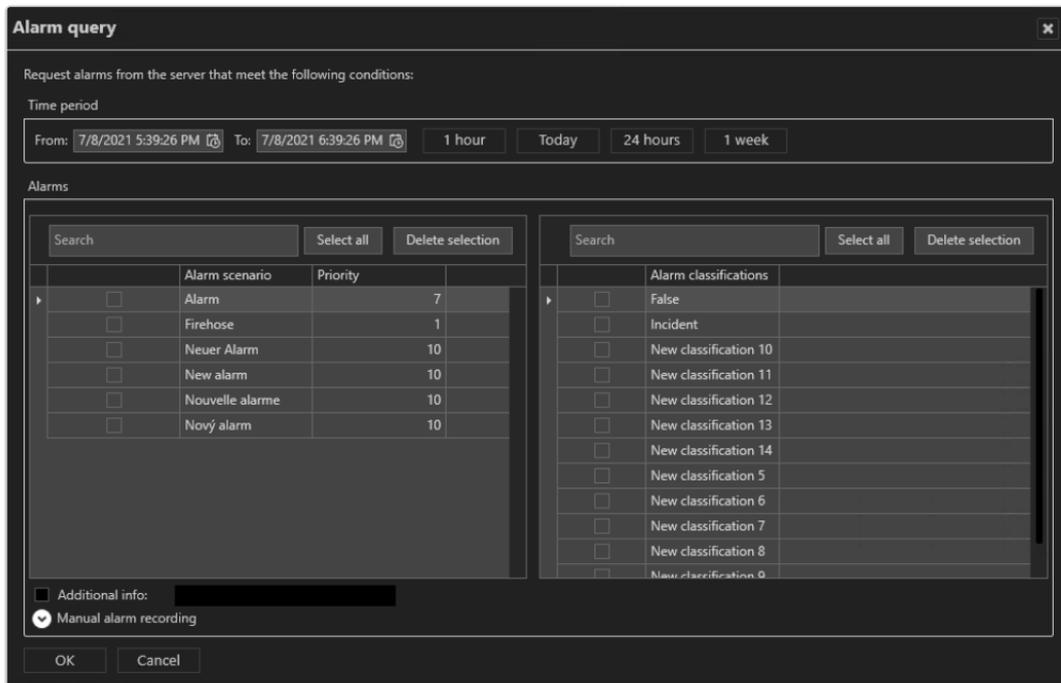


Abb. 73: Alarmer suchen

1. Klicken Sie im Steuerelement Alarmsuche auf **Neue Abfrage**. Die Alarm-Abfrage wird angezeigt.
2. Geben Sie den **Zeitraum** an, in dem nach dem Alarm gesucht werden soll.
3. Optional können Sie als Zeitraum die letzte Stunde, die letzten 24 Stunden, die letzte Woche oder den heutigen Tag wählen.
4. Legen Sie fest, ob Sie das Alarmszenario nach Name oder nach Priorität auswählen möchten.
 - Zur Auswahl aller Elemente klicken Sie auf **Alle auswählen**.
 - Um die Auswahl aufzuheben, klicken Sie auf **Auswahl löschen**.
5. Wählen Sie die „Alarm klassifizierung“ entweder durch direkte Auswahl oder durch Suche nach dem Klassifizierungsbegriff.
6. Falls verfügbar, geben Sie die zusätzlichen Informationen ein, die durch Netzwerkauslöser (z. B. Network IO) ermittelt werden, nach denen gesucht werden soll.
7. Um manuelle Aufzeichnungen der verfügbaren Videoquellen bei der Suche zu berücksichtigen, aktivieren Sie **Manuelle Alarmaufzeichnung**.

- Wählen Sie die Aufzeichnungen der Kamera bzw. Kameras aus, die durchsucht werden sollen.
- Starten Sie die Suche mit **OK**.

Alarmsuchergebnisse

Die Ergebnisse der Alarm-Abfrage werden im Steuerelement „Alarmsuche“ angezeigt.

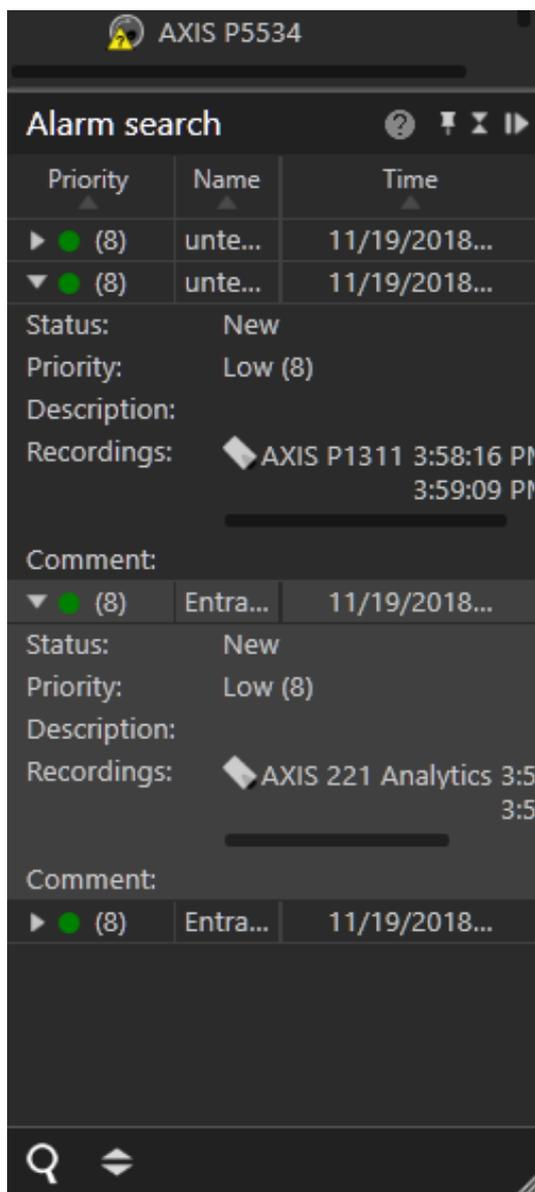


Abb. 74: Alarmsuchergebnisse

- Klicken Sie auf einen der Spaltentitel **Priorität**, **Name** oder **Zeitpunkt**, um die Ergebnisse entsprechend zu sortieren.

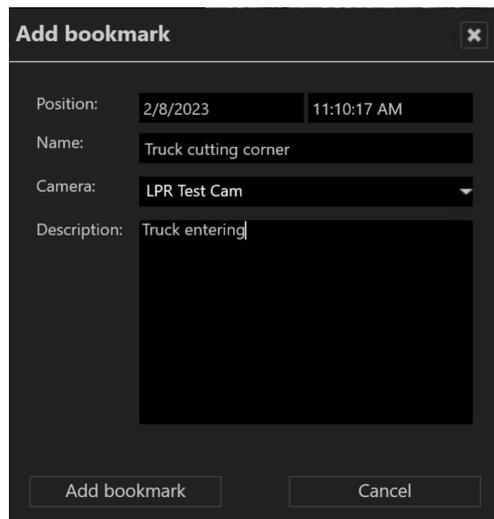
2. Klicken Sie auf den Pfeil links neben einem Alarm, um Details anzuzeigen.

Mit Bookmarks arbeiten

Bookmarks können im Archivmodus oder beim Starten oder Beenden einer manuellen Alarmaufzeichnung gesetzt werden [siehe „[Manuelle Alarmaufzeichnung](#)“ auf [Seite 103](#)].

Bookmark hinzufügen

1. Bewegen Sie die Zeitleiste an die Position, an der Sie das Bookmark setzen möchten.
2. Wählen Sie **Bookmark hinzufügen** () im Archiv Player.



The screenshot shows a dark-themed dialog box titled "Add bookmark". It has a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following fields:

- Position:** A date field containing "2/8/2023" and a time field containing "11:10:17 AM".
- Name:** A text input field containing "Truck cutting corner".
- Camera:** A dropdown menu showing "LPR Test Cam".
- Description:** A text input field containing "Truck entering".

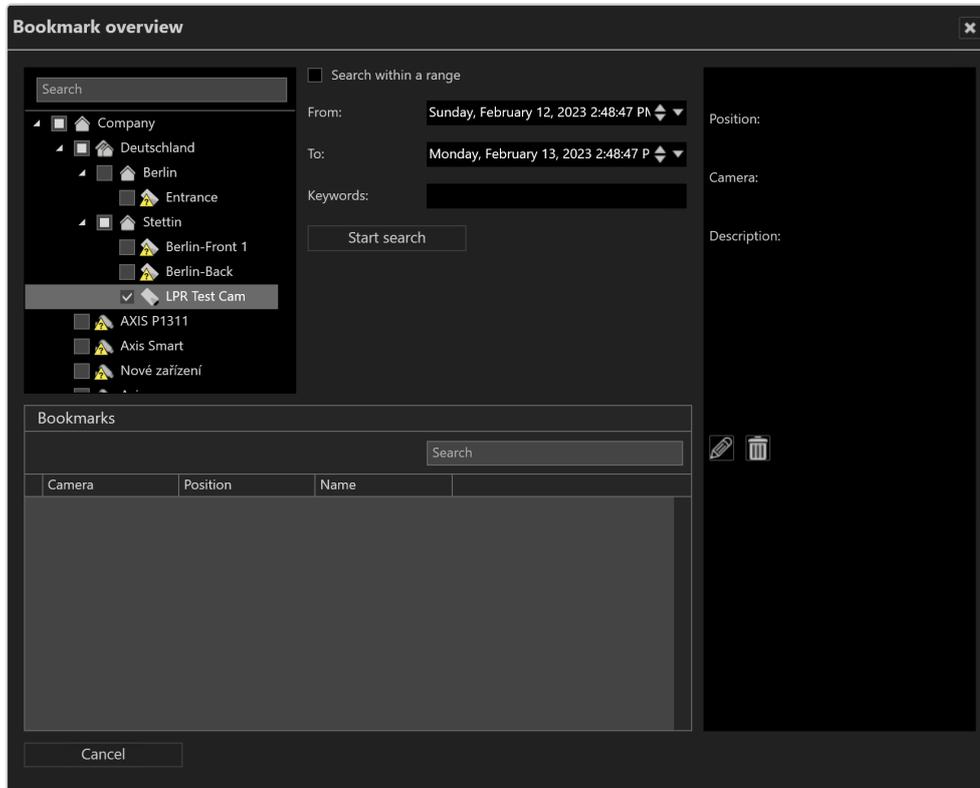
At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Add bookmark" and "Cancel".

3. Geben Sie einen **Namen** für das Bookmark ein.
4. Wählen Sie die **Kamera**, für die Sie ein Bookmark zur Aufzeichnung hinzufügen möchten, aus dem Aufklappmenü aus. Das Aufklappmenü enthält alle Kameras, die derzeit im Archiv Player angezeigt werden. Standardmäßig ist die derzeit aktive Kamera im Archiv Player ausgewählt.
5. Geben Sie bei Bedarf eine Beschreibung ein.
6. Wählen Sie **Bookmark hinzufügen**. In der Zeitleiste der gewählten Kamera wird eine Markierung eingefügt.

Bookmark-Übersicht

In der Bookmark-Übersicht können Bookmarks angezeigt, bearbeitet und gelöscht werden.

1. Wählen Sie im Archiv Player **Bookmark-Übersicht** ().



2. Wählen Sie eine oder mehrere Kameras aus oder klicken Sie zur Auswahl aller angezeigten Kameras (d. h. Kameras mit verknüpften Bookmarks) auf **Alle auswählen**.
3. Optional können Sie nach dem Kameranamen oder dem Bookmark suchen.
4. Suchen Sie nach Bookmarks für alle Kameras, selbst wenn diese nur im Archiv sichtbar sind. Bookmarks von Kameras unterschiedlicher Installationen können gleichzeitig gesucht werden.
5. Um die Auswahl aufzuheben, klicken Sie auf **Auswahl aufheben** .
6. Aktivieren Sie **Innerhalb der Reichweite suchen**, um das Zeitfenster für die Suche einzuengen und das Zeitintervall zu spezifizieren.
7. Wählen Sie **Suche starten**, um nur die Bookmarks innerhalb des angegebenen Zeitraums anzuzeigen. Die Bookmarks werden im Bereich „Bookmarks“ aufgelistet.

8. Wählen Sie im Bereich „Bookmarks“ ein Bookmark aus. Die zugehörigen Informationen des Bookmarks (Zeit, zugeordnete Kamera und Beschreibung) werden im rechten Bereich angezeigt.
9. Doppelklicken Sie auf das Bookmark, um zur entsprechenden Zeitmarke zu navigieren.
10. Zum Bearbeiten der Informationen klicken Sie auf **Bearbeiten** () (siehe „Bookmark hinzufügen“ auf Seite 141).
11. Zum **Löschen** des Bookmarks klicken Sie auf **Löschen** () .

Bookmarks werden nicht mit den Videodaten gelöscht, da sie in einer separaten Ereignisdatenbank gespeichert werden. Sie werden automatisch gelöscht, sobald das älteste Videobild jünger als der Zeitstempel des Bookmarks ist.

Edge-Speicher-Import

Bei der Edge-Speicherung werden die Bilder auf einem internen Speicher (z. B. SD-Karte) der Kamera gespeichert, um Verbindungsausfälle zwischen Kamera und Datenbankserver auszugleichen. Wenn die Verbindung zwischen Kamera und Server unterbrochen wird, kommt es auf dem Device Manager zu Aufzeichnungslücken.

Nach Wiederherstellung der Verbindung können die Aufzeichnungslücken auf dem Server mit den Aufzeichnungen vom internen Speicher der Kamera gefüllt werden. Zeitpläne für die Aufzeichnung und die maximale Aufzeichnungsgröße werden dabei berücksichtigt..

Abhängig von der Konfiguration der Kamera können die Edge-Speicherdaten automatisch oder manuell importiert werden.

Manueller Edge-Speicher-Import

1. Um einen manuellen Edge-Speicher-Import vorzunehmen, klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste auf **Zeitleiste aktualisieren** () .

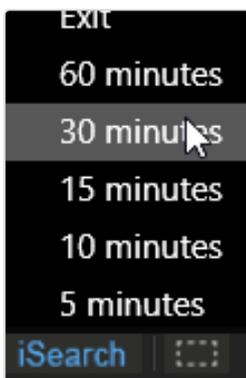
iSearch

iSearch im Archivmodus durchsucht Aufzeichnungen nach Bewegungen in bestimmten Bildbereichen. Der durchsuchbare Aufzeichnungszeitraum liegt zwischen 5 und 60 Minuten.

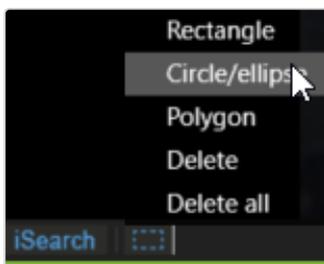
Die Leistung von iSearch ist von der Leistungsfähigkeit der Client-Hardware abhängig, da die Suche ausschließlich auf dem Client stattfindet.

iSearch konfigurieren

1. Wählen Sie die zugehörige Kamera aus.
2. Klicken Sie am unteren Rand des Videobilds auf **iSearch** und wählen Sie einen Zeitbereich zwischen 5 und 60 Minuten. Der maximal auswählbare Zeitbereich hängt von den Zugriffsbeschränkungen des Benutzers für das Archiv ab .



Rechts neben der iSearch-Schaltfläche wird ein gestricheltes Rechtecksymbol angezeigt.



3. Klicken Sie auf das **Bereichssymbol** und wählen Sie die Form des Suchbereichs aus. Folgende Formoptionen stehen zur Verfügung:
 - Rechteck
 - Kreis / Ellipse
 - Polygon
 - Form löschen
 - Alle Formen löschen
4. Klicken Sie in das Kamerabild und ziehen Sie die ausgewählte Form an die gewünschte Stelle. Über das Bild wird an der gewählten Stelle ein halbtransparenter Bereich gelegt.

Falls Sie das Polygon als Ausschnitt gewählt haben, klicken Sie für jeden Eckpunkt in das Bild und schließen Sie das Polygon durch Doppelklick des letzten Punkts.

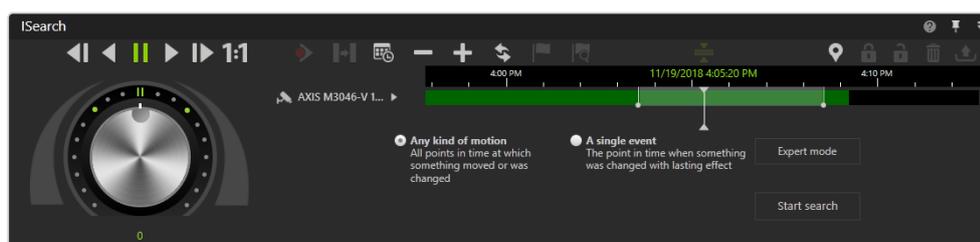


Abb. 75: iSearch konfigurieren

5. Wählen Sie im ausgewählten Bereich entweder **Alle Bewegungen** (Standardeinstellung) oder **Ein einzelnes Ereignis** aus.
 - **Alle Bewegungen:** Diese Suchmethode sucht nach allen Veränderungen im Bild im angegebenen Zeitraum. Die Suche kann auf dem ganzen Bild oder in vom Anwender zu definierenden Bereichen geschehen. Abhängig von der Auswahl kann die Suche einige Zeit dauern.
 - **Ein einzelnes Ereignis:** Diese Suchmethode ist besonders schnell. Es können mehrere Tage Bildmaterial in wenigen Sekunden durchsucht werden. Allerdings funktioniert die Methode nur, wenn ein nachhaltiges einzelnes Ereignis im gewählten Bereich der Kamera aufgetreten ist.
6. Optional können Sie **Expertenmodus** aktivieren, um die Suche zu präzisieren.

iSearch im Expertenmodus

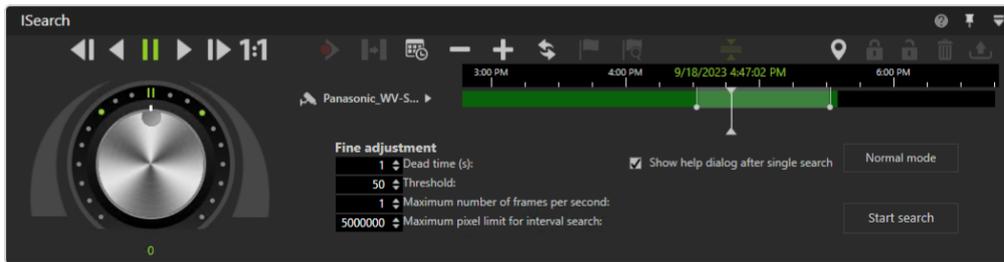


Abb. 76: iSearch im Expertenmodus

1. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und starten Sie die Suche. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Die **Totzeit** in Sekunden gibt an, wie lange nach Erkennung einer Bewegung im Bild bzw. Teilbereich ein erneuter Treffer in der Ergebnisliste angezeigt wird.
 - Mit dem **Schwellenwert** werden bei extremen Lichtverhältnissen der Kamera Veränderungen im Bild erkannt. Eine solche Veränderung im Bild interpretiert der Schwellenwert als Bewegung. Je höher der Schwellenwert, umso größer muss die Bildänderung sein, damit Sie einen Treffer erhalten.
 - **Maximale Anzahl von Frames pro Sekunde**, wenn nicht alle aufgezeichneten Bilder durchsucht werden müssen. Dies kann die Suche erheblich beschleunigen.
 - **Maximale Pixelgrenze bei Intervallsuche**: Die maximale Pixelgrenze bei einer Intervallsuche hat nur Auswirkungen bei der Suche nach einer nachhaltigen Veränderung. Es wird permanent zwischen dem von Ihnen definierten Start- und Endpunkt des zu durchsuchenden Zeitraums verglichen. Sollte der momentane Zustand von beiden Punkten um mehr als die angegebene Pixelgrenze abweichen, wird die Intervallhalbierung unterbrochen und es wird eine serielle Suche mit großer Schrittweite gestartet, bis die Pixelgrenze wieder unterschritten wird. Danach wird die Intervallsuche zu diesem Zeitpunkt wieder fortgesetzt. Diese Einstellung verbessert die Suche unter extremen Lichtverhältnissen (starker Kontrast zwischen hellen und dunklen Bereichen oder durchlaufende Objekte).

- Aktivieren Sie gegebenenfalls **Hilfsdialogfenster nach Einzelsuche anzeigen**. Nach dem Ende der Suche können Sie in einem Dialog auswählen, ob das Ereignis gefunden/nicht gefunden wurde und ob Sie mit dem gefundenen Ereignis in den Archivmodus wechseln möchten.
2. Um den Expertenmodus zu verlassen, wählen Sie **Normaler Modus**.

Suchbereich löschen

1. Klicken Sie auf den Suchbereich und wählen Sie **Löschen**, um nur den gewählten Bereich zu löschen.
2. Optional können Sie **Alle löschen** wählen, um alle Bereiche zu löschen.

Ereignisauswertung

Die Ereignisauswertung zeigt Ihnen eine Übersicht der vorgefallenen Ereignisse als Liste an. Es wird dabei unterschieden zwischen:

- Benutzerereignissen (Anzeige von Ereignissen, die bestimmte Benutzer betreffen),
- Alarmereignissen (aufgetretene Ereignisse),
- Kameranutzung (Anzeige von Ereignissen, die eine bestimmte Kamera betreffen)
- Systemmeldungen (Anzeige von Ereignissen, die bestimmte Dienste betreffen)

Zudem kann die Verwendung der Kamera durch die Benutzer verfolgt werden und der Benutzer kann sehen, welche Änderungen an der Konfiguration vorgenommen und von wem sie vorgenommen wurden.

Die maximal angezeigte Anzahl der Ereignisse kann in der Client-Konfiguration eingestellt werden (siehe „[Client-Konfiguration](#)“ auf Seite 19).

1. Um in die Ereignisauswertung zu wechseln, klicken Sie auf das Symbol **Ereignisauswertung** in der Modusleiste.

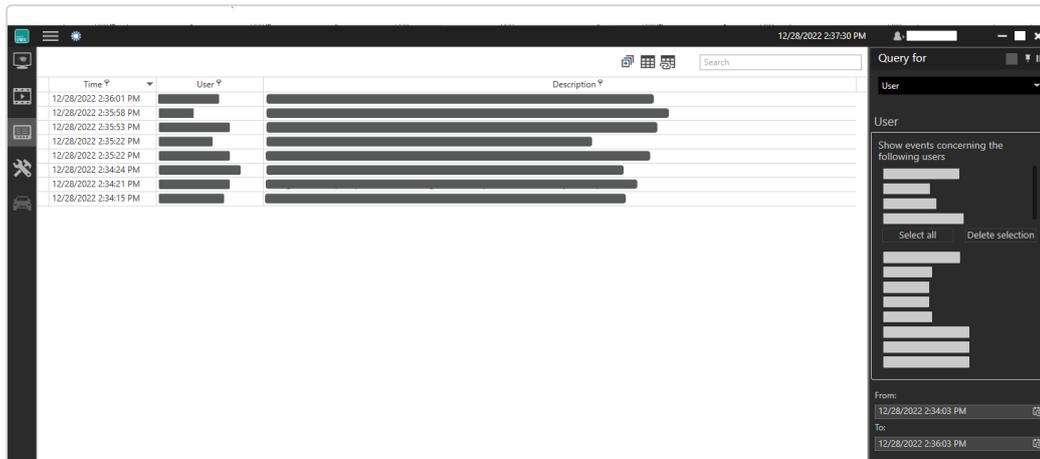


Abb. 77: Ereignisauswertung

2. Klicken Sie im Hauptfenster auf einen Spaltentitel, um die Ereignisse anhand der Kategorie der Spalte (Datum/Zeit, Benutzer, Beschreibung) aufsteigend oder absteigend zu sortieren.

Abfrage filtern

In der Ereignisauswertung können die folgenden Ereignistypen ausgewertet werden:

- Alarme können nach Alarmszenarien gefiltert werden.
- Benutzer können gefiltert werden nach:
 - Benutzer
 - Kamerakonfiguration
 - Archiv
 - Export
 - Wächterrundgänge
 - Aktionen
 - Anmelden oder Abmelden
 - Fehlgeschlagene Anmeldungen:
 - Modus ändern
 - Ereignisse freigeben und einschränken

- Kameranutzung kann gefiltert werden nach:
 - Kamera (nur, wenn der Device Manager die Kameranutzung aufzeichnet)
 - Benutzer
- System kann gefiltert werden nach:
 - Basisdienste
 - Bildspeicherung

Abhängig vom Bereich können die Abfrageergebnisse gefiltert werden.

1. Um die Ereignisse anhand vorgegebener Kriterien zu filtern, wählen Sie in der Steuerleiste **Abfrage nach** die Art des gesuchten Ereignisses aus.
2. Wählen Sie den bzw. die Benutzer aus, die in Beziehung zu dem gesuchten Ereignis stehen.
3. Aktivieren Sie die gewünschten Ereignisse. Die Elemente werden in der Liste darunter angezeigt.
4. Wählen Sie bestimmte Elemente durch Aktivieren des Kontrollkästchens vor dem Namen des jeweiligen Elements aus oder klicken Sie auf **Alle auswählen**.
5. Um die Auswahl aufzuheben, wählen Sie **Auswahl löschen**.
6. Um die Auswahl weiter einzugrenzen, legen Sie den Zeitraum (Datum und Uhrzeit) fest.
7. **Starten** Sie die Abfrage. Im Hauptfenster werden nur die Ereignisse angezeigt, die den gewählten Kriterien entsprechen.

Exportieren der Analyse als Tabellenkalkulationsdatei

Optional können Sie das Ergebnis auch als kommagetrennte Datei (*.csv) exportieren.

1. **Exportieren** Sie das Ergebnis, um es mit einem Tabellenkalkulationsprogramm auszuwerten.

Abfrage als Berichtvorlage speichern

Darüber hinaus können die Suchkriterien für zukünftige Abfragen gespeichert werden.

1. Wählen Sie im Berichtmodus-Fenster **Speichern**.

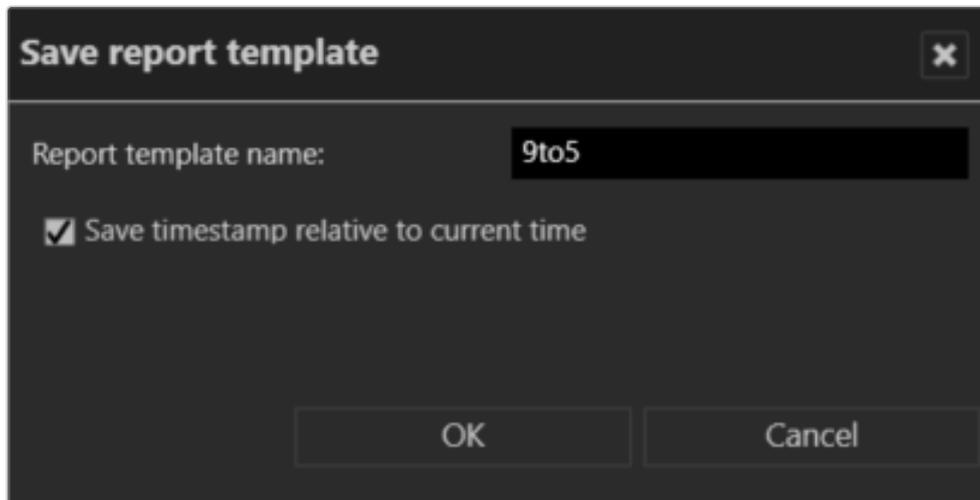


Abb. 78: Abfrage als Berichtvorlage speichern

2. Geben Sie den **Namen der Berichtvorlage** ein.
3. Optional können Sie **Zeitpunkt für aktuelle Zeit speichern** aktivieren. Bei Auswahl dieser Option wird das Zeitintervall der aktuellen Abfrage für die nächste Abfrage verwendet.
Beispiel Die aktuelle Abfrage sucht nach Ereignissen innerhalb der letzten 24 Stunden. Wenn die Abfrage mit dem entsprechenden Zeitpunkt gespeichert wird, sucht auch die nächste Abfrage innerhalb der letzten 24 Stunden - in Bezug auf die nächste Abfrage.
4. Speichern Sie die Abfrage mit **OK**.

Verwenden einer zuvor gespeicherten Abfrage

1. Wählen Sie den Namen der Abfrage im Aufklappmenü aus und dann **Abfrage starten**.

Löschen einer gespeicherten Abfrage

1. Um die gespeicherte Abfrage zu löschen, wählen Sie die Abfrage im Aufklappmenü aus und wählen dann **Löschen**.

Tastenkürzel

Um Funktionsaufrufe zu beschleunigen, stehen einem Benutzer im Client folgende Tastenkürzel zur Verfügung.

In der Client-Konfiguration sind weitere Tastenkürzel verfügbar und konfigurierbar (siehe „[Tastenkombinationen](#)“ auf Seite 35).

Tastenkürzel	Bedeutung
Strg+1	Wechsel in den Überwachungsmodus
Strg+2	Wechsel in den Archivmodus
Strg+3	Wechsel zur Ereignisauswertung
Strg+4	Wechsel in den Konfigurationsmodus (nur als Administrator möglich)
Strg+5	Wechsel in den LPR-Modus
STRG-Y	Statistik im Videobild im Überwachungs- und Archivmodus anzeigen
F10	Vollbildmodus ein- oder ausschalten

Tastenkürzel	Bedeutung
F1	Qognify-Benutzerhandbuch einblenden
F2	Alle Fenster auf primäres Display verschieben (nur, wenn mehrere Displays angeschlossen sind)
ESC	Alle Steuerelemente ausblenden
+/-	Bei aktivem Digitalzoom wird mit + und - hinein- bzw. herausgezoomt.

Anywhere Viewer

Der Anywhere Viewer ermöglicht Ihnen, auf exportierte Bilddaten zuzugreifen, die im Bildformat von Qognify vorliegen, ohne eine Verbindung zur Datenbank.

Der Viewer zeigt aufgezeichnete Daten nur im Archivmodus an. Alle anderen Modi sind nicht verfügbar, das sie den Zugriff auf die Datenbank erfordern.

- Der Viewer wird im Rahmen der Installation des Qognify VMS-Client grundsätzlich mit installiert. Sie können ihn auch in einer benutzerdefinierten Installation getrennt installieren.
- Der Viewer wird bei einem Videodaten-Export in das Exportverzeichnis exportiert.
- Das Handbuch für den Viewer wird während der Installation im Handbuchverzeichnis abgelegt.

Wenn Sie mit dem Viewer Dateien anzeigen, die auf die lokale Festplatte des Client exportiert wurden, müssen Sie alle lokalen Installationen des Qognify VMS-Client beenden, um Konflikte zu vermeiden.

1. Beenden Sie Qognify VMS, wenn es als normaler Client mit Verbindung zu einer Datenbank ausgeführt wird.
2. Starten Sie den Viewer im Exportverzeichnis.

Sprache der Benutzeroberfläche umstellen

Wenn auf der lokalen Festplatte kein Qognify VMS-Client installiert ist, kann die Sprache nur mit Kommandozeilenparametern geändert werden.

1. Beenden Sie den Qognify Viewer und starten Sie den Qognify VMS-Client.
2. Ändern Sie die Sprache der Benutzeroberfläche über das Menü **Datei** in der Funktionsleiste des Qognify VMS-Client (siehe „[Sprache ändern](#)“ auf Seite 36).
3. Beenden Sie den Qognify VMS-Client und starten Sie entweder den Qognify VMS-Client im Viewer-Modus oder den Qognify Viewer.

Aufzeichnung importieren und abspielen

Aufzeichnung in den Viewer importieren

1. Starten Sie den Qognify Viewer (siehe „[Anmeldung](#)“ auf Seite 7). Die Übersicht mit den verfügbaren Aufzeichnungen wird angezeigt.
2. Um zusätzliche exportierte Kamerasequenzen hinzuzufügen, wählen Sie in der Übersicht **Exportierte Kameras hinzufügen** aus.
3. Optional können Sie zum Exportverzeichnis der Aufzeichnung navigieren und den Qognify Viewer im Verzeichnis starten.
4. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die Dateien befinden.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Daten in den Viewer zu importieren.

Wenn Sie ein Verzeichnis öffnen, das mehrere exportierte Kamerasequenzen enthält (selbst in Unterverzeichnissen), werden alle Dateien importiert.

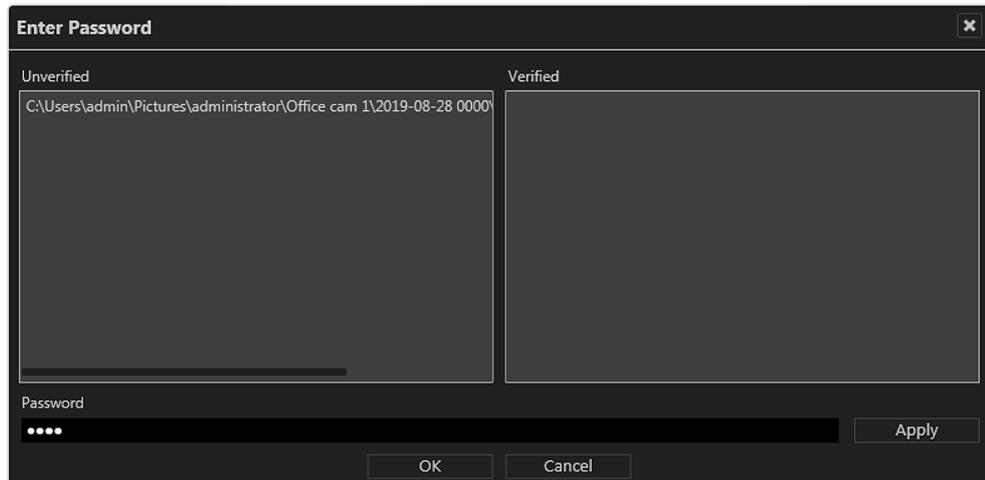


Abb. 79: Auswahl der Datei für den Import in den Viewer im Offline-Modus

6. Geben Sie das beim Export angegebene **Passwort** ein.
 7. **Übernehmen** Sie das Passwort und klicken Sie auf **OK**. Alle exportierten Videosequenzen, die mit dem Passwort übereinstimmen, werden in den Abschnitt „Verifiziert“ rechts verschoben. Sie können weitere Passwörter für zusätzliche Videosequenzen eingeben und anwenden.
 8. Geben Sie das beim Export angegebene **Passwort** ein.
 9. **Übernehmen** Sie das Passwort und klicken Sie auf **OK**. Alle exportierten Videosequenzen, die mit dem Passwort übereinstimmen, werden in den Abschnitt „Verifiziert“ rechts verschoben. Sie können weitere Passwörter für zusätzliche Videosequenzen eingeben und anwenden.
- Das Einlesen der Daten in den Qognify Viewer kann einige Zeit dauern.**
10. Klicken Sie auf die exportierte Kamera, den Sie anzeigen möchten. Alternativ können Sie auch die gewünschte Kamera per Drag & Drop in die bereits belegte Kachel ziehen. Wenn Sie mehrere Sequenzen von derselben Kamera importiert haben, werden diese im Baum als eine Kamera angezeigt. Wenn Sie diese Kamera öffnen, befinden sich alle Sequenzen dieser Kamera im selben Zeitstrahl.

Aufzeichnung abspielen

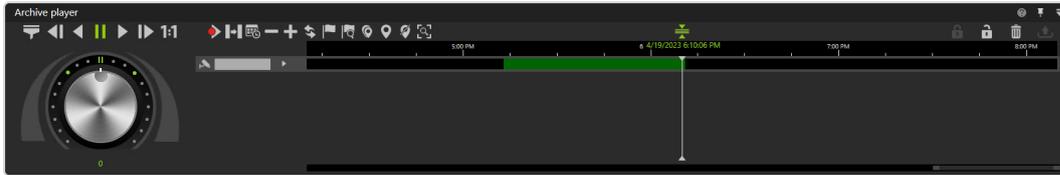


Abb. 80: Die Steuerelemente des Qognify Viewer

Der Viewer ermöglicht die beschränkte Steuerung des Abspielvorgangs von einer oder mehreren exportierten Aufzeichnungen in einem Zeitstrahl. Im Viewer-Modus bzw. im Viewer können Ansichten verwendet werden, um mehrere Kameras gleichzeitig in einem Raster anzuzeigen. Mehrere Zeitstrahlen werden wie im normalen Qognify VMS-Client angezeigt.

Der Viewer besitzt die folgenden Funktionen:

- **Optionen zur Bandbreitenoptimierung** (): Abhängig von der Lizenz und der Konfiguration kann ein optimierter Videostream ausgewählt werden, um die Client- und Netzwerkauslastung zu reduzieren.
- **Einzelschritt rückwärts** (): Springt zum vorangegangenen Videoframe der Aufzeichnung.
- **Rückwärts abspielen** (3): Spielt den archivierten Videostream in umgekehrter zeitlicher Reihenfolge ab.
- **Pause** (): Unterbricht den Abspielvorgang.
- **Vorwärts abspielen** (): Spielt die Videoaufzeichnung in der zeitlich korrekten Reihenfolge ab.
- **Einzelschritt vorwärts** (): Springt zum nächsten Videoframe der Aufzeichnung.
- **Echtzeit** (): Spielt das Ereignis in Echtzeit ab.
- **Nächste Alarmaufzeichnung** (): Springt zur nächsten Alarmaufzeichnung der ausgewählten Kamera.
- **Pause überspringen** (): Überspringt die Pause zwischen zwei Aufzeichnungen im Abspielmodus.
- **Kalender** (): Öffnet ein Kalenderfenster, um zu einem bestimmten Kalenderzeitpunkt (Datum und Uhrzeit) zu navigieren.

- Aus der Zeitleiste **herauszoomen** () oder **hineinzoomen** (): Vergrößert oder verkleinert die Darstellung der Zeitleiste. Durch einen Klick in die Zeitleiste und anschließendem Drehen des Mausekkrades können Sie ebenfalls innerhalb des Aufzeichnungszeitraums zoomen.
- **Zeitleiste aktualisieren** (): Aktualisiert die Zeitleiste der Kamera. Um eine manuelle Synchronisierung mit Edge-Speicherung vorzunehmen, klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste auf das Symbol.
- **Bookmark hinzufügen** (): Fügt ein Bookmark zum aktuellen Bild hinzu.
- **Bookmark-Übersicht** (): Zeigt die Übersicht aller Bookmarks an (siehe [„Mit Bookmarks arbeiten“ auf Seite 141](#)).
- **Multiselektionsmodus** (): Setzt eine Markierung über mehrere Zeitströme.
- **Marker setzen** (): Setzt die Start- und Endmarkierung für einen ausgewählten Bereich auf der Zeitleiste (siehe [„Bereich bearbeiten“ auf Seite 129](#)).

Bookmarks werden im Viewer-Modus/ Qognify Viewer nicht unterstützt.

- **Markierung löschen** (): Löschen Sie die ausgewählte Markierung.
- **QogniFinder** (): Startet die forensische Suche, wenn die entsprechenden Nutzungsrechte vorhanden sind (siehe [„Verwenden des QogniFinder“ auf Seite 131](#)).
- **Synchronisierter Modus** (): Alle sichtbaren Kameras werden standardmäßig auf die Zeit der ausgewählten Kamera synchronisiert. Wenn der synchronisierte Modus deaktiviert ist, kann jede Kamera einen anderen Zeitpunkt anzeigen.
- **Schreibschutz** ( / ): Setzt den Schreibschutz für den markierten Bereich auf der Zeitleiste. Siehe [„Schreibschutz“ auf Seite 137](#).
- **Bereich löschen** (): Löscht den markierten Bereich aus der Zeitleiste.
- **Bereich exportieren** (): Startet den AVI-Export bzw. den Qognify-Videodaten-Export (siehe [„Aufzeichnungen exportieren“ auf Seite 134](#)).

Der Export in das Qognify-Dateiformat wird nicht unterstützt.

- **Jog Dial:** Spielt die Sequenz vorwärts und rückwärts ab. Je weiter das Jog Dial nach rechts oder links gedreht wird, desto schneller wird vorwärts oder rückwärts abgespielt. Die Abspielgeschwindigkeit wird unter dem Jog Wheel angezeigt.
- **Zeitleiste / Zeitstrahl:** Siehe „[Zeitleiste / Zeitstrahl](#)“ auf Seite 128.

Aufzeichnung exportieren

Informationen zum Exportieren der Aufnahmen finden Sie unter „[Der Export Designer](#)“ auf Seite 54.